



Tennis-Club SCC e.V. Jahresmagazin 2024



2. Bundesliga Nord
1. Herren mit souveränem Klassenerhalt



2. Bundesliga Nord
1. Damen auf dem Podest



Daria Strogalshchikova
Deutsche Meisterin U12

Dein Spiel

Unser Spiel



ČUJIĆ
Gebäudedienste

Dienstleistung bis ins Detail

Liebe Mitglieder, liebe Tennisfreundinnen und Freunde!



Ein weiteres spannendes und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns, und es ist mir eine große Freude, die neue Ausgabe unseres Jahresmagazins zu eröffnen.

In der vergangenen Saison haben unsere Bundesliga-Mannschaften, sowohl die Herren als auch die Damen, ihre Klasse gehalten und uns mit beeindruckenden Leistungen begeistert. Dieser Erfolg ist nicht nur das Ergebnis harter Arbeit und Entschlossenheit der Spieler, sondern auch der unermüdlichen Unterstützung und Begeisterung unserer Teamverantwortlichen, sowie sowie der Fans und Förderer. Der Zuspruch innerhalb unseres Clubs war überwältigend, und es ist schön zu sehen, wie stark unsere Tennismgemeinschaft wächst.

Unsere Tennishallen erfreuen sich großer Beliebtheit, was sich in der hohen Buchungsrate widerspiegelt. Sie bieten den perfekten Raum, um auch im Sommer bei wechselhaften Wetterbedingungen das Spiel zu genießen und an der eigenen Technik zu feilen. Das Clubhaus und die Lounge haben sich zudem zu einem lebendigen Zentrum entwickelt, das nicht nur für Vereinsaktivitäten, sondern auch für zahlreiche Sportereignisse genutzt werden kann.

Zu Beginn diesen Jahres schlossen wir feierlich den

letzten Teil unseres Neu- und Umbauprojektes ab und haben im Laufe des Jahres einige kleine, aber feine Verbesserungen an unserer Anlage vorgenommen, die den Komfort und das Spielerlebnis noch weiter steigern sollen. Und wir sind fest entschlossen, diesen Weg der kontinuierlichen Verbesserung auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Besonderer Dank gilt unserem herausragenden Trainerteam, das unermüdlich daran arbeitet, das Beste aus jedem einzelnen herauszuholen und unseren Club erfolgreich zu machen. Unsere wirtschaftliche Situation ist stabil und gesund, was es uns ermöglicht, in die Zukunft unseres Vereins zu investieren.

Nicht zuletzt möchte ich meinen Vorstandskollegen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit danken. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Tennisfreunden ein tolles Tennisjahr 2025. Möge es voller sportlicher Herausforderungen, spannender Spiele und angenehmer Gemeinschaftserlebnisse sein.

Ihr Hannes Kahl ■



Teamsport

Grußwort TC SCC Dr. Johannes Kahl	3
Grußwort SCC Hauptverein Andreas Statzkowski	5
Sportbericht Jens Thron	6
1. Damen Andreas Strauchmann	8
1. Herren Jens Thron	13
1. Herren 40 Thorsten Janßen	22
1. Damen 40	26
1. Herren 60 Jochen Lang	30
1. Herren 55 Burkhard Scholz	32
3. Damen Andreas Strauchmann	33
1. Damen 50 Paola Carega	34
1. Herren 65 Dr. Christoph Dux	37
2. Damen Andreas Strauchmann	38
1. Herren 75 Volker Stein	40
2. Herren Max Komm	41
1. Herren 50 Ralf Büttner	44
1. Herren 30 Andrea Milan	46
3. Herren Felix Zabel	47
2. Damen 40 Hans-Georg Felder	50
2. Damen 50 Meylan Chao	52
1. Herren 70 Ulrich Rheinfeld	53
2. Herren 30 Jan Sperling	54
2. Herren 50 Andreas Bostan	55
4. Herren Jan Sperling	56
3. Damen 50 Sabine Kuszli	57
3. Damen 40	58
1. Damen 30 Anna-Maria Pietz	60
5. Herren Nils Fuhrmann & Christopher Moritz	61
3. Herren 40 Roland Hagemeister	62
4. Herren 40 Michael Thaler & Armando Carillo	64

Inserate

Mc Paper AG | Čujić Gebäudereinigung |
 Weberbank Actiengesellschaft | HEAD Germany
 | BMW Nefzger | Headmatch GmbH | Engel
 & Völkers | Danckert, Bärlein & Partner |
 orthozentrum plus | Hillers & Kuznetsov
 Physiotherapie | Dr. Karen Kahl | P2 Objektgrün
 | Havelklinik Berlin | R+V Generalagentur |
 Stensch Gebäudereinigung | Fiedler Service
 | Lieske Raumausstattung | Schneideratelier
 Berndt | boeba Aluminium | TC SCC
 Clubrestaurant | Hafemeister Bestattungen |
 KiCKERWorld Berlin-Spandau

Fotoquellen: tennisphoto.de, Claudio Gärtner •
 Jens Thron • verschiedene private Quellen

Teamsport Jugend

Jugendbericht Jens Thron	65
1. Juniorinnen U18 Andreas Strauchmann	68
1. Junioren U18 Florian Jeschonek	69
2. Junioren U18 Sascha Plambeck	69
2. U10 Großfeld Claudia Projic	70
1. Junioren U15 Sascha Plambeck	71
2. Junioren U15 Leo Kartmann	72
1. Juniorinnen U15 Emily Roß	73
1. Junioren U12 Sven Sattler	74
1. Juniorinnen U12 Emily Roß & Jens Thron	75
1. Midcourt U10 Stefanie Kartmann	76
2. Junioren U12 Tim Büttner und Hugo Geyer	77

Events, Turniere & Active Club

LK-Rangliste Tennis-Club SCC	78
Tennisferiencamps Jens Thron	82
SCC Senior Open Jens Thron	83
SCC Open Jens Thron	86
SCC Junior Open Jens Thron	87
Čujić International Junior Trophy Jens Thron	88
SCC Active-Club B. Potsch & Elke Melchior	90
Clubturnier Jens Thron	91
SCC Aktionstag	95
SCC-Liga Finale Jens Thron	96
Schleifchenturnier Gerd Niess	98
Scampi- und Currywurst Cup Jens Thron	99
Turnierreise Bocholt Jens Thron	102
Besuch vom Nikolaus Jens Thron	109
Zebra-Cup Jens Thron	110

Verschiedenes

Hendrik Thada Grohbrügge Porträt Jens Thron	94
Vorstellung Wingfield Sascha Plambeck	100
Aktuelles aus 2024	103
Tennis Meets Golf Dr. Johannes Kahl	112
Neue Mitglieder im SCC	113
Ehrungen	114
Nachruf Dieter Bernhardt Jens Thron	115
Todesfälle	115
Runde Geburtstage	116
Das SCC-Team stellt sich vor	117
Sponsoren & Förderer Herausgeber	118



Liebe Freunde des Weißen Sports!

Es ist mir eine große Freude, auch in diesem Jahr ein Vorwort für das Jahresmagazin des TC SCC e.V. zu schreiben. Allein das Magazin macht schon die hohe Qualität der Arbeit im TC SCC e.V. deutlich. Außerordentlich attraktiv und informativ erstellt, bekommt man hier einen hervorragenden Überblick über die Arbeit im Verein und seinen vielfältigen Angeboten.

Der TC SCC e.V. gehört als eigenständiger Verein zur Familie des SCC. Der SCC Berlin e.V. ist der größte Mehrspartenverein und fünfgößter Sportverein in Berlin mit über 8500 Mitgliedern in 24 Abteilungen und über 30 verschiedenen Sportarten.

Zum SCC gehört nicht nur der bekannte Tennissport mit seinen großen sportlichen Erfolgen, sondern so bekannte Sportlerinnen wie die Gewinnerin der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Paris Gina Lückenkemper in der Leichtathletik und den Gewinnern der Deutschen Meisterschaft im Volleyball der Herren, den Berlin Recycling Volleys.

Im Jahr 2024 war der BMW Berlin-Marathon weltweit in aller Munde. Der SCC Berlin ist der Veranstalter des Marathons. In diesem Jahr fand er zum 50. Mal statt. Am Freitag vor dem Jubiläumslauf fand mit ca. 10.000 Besuchern eine große Geburtstagsparty vor dem Brandenburger Tor statt. Mit über 57.000 Startern im Hauptrennen und insgesamt nahezu 80.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen bei den verschiedenen Veranstaltungen am Samstag und Sonntag war es ein

eindrucksvolles Event. Der 50. BMW Berlin-Marathon war damit der größte Marathon der Welt!



Sie sehen, dass es etwas Besonderes ist, Mitglied im TC SCC e.V. und damit auch im SCC Berlin e.V. zu sein. Wir bieten mit gemeinsamen Besuchen von Sportveranstaltungen wie z.B. einem Volleyball-Bundesligaspiel und unserem Sommerfest für alle Mitglieder unweit des Bundeskanzleramtes Angebote für alle Mitglieder der SCC-Familie an.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresmagazins des TC SCC e.V. und bei der Nutzung der vielfältigen Angebote des TC SCC e.V. sowie einen verletzungsfreien und erfolgreichen Verlauf Ihrer Tennissaison.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Andreas Statzkowski
Präsident SC Charlottenburg e.V. ■



Liebe SCC-Mitglieder!



Erneut blicken wir auf ein erfolgreiches Sportjahr des Tennis-Clubs SCC zurück. Ob Bundesliga-Auftritte der Damen und Herren, den Erfolgen aus der Jugendabteilung, dem qualitativ und quantitativ starken Seniorenbereich und unseren Ranglistenturnieren.

DEUTSCHLANDWEIT BEKANNT UND ERFOLGREICH

Seit nunmehr einem knappen Jahrzehnt ist der Tennis-Club SCC in nahezu allen Altersklassen einer der erfolgreichsten Tennisvereine Deutschlands. Das beginnt bei den ganz Kleinen und endet bei den Senioren, bei denen derzeit sieben Teams in der höchsten deutschen Liga spielen. Zweimal in den vergangenen fünf Jahren wurden die Herren 40 bzw. Herren 50 sogar Deutscher Meister. In der Anzahl der gemeldeten Mannschaften liegen wir bei über 50, was sicher auch nicht viele Vereine in Deutschland von sich behaupten können.

Als Bestätigung dieser Erfolge in allen Altersklassen gewann der SCC nun auch den neu geschaffenen Gießler-Pokal des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg. Dieser Pokal bildet die gesamte sportliche Qualität und Quantität im Mannschaftsspielbetrieb der Sommersaison in der Region ab.

1. HERREN: DURCHBRUCH AUF NATIONALER EBENE

Ein absoluter Meilenstein gelang den 1. Herren. Bereits 2022 das erste Mal eher zufällig in die 2. Bundesliga aufgestiegen, kann 2024 als Durchbruchsjahr in ebenjener Liga bezeichnet werden. Mit fünf Erfolgen, dabei Siegen über die Lokalrivalen Blau-Weiss und Rot-Weiss, hat der SCC auch hier einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Beeindruckend ist dabei, dass dies dem SCC sowohl bei den Damen als auch bei den Herren mit Eigengewächsen gelang, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Benito Sanchez, Diego Dedura-Palomero, Helena Buchwald und Julia Zhu waren dabei auch noch tragende Säulen ihrer Teams.

Wäre unseren 1. Herren nicht ein folgenschwerer Fehler bei der Abgabe der Aufstellung im letzten Spiel gegen den späteren Bundesliga-Aufsteiger Rot-Weiß Köln unterlaufen, hätten die Jungs am Ende sogar Platz drei belegt.

1. DAMEN: KNAPP AM AUFSTIEG VORBEIGESCHRAMMT

Die Damen spielen seit vier Jahren auf allerhöchstem Niveau in der 2. Bundesliga und kämpften dort sogar um den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Bis zum fünften Spieltag thronten sie auf Platz eins. Am Ende schlitterten sie aufgrund eines Matches, in dem sie schon 6:3 4:1

voran lagen, schließlich als Dritter knapp am Aufstieg vorbei. Dabei spielten sie nicht nur mit den deutschen Spitzenspielerinnen Stephanie Wagner und Luisa Meyer auf der Heide, sondern mit unseren eigenen Eichkamp-Girls Helena Buchwald und Julia Zhu, die inzwischen erwachsen geworden sind und auf US-Colleges studieren. Im nächsten Jahr freuen wir uns mit Santa Strombach auf einen weiteren Berliner Neuzugang.

Dass uns zwei wichtige Spieler verlassen, trübt die Freude ein wenig. Der SCC setzt sich jedoch finanzielle Schmerzgrenzen, die in den Fällen von Diego Dedura-Palomero (zum TC Blau Weiss) und Luisa Meyer auf der Heide (zum TC Bredeney Essen) überschritten wurden.

HOCHKLASSIGE TEAMS IN ALLEN ALTERSKLASSEN

Insgesamt acht Herren- und Damenmannschaften kämpften für den SCC in Berlins Ligen, wobei die 2. Herren als Berliner Meister wieder in die Ostliga zurückkehren konnten.

Die 1. Herren 65 konnten bei den Senioren die Anzahl der Teams in Deutschlands höchster Liga, der Regionalliga, auf sieben Teams aufstocken. Die Teams der Herren 40, 50, und 55 sowie der Damen 40 und 50 konnten in ihren Ligen die Klasse halten. Die Herren 60 stiegen in die Ostliga ab.

DAMEN UND HERREN AUF DEN WELTRANGLISTEN

Auch in den Weltranglisten steigen die SCCer. Das betrifft auch unsere Eigengewächse Helena Buchwald, Julia Zhu, Santa Strombach, Benito Sanchez und Markus Malaszzsak. Für die ersten vier kann es da aber derzeit nicht viel höher gehen, da sie parallel ihre berufliche Karriere am US-College vorantreiben.

Außergewöhnlich ist auch, dass mit Stephanie Wagner und Daniel Masur zwei deutsche Vizemeister aus dem SCC stammen.

Von unseren Top-Senioren gibt es ebenfalls viel Positives zu berichten. Dass Nicole Thron (4), Roman Tennert (4), Benjamin Potsch (4), Jens Thron (1) und Gabriel Monroy (4) unter den Top vier ihrer Altersklassen in den Deutschen Ranglisten stehen, lässt aber erkennen, wie dominant die Oldies die Turnierszene Berlins gestalten.

Im SCC Clubturnier traten wieder unsere beiden Seriensieger Janina Braun und Tristan Wolke an. Beide hatten dieses Mal erhebliche Gegenwehr in den Finalspielen zu überwinden. Sie bezwangen schließlich Anna Persike und Markus Malaszzsak jeweils im Match-Tiebreak.

Über alle weiteren sportlichen Aktivitäten lesen Sie auf den folgenden Seiten des Jahresmagazins ausführlich. ■

W



Weil ein exzellenter Service ebenso
wichtig ist wie ein guter Return.
Anspruch verbindet.

Als Privatbank der Hauptstadt fühlen wir uns eng mit Berlin und seinen Menschen verbunden. Diese Verbundenheit bedeutet für uns auch, Organisationen und Vereine zu fördern, die Herausragendes leisten. Der Tennis-Club SCC Berlin gehört zu den renommiertesten Vereinen auch über die Grenzen Berlins hinaus und leistet mit seiner preisgekrönten Jugendarbeit einen exzellenten Beitrag für den Nachwuchs. Mit unserer Partnerschaft verfolgen wir gemeinsam das Ziel, die Hauptstadtregion nachhaltig zu stärken.

Die Privatbank der Hauptstadt.

Weberbank

1. DAMEN

2. Bundesliga Nord

Andreas Strauchmann



AM AUFSTIEG GESCHNUPPERT

Nach unserem Überraschungsaufstieg im Jahr 2019 in die 2. Bundesliga haben wir uns inzwischen in dieser Liga etabliert und gingen wieder mit einer starken Mannschaft in die Saison.

Traditionell besetzen wir die ersten beiden Positionen mit spielstarken Spielerinnen aus dem europäischen Ausland. Mit Darja Semenistaja (Dascha) und Katarzyna Kawa (Kata) haben wir die bestplatziertesten Spielerinnen der gesamten 2. Bundesliga in unseren Reihen. Beide stehen in den Top 200 der WTA-Weltrangliste. Dea Herdzelas (Dea) und Weronika Falkowska (Falka) komplettierten unsere spielstarken Mädels an den vorderen Positionen. An Position drei spielte die frisch gebackene Deutsche Vizemeisterin Stephanie Wagner (Steffi). An Position vier lief Luisa Meyer auf der Heide (Lulu) auf. An den Positionen fünf und sechs spielten wieder unsere Eigengewächse Helena Buchwald (Heli) und Julia Zhu (Julu). Die Mannschaft wurde durch Janina Braun (Nina) und Charlotte Felux (Charlie) vervollständigt.

Am ersten Spieltag hatten wir gleich die weiteste Auswärtsfahrt vor uns. Mit unserem SCC-Bundesliga-Bus fuhren wir tief in den Westen zum TC Grün-Weiß Aachen und erwischten einen sehr guten Start in die Saison. Wir gewannen alle Einzel glatt in zwei Sätzen

und anschließend noch zwei Doppel zum hochverdienten 8:1-Sieg. Als Spitzenreiter war die Rückfahrt bis spät in die Nacht dann doch einigermaßen erträglich. Um zwei Uhr nachts waren wir endlich ziemlich erschöpft, aber zufrieden, am SCC-Parkplatz angekommen.

Die Spieltage zwei und drei fanden auf unserer SCC-Anlage statt - zwei Heimspiele hintereinander an einem Wochenende. Am Freitag empfingen wir den Gladbacher HTC, der gleich mit fünf Spielerinnen aus den Niederlanden auflief. Wieder zeigten wir eine gute Leistung und führten nach den Einzeln mit 5:1. Auch an diesem Spieltag gewannen wir noch zwei Doppel zum 7:2-Endstand. Wie sich im Nachhinein herausstellen sollte, hatten wir die beiden künftigen Absteiger gleich an den ersten beiden Spieltagen erwischte. Die Gegnerinnen sollten also stärker werden.

Am Sonntag kamen die Mädels vom Großflottbeker THGC aus Hamburg zu uns. Die Mannschaft ist bekannt für ihre große Fanbase, die auch gerne zu Auswärtsspielen reist. Und so kam es, dass wir auch viele Fans aus Hamburg auf unserer Anlage begrüßen konnten. Die Mannschaft begeisterte ebenfalls durch ihren großen Teamgeist. Bei guter Stimmung führten wir trotzdem mit 4:1, bevor es nach einem Wolkenbruch mit Starkregen draußen nicht mehr möglich sein sollte, weiter zu spielen. Heli hatte sich nach gewonnenem ersten Satz und nach einem Rückstand von 1:5 im zweiten Satz noch bis auf 4:5 herangekämpft. In unserer Halle konnte Heli den Heimvorteil nutzen und gewann den Satz noch mit 7:5 zum 5:1 nach den Einzeln. Auch die Doppel mussten in der Halle gespielt werden. Gegen die eigentlich favorisierten Mädels aus Hamburg konnten wir auch am dritten Spieltag in Folge wieder zwei Doppel zum 7:2-Endstand gewinnen.

An den Spieltagen vier und fünf hatten wir dann zwei



1. Damen • 2. Bundesliga Nord

Von links: Christopher Blömeke, Stephanie Wagner, Darja Semenistaja, Luisa Meyer auf der Heide, Dea Herdzelas, Julia Zhu, Helena Buchwald, Andreas Strauchmann.

THE X3



Abbildung zeigt Sonderausstattung

BMW X3 20 xDrive

Vielseitigkeit auf einem neuen Niveau.
Im neuen BMW X3 gehören bewegende Momente zur Serienausstattung. Denn als Multitalent für Alltag, Reisen und Freizeit macht er jeden Tag zu einem ganz individuellen Abenteuer. Das monolithische Design strahlt durch seine großzügigen Flächen und präzisen Konturen Souveränität aus.



Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH

Anschaffungspreis:	51.497,- EUR	36 mtl. Leasingraten à:	549,- EUR
Leasingsonderzahlung:	3.500,- EUR	Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Gesamtbetrag:	23.564,- EUR

Zzgl. 1.125,- EUR (Brutto) für Zulassung (Berlin), Transport und Überführung. Das Leasingbeispiel ist bis auf weiteres gültig.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 12/2024. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München und weitere Partner.

Energieverbrauch kombiniert: 7,6 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 172 g/km (WLTP); CO₂-Klasse(n): F; Kraftstoff: Benzin.

Änderungen, Irrtümer oder Druckfehler vorbehalten.

Angebots-Ausstattung:

Alpinweiß uni, 18" LMR
Y-Speiche 921, Econeer | Vivid
Grey, Interieurdekor Dark
Graphite, Sitzheizung für Fahrer
und Beifahrer, Ambientes Licht,
Driving Assistant, Vorbereitung
Driving Assistant Plus,
u.v.m.



www.nefzger-berlin.de

Autohaus Nefzger

📍 Nonnendammallee 62-64
13629 Berlin
Tel. 030 / 38 38 01-300

📍 Spandauer Damm 106
14059 Berlin
Tel. 030 / 38 38 01-100



Nefzger



Stephanie
Wagner



Daria
Semehistaja

einmal verloren.

Am Sonntag spielten wir in Westfalen gegen den Bielefelder TTC. Gegen eine starke Mannschaft hielten wir bei schönstem Wetter und einer sehr gut besuchten Anlage die Partie sehr lange offen. Bei einem Zwischenstand von 2:3 führte Falka mit 7:5 und 4:1. Leider konnte sie den Vorsprung nicht ins Ziel retten und verlor das Match doch noch im Match-Tiebreak zum 2:4 nach den Einzeln. In allen Doppeln waren wir gegen starke Doppel-Spielerinnen vom Bielefelder TTC nicht gut genug und verloren letztendlich doch relativ deutlich mit 2:7.

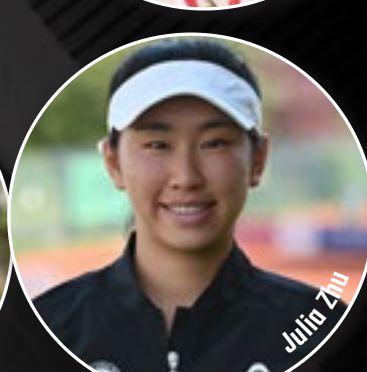
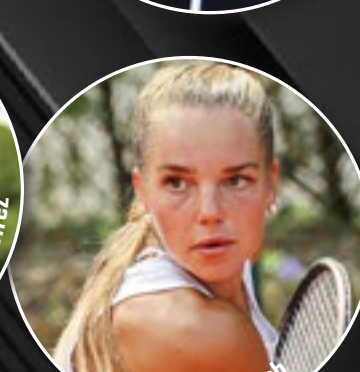
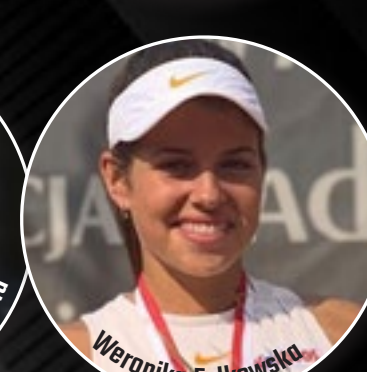
Die Niederlage schüttelten wir aber schnell wieder aus unseren Knochen und fokussierten uns auf das letzte Wochenende, das wieder zu Hause im SCC stattfinden sollte. Die Konstellation war einfach: Mit einem Sieg am vorletzten Spieltag gegen den neuen Tabellenführer

Auswärtsspiele vor uns. Am Freitag spielten wir in Hamburg gegen den THC von Horn und Hamm. Die Geschichte ist schnell erzählt: Wir führten standesgemäß mit 5:1 nach den Einzeln und gewannen wieder die nun schon obligatorisch gewordenen zwei Doppel zum 7:2-Endstand. Vier glatte Siege nach den ersten vier Spieltagen waren für uns eine Premiere. Den Klassenerhalt hatten wir bereits jetzt erreicht. Die Tabellenkonstellation wollte es so, dass wir an den verbleibenden Spieltagen gegen die drei spielstärksten Mannschaften spielen sollten. Als Tabellenführer hatten wir tatsächlich die Chance zum Aufstieg in die 1. Bundesliga und freuten uns auf die nächsten drei „Finalspiele“. Alle anderen Mannschaften hatten zu diesem Zeitpunkt schon mindestens



Damen 2. Bundesliga 2025

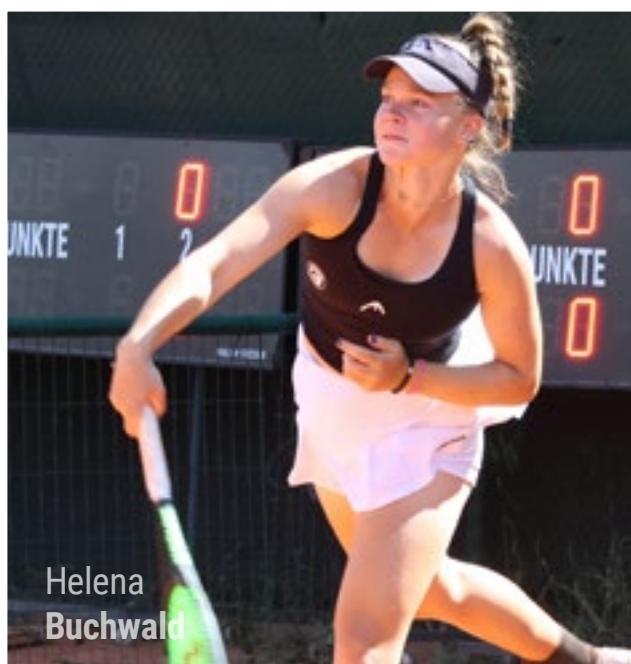
powered by



Damen 2. Bundesliga Nord 2025 Ansetzungen

So.	11.05.25 11:00	TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC
Fr.	16.05.25 13:00	Tennis-Club SCC	TC Union Münster
So.	18.05.25 11:00	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam	Tennis-Club SCC
Sa.	07.06.25 12:00	Tennis-Club SCC	THC von Horn & Hamm
Mo.	09.06.25 11:00	Tennis-Club SCC	Bielefelder TTC
Fr.	13.06.25 13:00	Großflottbeker THGC	Tennis-Club SCC
So.	15.06.25 11:00	Kölner HTC BW 1	Tennis-Club SCC

DTV Hannover war der Aufstieg in die 1. Bundesliga so gut wie sicher. Ausgerechnet an diesem Spieltag waren Darja, Kata und Falka bei ihren WTA-Turnieren innerhalb der Woche erfolgreich und schafften es nicht, am Freitag in Berlin zu sein. Nina rutschte in die Mannschaft und gewann ihr Einzel an Position sechs nach hartem Kampf im Match-Tiebreak. Auch Heli und Lulu konnten ihre Einzel gewinnen. Steffi, Dea und Juju verloren jedoch ihre Einzel ganz knapp zum äußerst unglücklichen 3:3-Zwischenstand nach den Einzeln. Ähnlich wie in Bielefeld sind die Mädels aus Hannover sehr spielstark im



Doppel. Am Ende hatten wir in zwei Doppeln keine Chance und verloren am Ende etwas unglücklich mit 4:5 und gratulierten dem DTV Hannover zum Bundesliga-Aufstieg.

Der letzte Spieltag hatte somit keine Bedeutung mehr für den Aufstieg, so dass wir uns dazu entschieden, ausschließlich mit Eigengewächsen und ohne unsere Top-Spielerinnen zu spielen. Eine richtige Entscheidung! Gegen den Aufsteiger TC Blau-Weiß Halle konnten wir noch einmal beweisen, dass wir inzwischen eine gefestigte Bundesliga-Mannschaft haben. Nach den zwei unglücklichen und bitteren Niederlagen zeigten wir eine Trotzreaktion und noch einmal eine sehr gute Leistung auf allen Plätzen. So gewannen wir am Ende mit 9:0 und beendeten die Saison als Gruppendritter.

Der Erfolg gibt unserer Philosophie Recht. Unsere Eigengewächse inklusive Steffi, Lulu und Charlie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir tatsächlich kurz am Aufstieg in die 1. Bundesliga schnuppern durften. Diese Philosophie wollen wir weiter fortsetzen. Leider wird uns Lulu in der folgenden Saison nicht zur Verfügung stehen. Sie wechselt zum Deutschen Meister aus Essen (TC Bredeney). Mit Santa Strombach haben wir aber eine weitere Berliner Spielerin für den SCC gewinnen können. Sie wechselt vom LTTC Rot-Weiss zu uns. Wir freuen uns auf die kommende Saison 2025 und wollen wieder eine gute Rolle in der Liga spielen. ■



1. Damen • 2. Bundesliga Nord		Ergebnis
TC GW Aachen 1	Tennis-Club SCC	1:8
Tennis-Club SCC	Gladbacher HTC 1	7:2
Tennis-Club SCC	Großflottbeker THGC	7:2
THC von Horn / Hamm	Tennis-Club SCC	2:7
Bielefelder TTC 1	Tennis-Club SCC	7:2
Tennis-Club SCC	DTV Hannover	4:5
Tennis-Club SCC	TC Blau-Weiß Halle 1	9:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	DTV Hannover 🟢	12:2
2	Bielefelder TTC 1	12:2
3	Tennis-Club SCC Berlin	10:4
4	TC Blau-Weiß Halle 1	8:6
5	Großflottbeker THGC	6:8
6	THC von Horn und Hamm	4:10
7	Gladbacher HTC 1 🟡	2:12
8	TC GW Aachen 1 🟡	2:12



1. HERREN

2. Bundesliga Nord

Jens Thron



GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Mit gemischten Erwartungen ging das Team des SCC in seine zweite Saison in der 2. Bundesliga. Ein erster Anlauf in 2022 ging - allerdings nicht unerwartet - krachend mit acht klaren Niederlagen daneben. Ein neuerlicher Aufstieg gab uns nun die Gelegenheit, es besser zu machen. Dass dies gelingen würde, war sicher nicht klar. Doch dieses Jahr wurde das gereifte Team deutlich verstärkt. Lange Planungen, gepaart durch Hilfe von drei privaten Unterstützern, resultierten in einer beeindruckenden Meldeliste.

Mit Antoine Escoffier und Daniel Masur, zwei erfahrenen ATP-Spielern in den besten Jahren, dazu zwei starken jüngeren Spielern im mittleren Weltranglistenbereich, Ulises Blanch Medina und Imanol Lopez Morillo und dem College-Boy Nicaise Muamba sollte das bestehende Team um Blaz Kavcic, Benito Sanchez, Markus Malaszzsak und Diego Dedura Palomero so verstärkt werden, dass der eine oder andere Erfolg möglich sein sollte.

Die Meldelisten der insgesamt neun gegnerischen Teams waren jedoch ein erster Tiefschlag. Gespickt mit Spielern in den Top 400 ATP dämpften diese die Aussichten auf den Klassenerhalt. Da jedoch möglicherweise nur ein Team absteigen sollte, waren wir gewillt, zumindest diese eine Mannschaft hinter uns zu lassen. Nach Meldeliste konnte dies der Suchsdorfer SV sein.

Und so ging es, in Erwartung einer ersten Niederlage, mit den beiden Coaches Mats Oleen und Florian Jeschonek zum ersten Spiel beim haushohen Ausftiegsfavoriten Blau Weiss Neuss.

1. SPIELTAG: TC EWIGE LIEBE BW NEUSS - SCC

Mit der Aufstellung Imanol Lopez Morillo, Blaz Kavcic, Diego Dedura Palomero, Benito Sanchez, Markus Malaszzsak und Nicaise Muamba waren die Charlottenburger krasser Außenseiter. Und so begann es dann auch für die Neusser nach Maß. Zwei klare Siege durch Geoffrey Blancaneaux an zwei und Giovanni Oradini an vier brachten sie schnell in Führung. Doch Nicaise leistete gegen Antoine Hoang an Position sechs mächtig Gegenwehr, kam immer besser ins Spiel und erreichte den Match-Tiebreak, den er dann auch noch für sich entschied. Nur noch 1:2.

In der zweiten Runde zeigten dann Imanol an Position eins und Diego an drei ganz starke Auftritte. Die gestandenen ATP-Profis Franco Agamenone und Kacper Zuk hatten das Nachsehen. Da Benito sein Einzel an fünf verlor, hieß es trotzdem völlig überraschend 3:3 nach den Einzeln. Das



1. Herren • 2. Bundesliga Nord

Von links oben: Mats Oleen, Benito Sanchez, Antoine Escoffier, Florian Jeschonek, Imanol Lopez-Morillo, Nicaise Muamba. Unten: Markus Malaszzsak, Diego Dedura-Palomero, Daniel Masur

hatte sich Neuss ganz anders vorgestellt - und wir uns eigentlich auch.

Doch in den Doppeln zeigte sich noch einmal die Qualität des Aufstiegsaspiranten. Am Sieg schnuppern konnten die SCCer trotzdem ein wenig. Blaz und Benito holten Punkt vier für Berlin und Markus und Diego erreichten zumindest den Tiebreak des zweiten Satzes. Leider ging sowohl der Tiebreak als auch das Doppel von Imanol und Nicaise verloren. Endstand 5:4 für Neuss. Trotzdem ein erstes Ausrufezeichen des SCC. Und man merkte jetzt bereits: Es bestand schon nach dem ersten Spieltag ein ganz besonderer Zusammenhalt und Teamgeist, der auch durch die „Euphoriemaschine“ Jescho befeuert wurde. Mit Ima war ein Spieler an Bord, der dem Team mit seinem toreroähnlichen Auftreten den zusätzlichen Push geben konnte.

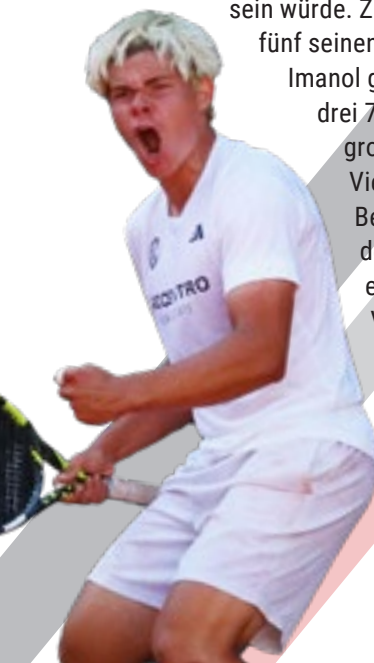
2. SPIELTAG: SCC - SUCHSDORFER SV

Ein völlig überraschendes 9:0 der Suchsdorfer am ersten Spieltag gegen die an diesem Tag extrem schwach besetzten Iserlohner würfelte alle Pläne und auch Hoffnungen darauf durcheinander, dass das Spiel zwischen dem SCC gegen Suchsdorf vorentscheidenden Charakter für den Klassenerhalt haben könnte. Nun war klar, dass ein Sieg gegen Suchsdorf weiterhin essenziell blieb, aber mit Sicherheit nicht zum Klassenerhalt reichen würde. Umso schlimmer: Bei einer Niederlage hätten wir schon einen fast uneinholbaren Rückstand nach Matches und Punkten aufgewiesen.

Der SCC startete mit Daniel „Wally“ Masur, Ulises Blanch Medina, Imanol Lopez Morillo, Blaz Kavcic, Benito Sanchez und Markus Malaszzsak mit einer starken Besetzung... so dachten wir.

Eine äußerst bittere erste Runde mit zwei verlorenen Match-Tiebreaks (Ulises und Blaz) ließ die Charlottenburger mit 0:3 zurückfallen. Um Gottes Willen! Ein Rückstand, der bei fünf zu vergebenden Punkten nur sehr selten noch aufgeholt werden kann. Doch zumindest war klar, dass die zweite Runde des SCC die stärkere sein würde. Zunächst zerlegte Benito an fünf seinen Gegner mit 6:2, 6:0. Und auch Imanol gewann sein Match an Position drei 7:6 6:3. Wally dagegen hatte große Mühe, ins Match zu kommen. Vielleicht war es dann doch etwas Besonderes, zum ersten Mal für den SCC zu spielen, nachdem er über viele Jahre für den TC Vermold antrat. In einem wahren Krimi drehte Wally aber sein Match, holte den zweiten Satz im Tiebreak und auch den Match-Tiebreak mit 10:8.

Diego
Dedura-Palomero



Ausgleich! Die Stimmung auf der Anlage drehte sich.

Die Doppel mussten also entscheiden. Wally und der für Markus ins Team gerückte Nicaise erwischten einen rabenschwarzen Tag und verloren glatt das zweite Doppel. Umso stärker aber die Auftritte von Imanol/Ulises sowie Blaz/Benito, die ihre Doppel am Ende sicher in zwei Sätzen gewinnen konnten und damit den ersten Sieg des SCC in der 2. Bundesliga der Herren holen konnten. Wie wichtig der war, schilderte ich bereits.

Der Freitagabend wurde zum Partyabend bei deutscher Schlagermusik unserer Live-Bank Partyholixxx und dem einen oder anderen Wildberry-Lillet. Das Triumphgebrüll „LET’S GO BLACK - LET’S GO WHITE“ wurde geboren.

3. SPIELTAG: SCC - LTTC ROT-WEISS

Mit dem ersten Sieg im Gepäck wartete am Sonntag gleich das nächste Heimspiel auf die SCCer. Der Lokalrivale vom LTTC Rot-Weiß besuchte den SCC. Da wir traditionell gegen das Team von der Hundekehle nichts zu bestellen haben, rechneten wir uns höchstens Außenseiterchancen aus. Jedoch hatten wir ein Ass im Ärmel: Der Teamspirit zeigte sich in diesem Jahr ganz besonders außergewöhnlich, was schon nach dem 0:3-Rückstand zum nicht mehr für möglich gehaltenen Sieg gegen Suchsdorf führte.

„Never change a winning team“: Der SCC startete wieder mit Daniel „Wally“ Masur, Ulises Blanch Medina, Imanol Lopez Morillo, Blaz Kavcic, Benito Sanchez, Markus Malaszzsak und Nicaise Muamba als Doppelpersatz.

Doch leider das Deja-Vu in der ersten Runde. Eine glatte Niederlage von Blaz an vier sowie unglückliche Spiele von Ulises an zwei und Markus an sechs ließen die SCCer schon wieder in



Imanol
Lopez
Morillo



Dein Matchball im SCC: Service und direkter Kontakt **Die Nummer 1 für Versicherungen und Finanzen**

Deine Ansprechpartnerin im SCC: Jessica Strauchmann
R+V Generalvertretung Berlin
Rojek & Privalov GmbH
Bornstr. 9 • 12163 Berlin
Tel.: 030 841 88 880
E-Mail: hauptstadtagentur@ruv.de



Schreibe uns
auf **WhatsApp**:



**Generalvertretung
Berlin
Rojek & Privalov GmbH**

Du bist nicht allein.

Benito
Sanchez



aussichtslose Position rutschen. Und dieses Mal ging es auch in der zweiten Runde schlecht los. Alle drei Spieler, von Daniel über Imanol bis hin zu Benito, gaben den ersten Satz ab. Das war's dann wohl. Doch irgendwie schienen die Eichkamp-Boys sich nicht so recht mit

Niederlagen abfinden zu wollen. Wally, mit einer Gesäßmuskelerhärtung angeschlagen, spielte sich die Verhärtung aus dem erwähnten Muskel und gewann im Match-Tiebreak. Imanol fightete in ähnlicher Manier und



Markus
Malaszzsak

erzwang förmlich den Sieg gegen seinen am Ende unterlegenen Gegner, dem zuvor so ziemlich alles gelang. Und Benito? Der spielte ein Drama-Match par excellence. Im ersten klar vorne, verlor er den Faden und den Satz 6:7. Im zweiten

Satz das gleiche Bild. Wieder klar vorne, Satzball! Doch irgendwie entwickelte sich dieses Match zu einem Thriller. Vor übrigens ziemlich vollem Haus und tropischer Hitze - ca. 500 Zuschauer verfolgten das Derby - wurde Oleksi Krutykh, ehemalige Nummer 160 ATP, nun wieder stärker und knallte eine Rückhand Longline nach der anderen in die Ecken. Zwei Breaks und wenige Minuten später schlug er bei eigenem Aufschlag und neuen Bällen zum Matchgewinn auf. 15:0, 30:0, 40:0. Ende? No, nicht in diesem Match. Nun schwächelte Oleksi wieder, Benito spielte sich in einen Rausch, gewann den Tiebreak und schließlich den Match-Tiebreak nach erneutem 2:4-Rückstand und anschließenden sieben Punkten am Stück schließlich 10:5. Der „MVP“ des Jahres war geboren. Fassungslose Gesichter auf Gäste-Seite und im Grunde auch beim SCC. Sollte sich dieser Wahnsinn vom Freitag wirklich noch einmal wiederholen?

Die Doppel waren schnell aufgestellt. Warum das ändern, was gegen Suchsdorf funktionierte. Kurze Rückfrage an Wally, ob denn die nicht so gute Leistung des Doppels Masur/Muamba am Freitag zu einer Änderung führen sollte. Doch Wally ließ nicht den Hauch eines Zweifels aufkommen, dass heute ein anderer Tag sei. Tja, was soll man sagen? Gefühlte öffnete Wally erst nach diesem Doppel wieder seine Augen, alles klappte in Doppel zwei. 6:1 6:2 hämmerten die beiden ihre Gegner Stodder/Lopez vom Platz. Beflügelt davon gab sich auch das ungeschlagene „Traumpaar“ Blaz/Benito keine Blöße und holte tatsächlich den völlig irren fünften Punkt für den SCC.

Das Ziel der Saison „Gekommen, um zu bleiben“ erschien nun tatsächlich realistisch.

4. SPIELTAG: TC BLAU-WEISS - SCC

Und gleich das nächste Derby. Dieses Mal auf der Anlage der Gäste, beim Tennis-Club Blau-Weiss. Mit etwas veränderter Aufstellung ging es zum Roseneck. Vor 500 Zuschauern startete der SCC mit Daniel Masur, Imanol Lopez Morillo, Benito Sanchez, Markus Malaszzsak, Diego Dedura Palomero und Nicaise Muamba. Nichts Ungewöhnliches: Der SCC lag nach Niederlagen von Imanol und Markus 0:2 hinten. Und auch bei Nic sah es nicht gut aus. 5:7 1:3 lag er gegen Jonas Hartenstein zurück. Jedoch wusste bereits zu diesem Zeitpunkt niemand so recht warum, da Nic der vermeintlich aktivere Spieler war. Doch allmählich zeigte sich das auch am Spielstand. Nic legte nun richtig los, holte fünf Spiele plus Match-Tiebreak mit 11:9 und sicherte dem SCC den ersten Punkt aus der ersten Runde. Das gab der stärkeren

GRAVITY
MAKE A BIGGER IMPACT

MASSIVE SWEETSPOT, MASSIVE IMPACT

HEAD[®]

zweiten Runde des SCC noch mehr Rückenwind.

Benito hatte nur zu Beginn Gegenwehr von Vaclav Safranek. Beim Stand von 3:3 im ersten Satz schwanden schon die Kräfte des Tschechen, und Beni rauschte mit 6:3 6:0 zum ungefährdeten Ausgleich: 2:2. Und auch Diego, frisch von den Europameisterschaften für den DTB zurück, ließ dem zweiten tschechischen Spieler von Blau-Weiss keine Chance, 6:3 6:2.

Das Match des Tages dann auf dem B-Court: Im Top-Einzel standen sich Matej Dodig (CRO) und „Wally“ Masur gegenüber. Der SCCer führte 6:4 und 4:3 mit Break vorne. Doch Dodig spielte nun immer besser. Es entwickelte sich ein Spiel auf allerhöchstem Niveau. Dodig holte sich das Break, um direkt im Anschluss ein Rebreak zu kassieren. Aufschlag Masur zum 4:2? Nix da. Das Re-Re-Break von Dodig. Das Match ging in einen faszinierenden Tiebreak, den schließlich der glücklichere SCCer 7:5 für sich entschied. Der SCC führte. Schon nach den Einzeln!

Die Doppel waren dann noch dramatischer. Alle drei gingen in den Match-Tiebreak. Zunächst kam Blau-Weiss auf 3:4 heran, ehe dann doch die ersten beiden SCC-Doppel für die Entscheidung sorgten. Erneut schallte es „DERBYSIEGER“ aus der Jubeltraube des SCC. Ein sicher historischer Erfolg der Schwarz-Weißen, der gleichzeitig schon fast sicher den Klassenerhalt

bedeutete. Wer hätte das vor der Saison gedacht?

5. SPIELTAG: SCC - TC OHLIGS SOLINGEN

In äußerst starker Besetzung lief der TC Ohligs im Eichkamp auf und traf auf dasselbe SCC-Team wie gegen Blau-Weiss. Zunächst kam aber erst einmal Petrus mit sintflutartigem Regen früh morgens zum Zug. Vielen Helfern gelang es, die Plätze von Wassermassen zu befreien, um dann mit angstvollem Blick in den Himmel zu sehen. Mit dem ersten Ballwechsel von Imanol setzte das nächste Gewitter ein. Für den Sandplatzspezialisten Imanol eine Katastrophe, nun in die Halle zu müssen. Hier

Daniel Masur

wehrte er sich nach Kräften, holte den ersten Satz, ehe er sich dann aber doch im Match-Tiebreak geschlagen geben musste. Und auch Markus blieb leider erfolglos. Zwischenstand wie immer: 0:2. Doch dieses Mal waren die Match-Tiebreaks für den SCC nicht so gut verteilt, denn auch Nic verlor im selben. Benito hatte einen extrem starken Gegner keine Chance, so dass nur Wally und Diego in souveräner Manier für den 2:4 Anschluss sorgen konnten.

Doch im dieses Mal allem das Solingen. 3:6. Absolut

Doppel reichte es nicht, zu stark vor dritte Doppel aus Am Ende hieß es kein Beinbruch.

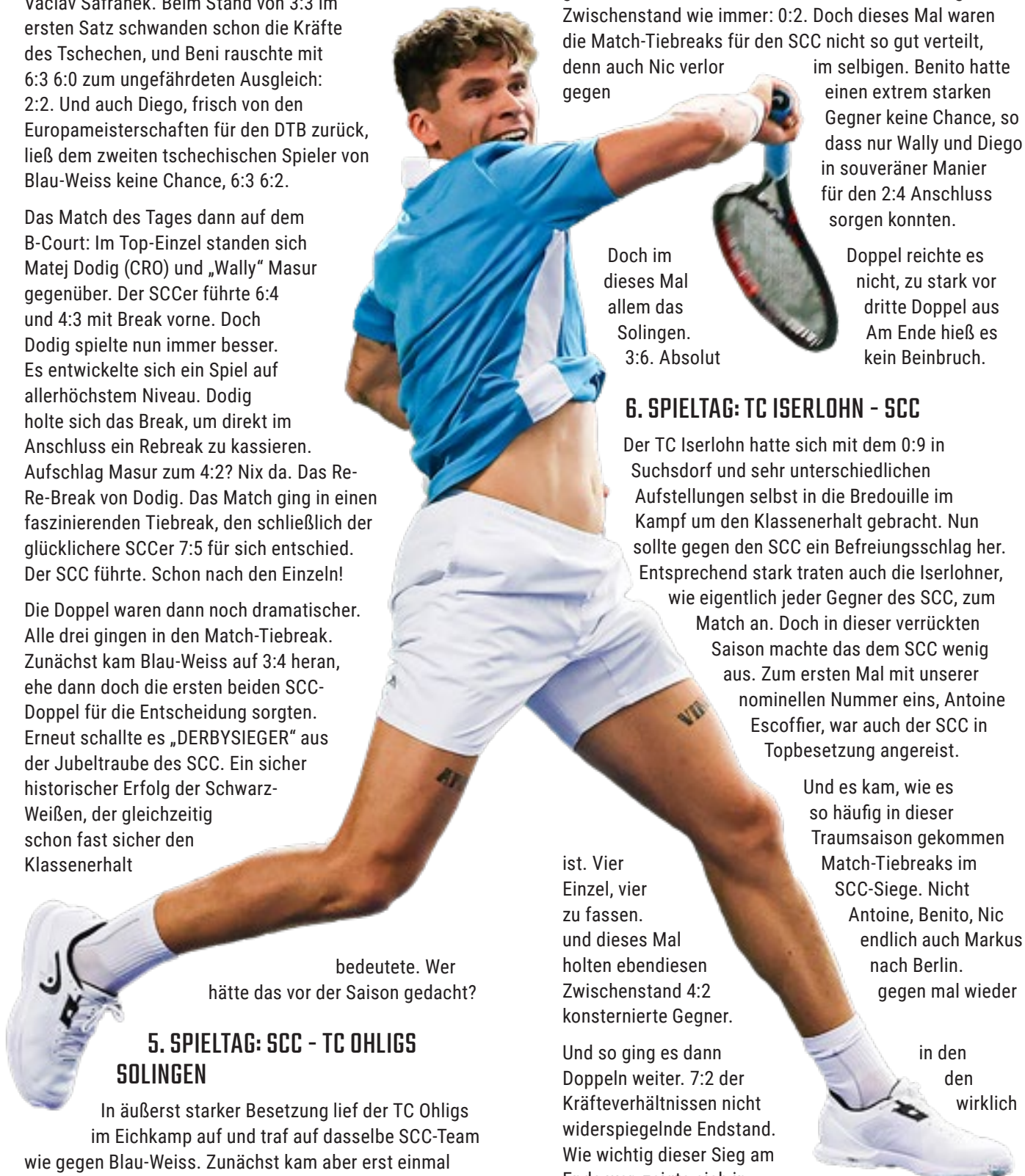
6. SPIELTAG: TC ISERLOHN - SCC

Der TC Iserlohn hatte sich mit dem 0:9 in Suchsdorf und sehr unterschiedlichen Aufstellungen selbst in die Bredouille im Kampf um den Klassenerhalt gebracht. Nun sollte gegen den SCC ein Befreiungsschlag her. Entsprechend stark traten auch die Iserlohner, wie eigentlich jeder Gegner des SCC, zum Match an. Doch in dieser verrückten Saison machte das dem SCC wenig aus. Zum ersten Mal mit unserer nominellen Nummer eins, Antoine Escoffier, war auch der SCC in Topbesetzung angereist.

Und es kam, wie es so häufig in dieser Traumsaison gekommen Match-Tiebreaks im SCC-Siege. Nicht Antoine, Benito, Nic endlich auch Markus nach Berlin. gegen mal wieder

ist. Vier Einzel, vier zu fassen. und dieses Mal holten ebendiesen Zwischenstand 4:2 konsternierte Gegner.

Und so ging es dann Doppeln weiter. 7:2 der Kräfteverhältnissen nicht widerspiegelnde Endstand. Wie wichtig dieser Sieg am Ende war, zeigte sich in den kommenden Spielen, die sowohl Iserlohn als auch Suchsdorf gewannen. So hätte man auch mit drei Siegen noch Tabellenletzter werden können. Doch nun war klar: Der SCC spielt auch in 2025 in der 2. Bundesliga.



Sweet Spot zwischen Käufern und Verkäufern.

Nach über 45 Jahren mit inzwischen mehr als
16.500 Personen unter der Marke in über 35 Ländern
sind wir bestens qualifiziert, das zu wissen.



BERLIN | BRANDENBURG

030 89 73 09 00 | Berlin-Brandenburg@engelvoelkers.com | eundv.info/berlin-brandenburg
Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Hohenzollerndamm 114 | 14199 Berlin | Immobilienmakler



gegen Krefeld. Wir gratulieren Neuss herzlich zum verdienten Aufstieg in die Bundesliga.

Wir feierten trotz dieses bitteren Abschlusses eine großartige Saison, ein großartiges Team.

Ein großer Dank geht noch einmal an die Coaches Florian Jeschonek und Mats Oleen, unsere Unterstützer Dr. Johannes Kahl, Philipp Fischer und Oliver Britze, an unsere „Hoteliers“ Jessi, Yvonne und Freddy, die vielen Helfer an den Heimspieltagen und unsere Fans.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2025: Let's go black, let's go white! ■

Die Niederlagen gegen Krefeld und Köln waren dann am Ende zwar nicht mehr so wichtig, jedoch umso unglücklicher. In Krefeld war erstmalig das Glück nicht auf der Seite der SCCer. Erst im letzten Doppel mussten wir uns geschlagen geben.

Das Spiel gegen Köln wurde schließlich zu einem unwürdigen Abschluss einer grandiosen Saison. Bei der Mannschaftsmeldung ist dem SCC ein folgenschwerer Fehler passiert, der bittere Folgen hatte. Beim Ankreuzen der Spieler ist ein Kreuz um eine Zeile verrutscht, sodass der gar nicht anwesende Ulises anstelle von Imanol gemeldet wurde. Obwohl ganz offensichtlich war, dass dies so niemals gewollt war, wurde das Spiel sofort vom Oberschiedsrichter nach Protest des Gegners Rot Weiß Köln mit 0:9 gegen uns gewertet. Nachdem wir 3:0 (Gratulation an Daniel Masur, Benito Sanchez und Diego Dedura Palomero) in der ersten Runde führten, versuchten wir vergeblich, diese Entscheidung von unserem Gegner aus sportlichen Gründen überdenken zu lassen und zumindest nur unter Protest weiterzuspielen. Dies lehnte das gesamte Kölner Team ab, da sie insgeheim hofften, durch dieses 9:0 noch an Blau Weiß Neuss vorbeiziehen zu können. Glücklicherweise gewann Neuss sein Parallelspiel

1. Herren 2. Bundesliga Nord		Ergebnis
Ewige Liebe BW Neuss	Tennis-Club SCC	5:4
Tennis-Club SCC	Suchsdorfer SV 1921	5:4
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	5:4
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	3:6
Tennis-Club SCC	TC Ohligs 1914 1	3:6
TC Iserlohn e.V. 1	Tennis-Club SCC	2:7
HTC BW Krefeld 1	Tennis-Club SCC	5:4
Tennis-Club SCC	THC RW Köln	0:9

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis Ewige Liebe BW Neuss ▲	16:0
2	Kölner THC Stadion RW ▲	14:2
3	HTC Blau-Weiß Krefeld 1	8:8
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8:8
5	Tennis-Club SCC Berlin	8:8
6	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	6:10
7	Tennis Club Ohligs 1914 ▼	6:10
8	Suchsdorfer SV v. 1921	4:12
9	Tennisclub Iserlohn e.V. ▼	2:14



Herren 2. Bundesliga 2025

powered by

R+V Generalvertretung
Berlin
Rojek & Privalov GmbH



Herren 2. Bundesliga Nord 2025 Ansetzungen

So.	13.07.25 11:00	Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss
Fr.	18.07.25 13:00	Marienburger SC	Tennis-Club SCC
So.	20.07.25 11:00	Tennis-Club SCC	HTC Blau-Weiß Krefeld
Fr.	25.07.25 13:00	Suchsdorfer SV v. 1921	Tennis-Club SCC
So.	27.07.25 11:00	Tennis-Club SCC	TC GW Nikolassee
So.	03.08.25 11:00	LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC
Fr.	08.08.25 13:00	Tennis-Club SCC	Der Club an der Alster
So.	10.08.25 11:00	Oldenburger TeV	Tennis-Club SCC

1. HERREN 40

Regionalliga Nord-Ost

Thorsten Janßen



SAISONZIEL VERPASST

Wie bereits im Jahr 2023 traten wir auch in 2024 wieder ausschließlich mit einem echten SCC-Kader in der Regionalliga-Saison 2024 an. Dieses Jahr auch im Sommer verstärkt mit unseren „Urgesteinen“ Jens Thron und Sascha Plambeck.

Das Team: Roman Tennert • Benny Potsch • Jens Thron • Alexander Peters • Sascha Plambeck • Dan Ehmer • Oliver Britze • Gabor Steiner • Thorsten Janßen • Florian Jeschonek • Dr. Sebastian Metzlaff

In einer traditionell starken Herren 40 des SCC sind die Ziele stets sehr hoch gesteckt, so auch in diesem Jahr: Die Qualifikation zum Final Four, d.h. der Kampf um die Deutsche Meisterschaft der besten Regionalligamannschaften.

Wir begannen die Saison mit einer starken Team- und Kampfesleistung vor heimischer Kulisse gegen die Hamburger aus Winterhude-Eppendorf. Nachdem sich Roman, Sascha P. und Dan in engen Match-Tiebreaks gegen Ihre Einzelgegner behaupten konnten, beendeten wir den Spieltag schließlich mit einem soliden 7:2.

Bereits am zweiten Spieltag dachten wir, könnte die

Vorentscheidung in unserer Gruppe um die Meisterschaft der Regionalliga Nord-Ost zu unseren Gunsten fallen. Mit dem Team des SV Reinickendorf hatten wir unseren Finalgegner um die Berliner Hallenmeisterschaft aus dem Frühjahr zu Gast vor heimischer Kulisse.

Die Vorzeichen waren dann deutlich schlechter als erhofft. Unser Edeljoker Marc-Kevin Goellner, unsere starke Nummer fünf Sascha und Alexander Peters fielen sämtlichst verletzungs- bzw. krankheitsbedingt aus, während Reinickendorf mit einem Rumänen, einem Schweden, einem Polen sowie dem eigentlich für die Herren 30 Bundesligatruppe spielende Timo Fleischfresser bis an die Zähne bewaffnet antrat.

Es entwickelten sich trotzdem hochklassige, spannende Spiele, die jedoch zu oft die Gäste für sich entscheiden konnten. So ging es nach den Einzeln mit einem 2:4-Rückstand in die Doppel. Das erste Doppel unserer Gäste (Fleischfresser/Stahlberg SWE) erwies sich als unbezwingbar, nachdem beide Reinickendorfer bereits ihre Einzel äußerst souverän und klar gewannen. Mit einem am Ende dennoch denkbar knappen 4:5 durfte nun im Verlaufe der Saison kein Spiel mehr verloren gehen. Zusätzlich waren wir auf Schützenhilfe anderer Teams gegen den SVR angewiesen, wollten wir noch in das Final Four einziehen.

Keine zwei Tage später ging es zum Auswärtsspiel nach Hermsdorf. Mit ordentlich Wut im Bauch, wegen der frühen Niederlage in der Saison, spielten wir allesamt sehr konzentriert und souverän auf und mussten lediglich Olivers Einzel im Match-Tiebreak mit 8:10 an Hermsdorf abgeben. Am Ende des Spieltages stand ein souveräner



1. Herren 40 • Regionalliga 2024

Oben: Florian Jeschonek, Thorsten Janssen, Sebastian Metzlaff, Roman Tennert, Gabor Steiner, Sascha Plambeck. Unten: Benjamin Potsch, Dan Ehmer, Oliver Britze, Jens Thron.



orthozentrumplus

Orthopädie | Neurochirurgie | Sportmedizin

Sportorthopädische Erfahrung und Kompetenz seit 25 Jahren



OFFIZIELLER TURNIERARZT

- MRT / Kernspin
- Röntgen digital
- Ultraschall / Sonographie
- Knochendichtemessung
- Wirbelsäulenvermessung
- Stoßwellentherapie / ESWT
- ACP - Therapie
- Hyaluronsäure Behandlung
- PRT - Wirbelsäuleninjektion
- Akupunktur
- Kinesio - Tape
- Operationen ambulant & stationär
- Kinderorthopädie
- Osteologie / Osteoporose
- Arbeits- und Schulunfälle

Berlin-Kaiserdamm

Ihre Orthopäden
Zwei Mal in Berlin

Kaiserdamm 26
14057 Berlin

Tel.: 030 308 30 67 0

Fax: 030 308 30 67 10

E-Mail: kaiserdamm@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:

Mo bis Fr: 9 - 12.30 Uhr

Mo bis Do: 15 - 17.30 Uhr

D-Arzt Bereitschaft Mo. – Fr. 8.00-18.00 Uhr

Berlin-Grunewald

Hohenzollerndamm 90 (Roseneck)
14199 Berlin

Tel.: 030 825 90 45

Fax: 030 825 90 47

E-Mail: grunewald@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:

Mo Mi Do: 9:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung



Dr. med.
Dietrich Wolter



Dr. med.
Matthias Mainka



Dr. med.
Joachim Müller-Foti



Dr. med.
Stefan Glasner



Dr. med.
Rainer Baerwald



Dipl. med.
Wilhelm Hecker



Dr. med.
Annette Ellmer



Dr. med.
Matthias Lütze



Dr. med.
Silke Süß



Dr. med.
Ömer Durbin

Jetzt hier kurzfristig zu Ihrer Privatsprechstunde anmelden (auch für Kassenpatienten):





7:2-Erfolg gegen ein sehr gut besetztes Team aus Hermsdorf.

Es folgte der erste und einzige wirkliche Auswärtsspieltermin in Hannover, mit allem, was irgendwie dazugehört. So zum Beispiel auch der Frage, sollten wir uns auf die Deutsche Bahn verlassen oder doch besser einen Tag zuvor mit einem SCC-Bus anreisen? Wir entschieden uns für die Bahn und freuten uns über den großzügig eingeplanten Anreisepuffer, mit dem wir so letztendlich gerade noch rechtzeitig auf der Anlage in Hannover eintrafen. Nach einem lockeren Auswärtssieg ging es mit einem 8:1-Sieg im Gepäck schließlich gut gelaunt zurück nach Berlin. In der Nachschau auf jeden Fall ärgerlich, dass wir nur einmal in 2024 die Chance hatten, ein Teamevent aus dem Verbandsspieltag zu machen.

Anfang Juni stand unser eigens erkorener Saisonhöhepunkt an. Wollten wir doch die unglückliche Niederlage aus dem Vorjahr gegen die Wilhelmshavener wieder wettmachen. Zur Erinnerung: Zwei ganz knappe Niederlagen in den Einzeln im Vorjahr, nach fragwürdigen Entscheidungen unserer Gegner, und am Ende eine viel zu deutliche und ungerechte Niederlage mit 2:7.

Für größte Motivation war gesorgt, hatten wir doch bereits gegen Hermsdorf gezeigt, dass wir mit ein wenig Wut im Bauch und der nötigen Anspannung auch solide und souverän Tennis spielen können. Leider fehlte uns an diesem Tag an den so wichtigen Positionen drei und vier das Spielglück und die Abgeklärtheit, so dass wir mit einem engen 3:3 in die Doppel gingen. Wir setzten auf unser zweites Doppel (pure Power: Benny und Dan) und drittes Doppel (pure Erfahrung: Jens und Sascha) in der Hoffnung, beide Punkte einzufahren. Leider setzten auch die Gegner jeweils ihre Stärksten Spieler in diese Doppel und so stand es am Ende erneut ein wenig unglücklich 4:5 (mit 8:11 Sätzen und 83:81 Spielen). Revanche missglückt, aber sportlich gesehen wieder einmal tolles Tennis beim SCC mit genau den engen Matches, die wir im SCC eigentlich am Ende des Tages gern selbst gewinnen.

Einen ähnlichen Spielverlauf nahm auch unser letztes

Spiel der Saison gegen Osnabrück. Für keinen Verein war noch etwas möglich, weder nach oben noch nach unten, also das berüchtigte Spiel um Platz drei oder vier in der Tabelle. Auch an diesem Tag wieder hochklassiges Tennis und äußerst enge Matches in den Einzeln auf unserer Anlage. Dreimal musste der Match-Tiebreak entscheiden und nach den Einzeln leider nur ein 3:3 gegen ein solides Doppelteam. Am Ende entschied schließlich der Match-Tiebreak unseres ersten Doppels das Verbandsspiel. Dieser ging mit 10:8 an die Osnabrücker, Endstand 4:5 mit 11:11 Sätzen und 83:78 Spielen.

Drei verlorene Verbandsspiele mit 4:5 sind Ergebnis einer Kombination aus mangelnder Abgeklärtheit, fehlendem Spielglück und fehlender Doppelstärke. Im letzten Punkt sehen wir Ansatzpunkte für 2025, es noch ein bisschen besser zu machen und am Ende der Saison vielleicht doch noch einmal in die Final Four einzuziehen.

Wir freuen uns auf die kommende Winterrunde mit der Möglichkeit, an den Doppelpaarungen zu feilen sowie auf wieder mehr Auswärtsfahrten in 2025 und die damit verbundenen Teamevents. Ziel ist, wieder die Nummer eins im Nord-Osten zu werden: *One Team, One Goal!* ■

1. Herren 40 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Winterhude-Eppendorf	7:2
Tennis-Club SCC	SV Reinickendorf 1896	4:5
Hermsdorfer Sport-Club	Tennis-Club SCC	2:7
TG Hannover	Tennis-Club SCC	1:8
Tennis-Club SCC	Jade Wilhelmshaven	4:5
Tennis-Club SCC	Osnabrücker TC	4:5

Abschlusstabelle Gruppe A		Punkte
1	SV Reinickendorf 1896	12:0
2	Jade TG Wilhelmshaven	10:2
3	Osnabrücker TC	8:4
4	Tennis-Club SCC Berlin	6:6
5	Winterhude-Eppendorfer TV	4:8
6	Hermsdorfer Sport-Club ▼	2:10
7	TG Hannover ▼	0:12



STENSCH

GEBÄUDEREINIGUNG

Umweltfreundliche und bedarfsgerechte Sauberkeit

Auszug unserer Kerndienstleistungen

Unterhaltsreinigung

Glasreinigung

Fassadenreinigung

Außenreinigung

Sonderreinigung

Garten- und Landschaftspflege



Immer einen Schritt voraus

Kurt Stensch & Sohn Gebäudereinigung GmbH
Ahornallee 10 • 14050 Berlin • 030-36 99 84 22 • vertrieb@stensch-gmbh.de

1. DAMEN 40

Regionalliga Nord-Ost

GEMEINSAM DIE KLASSE GEHALTEN

Schon vor Beginn der Verbandsspiele war klar, dass wir darum kämpfen müssen, unsere Mannschaft mit sechs spielstarken und spielfähigen Damen je Verbandsspiel an den Start zu bringen. Wichtige Säulen unseres Teams waren verletzungsbedingt nicht einsatzbereit. Daher haben wir schon im Vorfeld mit den 2. Damen 40 eine Vereinbarung getroffen, um für den Fall der Fälle Unterstützung zu erhalten.

Und, wie sollte es anders kommen, direkt am ersten Spieltag am 4. Mai beim DTV Hannover, kamen Elke Melchior und Katja Keller zum Einsatz. Mannschaftlich geschwächt, aber menschlich stark, gaben wir in Hannover alles, mussten uns jedoch mit 3:6 geschlagen geben. Das Zusammensein mit den Hannoveranerinnen rund um unsere ehemalige Mannschaftskameradin Britta Großmann war wie immer sehr schön, so dass die Niederlage nicht ganz so doll schmerzte.

Der 11. Mai führte uns zu unserem Nachbarn, dem Berliner SV 1892, wo wir alle, außer Diana, aufgrund einer Verletzungsaufgabe, sensationell „performten“. Wir sind uns aber sicher, dass Diana das Match ohne Verletzung für sich entschieden hätte. Hier ist der Sieg von Biene besonders erwähnenswert, die nach einem unfassbaren Fight ihr Spiel mit 10:8 im Match-Tiebreak gewann und uns somit den Sieg nach den Einzeln sicherte. Ein überaus wichtiger Meilenstein für den Klassenerhalt. Hervorzuheben sind auch die Siege von Colly, Jessi und Jenny sowie Katrin Hentschel, die uns aus der 2. Damen 40 an diesem Tag vervollständigte. Angestachelt durch unqualifizierte Bemerkungen bekannter männlicher

Fans vom BSV 1892 (Busfahrer mit gelben Turnschuhen) konnte Jessi ihr Match mit 10:6 im Match-Tiebreak für unser Team nach Hause bringen. Da jeder mögliche Punkt für den Klassenerhalt eingespielt werden musste, traten wir auch in den Doppeln an. Hier kam nun unsere Crossfit-Waffe Steffi Kartmann zum Einsatz, die mit ihrer Partnerin Colly für einen weiteren Punkt sorgte. Auch Biene und Jenny im dritten Doppel erkämpften mit 10:6 im Match-Tiebreak einen Punkt. Nur das erste Doppel mit Saskia und Jessi, das aufgrund des Anbruchs der Dunkelheit und ausdrücklichem Wunsch der Gegnerinnen, die letzten drei Spiele in der Halle beendeten, verloren. Endstand 7:2. Nach einem langen und anstrengenden Tag freuten wir uns nun auf ein richtig leckeres Mannschaftssessen. Weit gefehlt. Abgespeist wurden wir mit einem Beilagen-Salat und einem Stück Hühnchensohle ohne Brot. Hätten wir das gewusst, wären wir schon früher in Richtung SCC gefahren, denn da wartete unser Geburtstagskind Vivi Mirow, um mit uns gemeinsam auf ihren Ehrentag anzustoßen. Etwas verspätet im SCC eingetroffen, konnten wir Vivi noch gebührend hochleben lassen, so dass unser erfolgreicher Spieltag feuchtfröhlich endete.

Dann folgten unsere „Lieblingsgegnerinnen“ vom SV Zehlendorfer Wespen. Unglaublich gestartet ist Colly gegen Beate Pfeiffer mit einem 6:1 6:2-Sieg und Jessi schoss Inken Kröger ebenfalls mit 6:2 6:2 vom Platz. Jenny, Vivi und Biene schlugen sich tapfer, mussten sich ihren Gegnerinnen jedoch geschlagen geben. Das Highlight, besser das Downlight des Tages, war das Spiel von Saskia gegen Anne Kröger. Leider konnte Anne sich, wie so häufig, nicht benehmen. Nach heftiger Diskussion beim Matchball um einen engen Ballabdruck, die kurz vor der Eskalation stand, trennten sich beide Damen ohne Handschlag. Am Ende hieß es 4:5, doch trotz der hitzigen Stimmung auf und neben dem Platz saßen wir schließlich



1. Damen 40 • Regionalliga 2024

Oben: Katja Keller, Stefanie Wilmsen-Blankenburg, Diana Koopmann, Elke Melchior.
Unten: Saskia Zink, Nicole Thron, Jessica Strauchmann, Yvonne Schewe.

THE POWER OF CHOICE



IHRE PERSONALBERATUNG AUS BERLIN.

MENSCHEN VERBINDEN, TALENTE ENTFALTEN

Seit der Gründung im Jahr 2010 sind wir auf knapp 60 Mitarbeiter und ein globales Netzwerk aus 80.000 qualifizierten Fach- und Führungskräften angewachsen.

Wir interpretieren Recruiting als „People Business“, treffen unsere Kunden und Kandidaten **persönlich** und sind auf allen Kanälen aktiv. **Headhunting**, Direktansprache und eine starke digitale Präsenz, gekoppelt mit einem engen Netzwerk von 10.000 Ansprechpartnern auf Unternehmensseite, garantieren Ihnen sowohl den passenden Kandidaten als auch den **richtigen Job** auf dem **deutschen Markt**. Nutzen Sie unsere lokale Expertise und internationale Vernetzung für die Besetzung von **Fach- und Führungskräften** in Festanstellung als auch für die Besetzung von Freiberuflern auf Projektbasis, um sich auf Ihr **Kerngeschäft** zu konzentrieren.



HEADMATCH GMBH & CO. KG

GEORGENSTRASSE 24
10117 BERLIN

GESCHÄFTSFÜHRER

Patrick Jacobi, Dipl. Betriebswirt (BA)
Roman Schapiro, Diplom-Kaufmann
Julien Walter, Diplom-Kaufmann

KONTAKT

Telefon: +49 (0)30 325 320-0
E-Mail: info@headmatch.de
Internet: www.headmatch.de



Premium Partner

in netter Runde bis in die Dunkelheit. Lieben Dank an Vivi Mirow, die unser Team an diesem Tag unterstützte.

Weiter ging es am 15. Juni auf heimischer Anlage gegen den Osnabrücker TC. Diesmal mit Ursula Makowiec aus den 2. Damen 40 als Verstärkung an Position sechs. Außer Jessi, die im Match-Tiebreak gewinnen konnte, mussten sich alle anderen Damen geschlagen geben. Um Kräfte zu sparen, gingen wir nach den Einzeln direkt in den gemütlichen Teil über. Traditionell verwöhnten wir unsere Gegnerinnen mit „Pasta-Satt“ und Salat. An dieser Stelle einen großen Dank an Yvonne und Freddy: Unsere Gastmannschaften und wir freuen uns jedes Jahr über die große und leckere Auswahl an Pasta-Gerichten.

Das letzte und nun wichtigste Spiel führte uns am 21. Juni zum Abstiegskampf nach Bremen. Aufgrund der langen Anreise entschieden wir uns, den Abend vorher anzureisen und es uns in der Altstadt gutgehen zu lassen. Den Spieltag begannen wir bei schönstem Sonnenschein und leckerem Frühstück direkt an der Weser. Gefolgt von einem kurzen Abstecher zu den Bremer Stadtmusikanten trafen wir pünktlich beim Bremer TC von 1912 e.V. ein und wurden von unseren Gegnerinnen mit dem ersten Bier in der Hand willkommen geheißen. Da wir bis dato nur gegen den BSV 1892 erfolgreich waren, mussten wir zur Sicherheit noch einen Sieg einfahren, um die Regionalliga zu halten. Für dieses Vorhaben holten wir uns dieses Mal tatkräftige Unterstützung von Ilka Teschauer, aus den 1. Damen 50. Zuvor hatten wir Colly schon an die 1. Damen 50 entsandt, damit deren Klassenerhalt auch gesichert werden konnte. Nach glatten Siegen von Colly und Ilka, quälte sich Jenny durch zwei hartumkämpfte Sätze, musste sich am Ende aber leider mit 8:10 im Match-Tiebreak geschlagen geben. Die zweite Runde sollte uns noch näher an einen Sieg bringen. Jessi zerstörte ihre Gegnerin binnen einer Stunde. Biene konnte krankheitsbedingt leider nicht ihre volle Leistung abrufen und somit ihrer Gegnerin nichts entgegenbringen. Nun war es an Saskia, uns nach den Einzeln einen Vorteil von 4:2 herauszuholen. Den ersten Satz verlor sie unglücklich im Tiebreak. Gedopt mit Gummibärchen, Cola und viel Support ihrer Mannschaftskameradinnen gewann sie den zweiten Satz mit 7:5. Nervenstark wie immer zermüdete sie ihre Gegnerin, die letztlich ihr Handtuch warf. Danke, liebe Saskia, dass Du trotz Deiner körperlichen Unwägbarkeiten immer alles in Deiner Macht stehende für uns gibst. Nachdem Biene entschied, kein Doppel mehr spielen zu können, musste Diana leider in den sauren Apfel beißen und trotz ihrer Achillessehnenverletzung im Doppel einspringen. Das erste Doppel mit Colly und Jessi war nach kurzer Zeit mit 6:2, 6:1 durch und sicherte den fünften Punkt und damit den Sieg. Bis zu diesem Zeitpunkt war ein Sieg Pflicht, aber noch nicht zwingend ausreichend, so dass auch die anderen beiden Doppel gewonnen werden sollten. Ilka spielte mit Jenny im Doppel, konnte ihre Größe voll ausspielen und ärgerte ihre Gegnerinnen mit ihren Stopps. Nach hartem Kampf



erspielten sie den sechsten Punkt. Jetzt stand nur noch unser traditionelles Dream-Doppel auf dem Platz, Saskia und Diana. Beide körperlich stark angeschlagen, brillierten sie im ersten Satz mit 6:1. Im zweiten Satz ließen die Kräfte deutlich nach, so dass alle Reserven mobilisiert werden mussten. Vom Ehrgeiz gepackt, das „Ding“ nach Hause zu schaukeln, konnten sie auch den zweiten Satz mit 7:5 für sich entscheiden und wurden mit einem Sieg belohnt. Endstand 7:2: Klassenerhalt!

Nach leckerem Essen und wohlverdienten Drinks brachte uns Jessi in Überschalltempo bis Mitternacht nach Hause.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an Katrin, Elke, Vivi, Katja und Ursula aus den 2. Damen 40 und natürlich an Ilka aus den 1. Damen 50. Ohne Euch wären wir an keinem einzigen Spieltag als vollständige Mannschaft angetreten. Und an unseren Edelfan Yvonne Schewe, die immer am Start war, wann immer es ihr möglich war. Danke Schewchen, dass Du uns so supportest!

Auch, wenn es für Jessi als Mannschaftsführerin in dieser Saison zeitaufwändig und nervenaufreibend war, haben wir aus den Gegebenheiten das Beste gemacht und waren erfolgreich. Da das alles wieder so schön war und uns auch freundschaftlich noch einmal nähergebracht hat, haben wir beschlossen, dass wir das in der Saison 2025 genauso weitermachen wollen. Ladies, auch die kommende Saison werden wir gemeinsam rocken! ■

1. Damen 40 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
DTV Hannover	Tennis-Club SCC	6:3
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC	2:7
Tennis-Club SCC	SV Zehl. Wespen	4:5
Tennis-Club SCC	Osnabrücker TC	2:7
Bremer TC v. 1912 e.V.	Tennis-Club SCC	2:7

Abschlusstabelle		Punkte
1	Osnabrücker TC	8:2
2	SV Zehlendorfer Wespen	8:2
3	DTV Hannover	8:2
4	Tennis-Club SCC Berlin	4:6
5	Berliner SV 1892	2:8
6	Bremer TC v. 1912 e.V. ▼	0:10



Erstklassige medizinische Kompetenz trifft auf Wohlfühlatmosphäre

Die Spandauer Havelklinik ist Berlins chirurgische Spezialklinik, die sich seit mehr als 50 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner und Brandenburger Bevölkerung beteiligt. Leistungsschwerpunkte liegen in der Venen- und Hautchirurgie.

Zentrum für Venenchirurgie

Die Havelklinik ist der größte stationäre Versorger für Krampfadern in Berlin und Brandenburg. Wer sich hier behandeln lässt, wird medizinisch und pflegerisch optimal betreut – dies wird dem Zentrum für Venenchirurgie der Havelklinik seit Jahren durch die Zertifizierung zum Venen Kompetenz-Zentrum belegt.

Das Siegel, das durch die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie und den Berufsverband der Phlebologen vergeben wird, steht für hohe Qualitätsstandards bei der Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen.

Patient:innen mit Krampfadern, wiederkehrenden Krampfadern und komplexen Venenleiden erhalten durch das erfahrene Team rund um Chefarzt Dr. med. Michael Knop eine gründliche Diagnostik und eine individuelle Betreuung.

Individualität und Patientennähe werden in der Spandauer Klinik groß geschrieben. „Aufgrund der überschaubaren Größe unseres Hauses und der Spezialisierung auf wenige Fachbereiche ist es uns möglich, uns viel Zeit für den einzelnen Patienten zu nehmen und eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Das sorgt für ein optimales Behandlungsergebnis, eine schnellere Genesung und letztlich eine entsprechend hohe Zufriedenheit unserer Patienten“, so Geschäftsführer Benjamin Mahlo.

Letzere wird der Havelklinik etwa im Rahmen einer bundesweiten Patientenbefragung der AOK und KKH (www.weiße-liste.de) bescheinigt, bei der das Haus in allen Bereichen überdurchschnittlich gut abschneidet. Im Jahr 2022 erhielt die Klinik zudem die Auszeichnung „Deutschlands beste Krankenhäuser“ des F.A.Z.-Instituts.

Auch in den Fachbereichen Orthopädie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie sowie in der Allgemeinen Chirurgie können sich Patient:innen aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen auf eine optimale medizinische Betreuung verlassen.

Zentrum für Dermatochirurgie

Das Zentrum für Dermatochirurgie der Havelklinik wird chefärztlich durch Dr. med. Sylke Schneider-Burrus geleitet, die bis Ende 2016 als Leitung der Dermatochirurgie der Charité tätig war. Die Chefärztin verfügt über eine ausgewiesene Expertise und jahrzehntelange Erfahrung in der komplexen Hautchirurgie. Behandlungsschwerpunkt ist neben der Therapie von gut- und bösartigen Tumoren das Gebiet der Akne Inversa.

Neben medizinischen Aspekten setzt Dr. Schneider-Burrus bei chirurgischen Eingriffen auf ästhetisch ansprechende Ergebnisse. „Insbesondere Operationen im Bereich des Gesichts lösen bei Patienten häufig Ängste aus, da sie auffällige Narben fürchten. Ich versuche daher stets, nicht nur das medizinisch beste, sondern auch das kosmetisch optimalste Ergebnis, individuell abgestimmt auf den jeweiligen Patienten, zu erzielen“, so die Chefärztin.



Ihr direkter Draht zu uns

Zentrum für Venenchirurgie

Tel.: 030 / 362 06-370
venenambulanz@havelklinik.de

Zentrum für Dermatochirurgie

Tel.: 030 / 362 06-390
hautambulanz@havelklinik.de

www.havelklinik.de

**Terminvereinbarung
online:**



1. HERREN 60

Regionalliga Nord-Ost

Jochen Lang



KLASSENERHALT VERPASST

Mit einer verjüngten, nominell aber nicht stärkeren Mannschaft als im Vorjahr sind wir ins Rennen um den Klassenerhalt in der Regionalliga, der höchsten deutschen Spielklasse der Senioren, gegangen.

Trotz Nachwuchs durch Stefan Braun, Marc-Michael Harden und Markus Rosam konnten wir jedoch auch den Abgang von Torben Arlt nicht kompensieren. Aufgrund einiger Verletzungen und Unpässlichkeiten waren wir von Spieltag zu Spieltag gezwungen, immer neue Mannschaftsaufstellungen zu präsentieren.

Da uns Gabriel Monroy aufgrund seiner beruflichen Belastung lediglich in Heimspielen verstärken konnte, waren wir in den meisten Spielen chancenlos. Dies um so mehr, weil die anderen Vereine namentlich erheblich verstärkt wurden und wir hier nichts entgegen zu setzen hatten. Wir haben daher die Spiele gegen die Wespen, gegen Neumünster, gegen Reinickendorf, gegen Rostock und schließlich gegen Blau-Weiss verloren.

Trotz teilweise großem Kampf konnten wir hier keine Punkte erzielen. Insbesondere war festzustellen, dass eben Mannschaften wie Neumünster, in deren Kader allein drei Spieler standen, die unter den ersten zehn der Weltrangliste gelistet sind, auch nicht den Hauch einer Chance bestand.

Wir sind stolz, dass wir mit einer Mannschaft ohne „Legionäre“ doch ein sehr gutes Bild abgegeben haben. Der Abstieg aus der Regionalliga konnte jedoch trotz großer kämpferischer Leistung aller eingesetzten Spieler nicht verhindert werden. Ich habe mit Ablauf diesen Jahres die Mannschaftsführung abgegeben und drücke der Mannschaft im kommenden Jahr in der Ostliga die Daumen, in der Hoffnung, dass der Wiederaufstieg geschafft wird.

Eingesetzte Spieler: Gabriel Monroy, Christoph Dux, Florin Kompatscher, Markus Rosam, Stefan Braun, Mark-Michael Harden, Lothar Engel, Heinz-Peter Krause, Jochen Lang, Helmut Vallenas und Rainer Rummelhagen.

Ich bedanke mich bei allen Mitspielern für ihren Einsatz. ■

1. Herren 60 Regionalliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Zehlendorfer Wespen	2:7
THC Neumünster	Tennis-Club SCC	9:0
Tennis-Club SCC	SV Reinickendorf 1896	3:6
Tennis-Club SCC	TC BW Rostock	3:6
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	5:4
FVT Klingsor Berlin	Tennis-Club SCC	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	THC Neumünster	12:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	8:4
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8:4
4	FVT Klingsor Berlin	6:6
5	TC BW Rostock	4:8
6	SV Reinickendorf 1896 ▼	4:8
7	Tennis-Club SCC Berlin ▼	0:12



1. Herren 60 Regionalliga

Von links: Helmut Vallenas, Markus Rosam, Stefan Braun, Marc-Michael Harden, Florin Kompatscher, Lothar Engel, Christoph Dux, Jochen Lang, Heinz-Peter Krause, Gabriel Monroy.



DANCKERT
BÄRLEIN
PARTNER

Rechtsanwälte

*„Auch wenn der Gegner
Matchball hat, hat er
noch nicht gewonnen.“*

DANCKERT BÄRLEIN PARTNER Rechtsanwälte GbR
Meierottostraße 1, 10719 Berlin, Deutschland

T: +49 (0)30 887 28 39 0

F: +49 (0)30 887 28 39 29

E: info@danckert-partner.de

1. HERREN 55

Regionalliga Nord-Ost

Burkhard Scholz



VIZEMEISTER MIT SAMBA-TENNIS

Zur diesjährigen Regionalliga-Saison bereiteten wir uns mehrheitlich in einem einwöchigen Trainings-Camp bei Barcelona vor, mitorganisiert von einem alten Hamburger Tennis-Bekannten, der dort lebt und arbeitet.

Auch die Verpflichtung von „Blömi“ als neue Nr. 1 sowie die Meldung von Burkhard's altem Studienfreund Fernando Pereira aus Brasilien, der aufgrund fehlender LK-Nummer ganz hinten gemeldet werden musste, stimmten uns zuversichtlich, in dieser Saison tabellarisch erneut eher nach oben als nach unten zu spielen. Unser diesjähriges Team bestand, der Meldung nach, aus Christopher Blömeke, Burkhard Scholz, Andreas Lamprecht, Daniel Dudek, Michael Stensch, Frank Segerath, Robert Matijevic, Ralf Büttner sowie Fernando Pereira.

Unser erstes Punktspiel führte uns direkt zum Lokalrivalen Rot-Weiss, der in der Endtabelle immerhin einen starken dritten Platz erreichen konnte. Hier konnten wir überzeugend unseren ersten Sieg einfahren. Souveräne Einzelsiege von Blömi, Burkhard, Daniel, Michael sowie dem fiebrigen Robert sorgten für klare Verhältnisse. Nach einem weiteren Sieg beim SC Condor

Hamburg trafen wir am dritten Spieltag auf einen der Mitfavoriten um den Titel, den deutschen Meister des Vorjahres „Club an der Alster Hamburg“. Im Gegensatz zum Vorjahr und vielleicht auch aus Respekt gegenüber dem SCC spielten die Hamburger in diesem Jahr allerdings komplett ohne eingekaufte Ausländer gegen uns, so dass wir relativ leichtes Spiel hatten. Lediglich Daniel nach großem Kampf 8:10 im Match-Tiebreak gegen unseren Hamburger „Bekannten“ Andreas Heider aus Barcelona sowie Ralf gaben an diesem sonnigen Spieltag die Einzelpunkte ab.

Deutlich spannender ging es hingegen am vierten Spieltag beim HTV Hildesheim zu. Nach einem 3:3 nach den Einzeln konnten hier Michael und Robert im dritten Doppel den entscheidenden fünften Punkt gegen zwei doch sehr unsympathische Gegner einfahren.

Ungeschlagen aus vier Spielen war somit alles angerichtet zum großen Showdown auf heimischer Anlage gegen die bis dato ebenfalls ungeschlagene Mannschaft vom TSV Sasel, gespickt mit mehreren „eingekauften“ ausländischen Spielern. Leider hatten wir an diesem Tag unserem Gegner wenig entgegensetzen. Lediglich Michael mit einem starken Zweisatz-Sieg und Andreas konnten im Einzelpunkten. Novum und Kuriosum zugleich für wahrscheinlich alle von uns und sicherlich auch für alle Zuschauer war das geplante Einzel von Andreas. Wir staunten alle nicht schlecht, als sein holländischer Gegner kurz vor Spielbeginn plötzlich von zwei Polizisten in Handschellen abgeführt wurde. Hat es im/beim SCC schon jemals so etwas gegeben? Wie auch immer: Trotz der unerwarteten „grenzüberschreitenden Amtshilfe“ hieß es am Ende des Spieltags verdient 2:7 und die Meisterschaft war



1. Herren 55 • Regionalliga Nord-Ost

Links oben: Robert Matijevic, Frank Segerath, Daniel Dudek, Andreas Lamprecht, Burkhard Scholz, Christopher Blömeke. Unten: Ralf Büttner und Michel Stensch.

entschieden. Mit tatkräftiger Unterstützung von Fernando konnten wir dann schließlich noch die letzten beiden Punktspiele gemütlich gewinnen. Gegen den Oldenburger TeV gewann er schließlich und nicht überraschend sein erstes und hoffentlich nicht letztes Einzel für den SCC.

1. Herren 55 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
LTTC "Rot-Weiß" Berlin	Tennis-Club SCC	2:7
SC Condor	Tennis-Club SCC	3:6
Tennis-Club SCC	Der Club an der Alster	6:3
Hildesheimer TV	Tennis-Club SCC	4:5
Tennis-Club SCC	TSV Sasel	2:7
Tennis-Club SCC	Hamburger SV	6:3
Tennis-Club SCC	Oldenburger TeV	7:2

Besonders hervorheben möchte ich in dieser Saison Michael, der alle seine sieben Einzelmatches gewinnen konnte. Sehr stark Micha! Aber auch der Rest der Truppe

spielte durchweg gutes Tennis, so dass wir alle wieder stolz auf den Titel des nordostdeutschen Vizemeisters sein können. Vielleicht klappt es ja dann nächstes Jahr mit der Meisterschaft. Immerhin haben mit Jens Thron und Sascha Plambeck gestandene und spielstarke SCC-Größen angekündigt, unser Team verstärken zu wollen. ■

Abschlusstabelle		Punkte
1	TSV Sasel	14:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	12:2
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	8:6
4	Hildesheimer TV	6:8
5	Der Club an der Alster	6:8
6	Oldenburger TeV	6:8
7	Hamburger SV ▼	4:10
8	SC Condor ▼	0:14

3. DAMEN Verbandsoberriga

Andreas Strauchmann



BUNTE MISCHUNG LANDET IM MITTELFELD

Die 3. Damen-Mannschaft hat in dieser Saison eine beachtliche Leistung gezeigt, indem sie sich im Mittelfeld der Verbandsoberriga behaupten konnte.

Die Mischung aus Altstars wie Nicole Thron, Jessica Strauchmann, Caro Redmann und Rike Pospiech, den erweiterten Kader-Spielerinnen der Ostliga-Mannschaft und den Nachwuchsspielerinnen wie Sophia Scholz, Gloria Servan und Felicia Pronin hat sich als besonders

wertvoll erwiesen. In einer Liga, die größtenteils von 1. Damen-Mannschaften anderer Clubs dominiert wird, konnte die 3. Damen-Mannschaft gegen starke Gegnerinnen wie die Weißen Bären Wannsee und FVT Heilandsweide antreten und dabei respektable Ergebnisse erzielen.

Der dritte Platz in der Tabelle ist ein großartiges Ergebnis und zeigt, dass die Mannschaft gut zusammenarbeitet und sich trotz des harten Wettbewerbs in der zweithöchsten Berliner Spielklasse behaupten kann.

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder mit einer Mannschaft aus jungen Nachwuchsmädels, unseren Kaderspielerinnen der Ostliga-Mannschaft und unseren langjährigen Mitgliedern die Verbandsoberriga aufmischen. ■

3. Damen Verbandsoberriga		Ergebnis
Tennis-Club SCC III	SC Brandenburg e.V.	6:3
TC Berlin-Mitte	Tennis-Club SCC III	4:5
Weiße Bären Wannsee	Tennis-Club SCC III	9:0
FVT Heilandsweide	Tennis-Club SCC III	6:3
Tennis-Club SCC III	BFC Alemannia 1890	7:2
Tennis-Club SCC III	TC Frohnau II	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 'Weiße Bären Wannsee' ▲	12:0
2	FVT Heilandsweide	10:2
3	Tennis-Club SCC Berlin III	8:4
4	SC Brandenburg e.V.	6:6
5	TC Berlin-Mitte Albert Gutzmann e.V.	4:8
6	TC Frohnau II ▼	2:10
7	BFC Alemannia 1890 e.V. ▼	0:12



3. Damen - Verbandsoberriga

Elisa Lang, Jessica Strauchmann, Natalie de L'Or, Sophia Sagoridou-Scholz, Michelle Hübner, Nicole Thron.

1. DAMEN 50

Regionalliga Nord-Ost

Paola Carega



EINE SAISON IN SIEBEN SONGS

Es spielten: Ilka Teschauer, Corinna Kuhr-Korolev, Paola Carega, Carolin Redmann, Ulrike Brandenburg, Nicole Sußet, Gaby Wernicke, Dorothea Kübler, Susan Hatzmann und Nicole Thron.

1. CELEBRATION (KOOL&THE GANG)

Unser erstes Spiel Anfang Mai führt uns nach Kiel. Im Gepäck dabei sind neben Schläger, Corinnas Bananenbrot und viele Fragen: Wie wird das wohl in der Regionalliga? Hauen die uns alle vom Platz, trotz Teamverstärkung durch Carolin? Wie überstehen wir als berufstätige Freizeitspielerinnen Ü50 drei Spielansetzungen, davon zwei Auswärtsspiele, innerhalb acht Tagen? Auf die ersten beiden Fragen finden wir eine gute Antwort: 7:2 gewinnen wir gegen den 1. Kieler HTC, und selbst die Ankündigung der Gegnerinnen, bei Heimspielen kein Essen auszurichten – was bei allen Teams über die gesamte Saison viel Kopfschütteln auslöst –, tut der guten Laune keinen Abbruch. Ganz im Sinne von Kool & The Gang können wir auf der Rückfahrt anstimmen:

*„Let's all celebrate and have a good time.
Celebration!*

We gonna celebrate and have a good time.“

2. WHEN THE GOING GETS TOUGH (BILLY OCEAN)

Fünf Tage später, an Himmelfahrt, gehts per Zug nach Hannover. Ein Blick auf die deutsche Rangliste genügt, um unsere Erwartungen runterzuschrauben. Zumal wir durch Krankheiten und Blessuren geschwächt antreten. Am Ende steht es denn auch 1:8. Und selbst die Deutsche Bahn meint es auf der Rückfahrt nicht gut mit uns, sodass einige erst weit nach Mitternacht ins Bett fallen. Wie singt Billy Ocean so treffend?

*„When the going gets tough, the tough get going, tough,
tough, huh, huh, huh!*

*When the going gets tough, the tough get ready.
Yeah, tough, tough!“*

3. THE WINNER TAKES IT ALL (ABBA)

Schon zwei Tage danach müssen wir wieder ran: Erstes Heimspiel gegen TuS Aumühle-Wohltorf. Es sind enge Spiele und nicht alle gehen zu unseren Gunsten aus. Manche der Gegnerinnen haben einen etwas unangenehmen Spielstil, was den Spaßfaktor weiter dämpft. Darüber hinaus muss Nicole das Einzel verletzungsbedingt aufgeben. So kommt eins zum anderen, und als der letzte Matchball verwandelt ist, steht es 3:6.

Auf dieser Talfahrt tröstet nur ABBA:

*„The winner takes it all.
The loser's standing small.
Beside the victory.
That's her destiny.“*



1. Damen 50 • Regionalliga Nord-Ost

Nicole Sußet, Paola Carega, Ilka Teschauer, Ulrike Brandenburg, Corinna Kuhr-Korolev, Susan Hatzmann.



Dr. med. Karen Kahl

Ihre Fitnessärztin

Maßgeschneidertes ärztliches Fitnessstraining für reifere Frauen



Als langjährige und praktizierende Fachärztin für Allgemeinmedizin erkenne ich den Gesundheitszustand meiner Patientinnen und setze mich seit Jahren mit Leidenschaft für deren Wohlbefinden ein.

Nach vielen Jahren meiner ärztlichen Tätigkeit sehe ich die zunehmende Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes zur Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten.

Durch meine zusätzliche Arbeit als qualifizierte Fitnesstrainerin in meiner Privatpraxis im Eichkamp, nahe des SCC, möchte ich meine Patientinnen im reiferen Alter dabei unterstützen, mit Fitnessstraining nicht nur ihre Krankheiten zu behandeln, sondern auch ihre Lebensqualität zu verbessern und langfristig gesund zu werden und zu bleiben. Fitnessstraining im höheren Alter dient zur Verbesserung der Mobilität, der Erhaltung der Knochengesundheit und kann dabei helfen, das Selbstbewusstsein zu stärken und ein Gefühl der Zufriedenheit und Erfüllung zu erleben.

Vielleicht werfen Sie einen Blick auf meine Website fitnessaerztin.de und buchen ein Probetraining. Ich freue mich, Sie kennenzulernen...

Dr. med. Karen Kahl – Ihre Fitnessärztin
Eichkampstraße 94
14055 Berlin
Telefon: +49 177 1704358
E-Mail: kontakt@drkarenkahl.de
drkarenkahl.de - karenkahl.de - fitnessaerztin.de

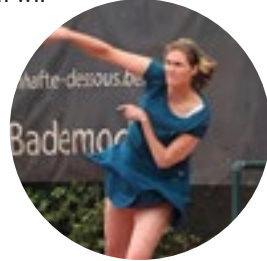
Jetzt hier
Termin zum
Erstgespräch
und / oder
Probetraining
vereinbaren:



4. SUNSHINE REGGAE (LAID BACK)

Das vierte Spiel, Halbzeit sozusagen. Jetzt wird es spannend. Denn so langsam sollten wir uns von Abstiegsposition 6 zurück nach oben hangeln. Ulrike stimmt uns vorab mit Insiderwissen optimistisch: Gegen ihre frühere Hamburger Mannschaft Eimsbütteler TV sollte was gehen. Tatsächlich können wir ein solides 7:2 für uns verbuchen. Hallo Regionalliga, wir sind's! Zurücklehnen, entspannen, Reggae hören:

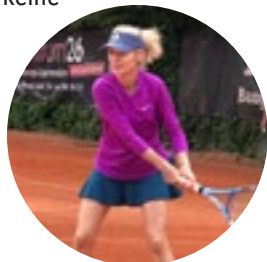
*„Sunshine, sunshine reggae.
Don't worry, don't hurry.
Take it easy.“*



5. ONE MOMENT IN TIME (WHITNEY HOUSTON)

Um unsere Lieblingsposition 5 zu halten, müssen wir uns für das letzte Auswärtsspiel gegen den Hildesheimer TV etwas einfallen lassen. Hildesheim sitzt uns im Nacken, und eine Niederlage würde Position 6, oder gar 7 oder 8 bedeuten – also Abstieg. Verstärkung heißt die Devise und tatsächlich steht uns Nicole Thron dankenswerter Weise zur Seite. Der Plan geht auf, mit viel Kampfgeist sichern wir uns ein 5:4. Doch so richtig Freude kommt nicht auf. Beim Doppel ist Gaby gestürzt und hat sich verletzt. Bittersüß schmeckt dieser Sieg, und keine hat das Gefühl so gut übergebracht wie 1988 Whitney Houston:

*„I broke my heart.
For every gain.
To taste the sweet.
I face the pain.“*



6. SUPER TROUPER (ABBA)

Es gibt nette Gegnerinnen, und es gibt richtig nette. Zur zweiten Kategorie gehört das Team vom TV Letter, das eine Flasche Sekt mitbringt, um uns zum Klassenerhalt zu gratulieren. Die Matches sind zwar nochmals eng, aber wir lassen nichts mehr anbrennen. Mit einem 5:4 können wir auch diese Begegnung für uns entscheiden. Auf die Gefahr hin, ABBA über zu strapazieren, nochmals ein Hit der großen schwedischen Popband:

*„Tonight the super trouper lights are
gonna find me
Shining like the sun (super trouper).
Smiling, having fun (super trouper)
Feeling like a number one.“*



7. GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN (WIR SIND HELDEN)

Während unsere Nummer 1, Ilka, die Damen 40 I in Bremen unterstützt, begrüßen wir die Zehlendorfer

Wespen zum letzten Spiel der Saison. Viel zu holen gibt es gegen die klaren Gruppensiegerinnen nicht, das 1:8 kommt nicht wirklich überraschend.



Als wir die Linien abziehen, schleicht Wehmut über den Platz. Wir schultern unsere Schlägertaschen und räumen den Korb mit den Balldosen weg. Noch einmal Pasta satt. Rückblickend war es keine einfache Saison. Auf der Minusseite stehen die Verletzungen; auf der Plusseite der formidabile Teamspirit, faire und spannende Matches und natürlich das erreichte Ziel Klassenerhalt. Oder um es mit der Sängerin Judith Holofernes zu sagen:

„Dann sagt ihr: Schau, the end is near, now bitte face your final curtain. Ah, wir sind schlau, wir bleiben hier, für die Gesichter, die empörten [...]"

Entschuldigung, ich sagte: Wir sind gekommen, um zu bleiben!

Wir geh'n nicht, aber wenn wir geh'n, dann geh'n wir in Scheiben. Entschuldigung, ich sagte: Wir sind gekommen, um zu bleiben!"

Und alle zusammen:

*„Gekommen, um zu bleiben (Gekommen, um zu bleiben).
Wir gehen nicht mehr weg (Wir gehen nicht mehr weg).
Gekommen, um zu bleiben (Gekommen, um zu bleiben)"*

Hier (QR-Code) gibt's die Playlist zum Mithören: ■



1. Damen 50 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
1. Kieler HTC v. 1907	Tennis-Club SCC	2:7
DTV Hannover	Tennis-Club SCC	8:1
Tennis-Club SCC	TuS Aumühle-Wohltorf	3:6
Tennis-Club SCC	Eimsbütteler TV	7:2
Hildesheimer TV	Tennis-Club SCC	4:5
Tennis-Club SCC	TV Letter	5:4
Tennis-Club SCC	Zehlendorfer Wespen	1:8

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Zehlendorfer Wespen	14:0
2	DTV Hannover	12:2
3	TuS Aumühle-Wohltorf	8:6
4	Eimsbütteler TV	8:6
5	Tennis-Club SCC Berlin	8:6
6	Hildesheimer TV ▼	4:10
7	1. Kieler HTC v. 1907 ▼	2:12
8	TV Letter ▼	0:14

1. HERREN 65

Ostliga

Dr. Christoph Dux



OSTLIGA-MEISTER UND AUFSTIEG

Die Herren 65, bestehend aus Gabriel Monroy, Christoph Dux, Rainer Rummelhagen, Heinz Peter Krause, Lothar Engel, Jochen Lang, Helmut Vallenas und Ulrich Rheinfeld freuen sich erneut über eine erfolgreiche Sommersaison 2024, die Ostliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga.



1. Herren 65 • Ostliga

Helmut Vallenas, Rainer Rummelhagen, Christoph Dux, Jochen Lang, Heinz-Peter Krause, Lothar Engel

Eine beeindruckende Mannschaftsleistung mit dem jetzt vierten ununterbrochenen Aufstieg in Folge, aus der Verbandsliga bis zur Regionalliga in einem Rutsch!

Neu war in dieser Saison zunächst, dass wir in der Ostliga statt mit einer 4er-Mannschaft wie in den Vorjahren jetzt wieder mit sechs Spielern anzutreten hatten. Doch wir waren zuversichtlich, wollte doch auch unser starker Gabriel (Nr. 2 der Deutschen Rangliste bei den Herren 65) bei den umkämpften Spielen gegen den SV Reinickendorf und die Mannschaft von Waldheim II trotz seiner zeitlichen Beanspruchung als Trainer mit dabei sein. Und so gelang uns auch gleich am ersten Spieltag gegen Reinickendorf ein umjubelter Sieg, der schon nach den Einzeln mit 5:1 feststand, nachdem drei von vier Einzeln im Match-Tiebreak für den SCC endeten.

Noch deutlicher gewannen wir dann bei den Berliner Bären, wieder mit 5:1, aber nur einmal unter Zuhilfenahme des Tiebreaks. Dann aber arges Stirnrunzeln beim Mannschaftskapitän, verletzte sich doch unser Gabriel an Pfingsten beim Turnier (Golfarm!) und konnte so beim nächsten Heimspiel gegen die Mannschaft von Waldheim II nicht antreten. Eine zweite Mannschaft bei den Herren 65, das klingt eigentlich für den SCC ungefährlich, die

namentliche Meldeliste von Waldheim zeigte aber, dass man dort personell enorm aufgerüstet hatte, um mit der Mannschaft von Waldheim I um die Deutsche Meisterschaft spielen zu können. Und die Zahl der sehr starken, meist ausländischen Spieler reichte bis zur Meldeposition 11!

Aber Kneifen gilt nicht und so gingen wir in den Kampf. An Position eins und zwei (Christoph und Rainer) verloren wir recht deutlich, aber auf den anderen Plätzen gab es lange und ziemlich ausgeglichene Spiele, die Heinz Peter und Jochen in zwei Sätzen und Lothar und Helmut im Match-Tiebreak mit 10:7 gewinnen konnten. Puh, 4:2 für uns und ein weiterer Punkt im Doppel würde genügen. Und da ein gutes Pferd auch nicht höher springt als es

muss (oder kann), holten wir auch nur diesen Punkt: Rainer und Jochen im dritten Doppel waren die umjubelten Match-Winner. Das war die Gruppen-Vorentscheidung.

Der letzte Spieltag beim Absteiger Grün-Gold Tempelhof brachte dann noch einen ungefährdeten 8:1-Erfolg, bevor es am 19. Juni beim Steglitzer TK um die Ostliga-Meisterschaft ging, leider immer noch ohne den verletzten Gabriel. Aber auch hier konnten wir uns wieder mit unserem Standard-Ergebnis der Saison durchsetzen: 5:1 nach den Einzeln, und dieses mal meist deutlich.

Anfang September dann der Showdown im SCC: Spiel um den Regionalliga-Aufstieg gegen die starke Mannschaft aus Stade, glücklicherweise wieder mit dem genesenen Gabriel. Und wieder schafften wir, dank eigener Stärke oder Fortuna (manchmal weiß man den Grund nicht so genau), unser bewährtes 5:1 nach den Einzeln. Neben den klaren Siegen von Gabriel und Jochen gelangen uns auch in den knappen Matches von Lothar, Helmut und Christoph Siege. Der Aufstieg war perfekt! ■

1. Herren 65 Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	SV Reinickendorf 1896	5:4
SV Berliner Bären	Tennis-Club SCC	3:6
Tennis-Club SCC	1.TC Waldheim II	5:4
BTC Grün-Gold 1904	Tennis-Club SCC	1:8
Steglitzer TK 1913	Tennis-Club SCC	1:8
Tennis-Club SCC	Stader TC	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin ▲	8:0
2	SV Reinickendorf 1896	6:2
3	1.TC Waldheim II	4:4
4	SV Berliner Bären ▼	2:6
5	BTC Grün-Gold 1904 ▼	0:8

2. DAMEN

Ostliga

Andreas Strauchmann



ERNEUT KNAPPER KLASSENERHALT

Nachdem wir im letzten Jahr am allerletzten Spieltag den Klassenerhalt sicherten, hieß das Ziel in diesem Jahr wieder Klassenerhalt.

Mit Corinna Rietmann, Janina Braun, Emily Roß, Diana Niedens, Katrin Rietmann, Oona Kintscher und Michelle Hübner hatten wir einen ähnlichen Kader wie im vergangenen Jahr. Zusätzlich unterstützten die Mannschaft Elisa Lang, Paula Schiemann und Alice de l'Or.

Am ersten Spieltag kam es gleich zu einem Aufeinandertreffen mit einem ausgemachten Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt: Blau-Gold Steglitz war zu Gast. Nach insgesamt sehr hart umkämpften und spannenden Matches gewannen wir diese Partie mit 6:3 und tankten ordentlich Selbstvertrauen für die kommenden Spieltage. Diesen Rückenwind nahmen wir mit und schlugen am zweiten Spieltag völlig überraschend und denkbar knapp die Mannschaft vom BSV 92 mit 5:4, wobei wir alle gespielten Match-Tiebreaks für uns entscheiden konnten.

Am dritten und vierten Spieltag mussten wir gegen die deutlich stärker eingestuften Mannschaften vom TLZ Espenhain und dem TC Frohnau antreten. Beide Partien verloren wir sehr deutlich mit 2:7.

Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen waren wir vor dem letzten Doppelwochenende im Kampf um den Klassenerhalt angekommen. Die Tabellsituation zeigte, dass sich noch alle Mannschaften mit Abstiegsorgen auseinandersetzen mussten. Die Konstellation war äußerst spannend.

Exakt wie im Vorjahr benötigten wir am bevorstehenden Doppelwochenende mindestens einen Sieg und möglichst viele Matchgewinne, um unser Saisonziel zu erreichen.

Am Samstag mussten wir zum Auswärtsspiel zu dem bis dahin Tabellenletzten SV Reinickendorf. Gegen eine doch schwache Mannschaft aus dem Berliner Norden schafften wir mit einer sehr konzentrierten Leistung und einem hochverdienten 9:0 einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt, der uns aber immer noch nicht final absicherte. Auch am allerletzten Spieltag sollten noch alle Mannschaften in den Abstiegskampf verwickelt sein. Am Sonntag kam es dann im letzten Heimspiel zum Showdown gegen unsere Nachbarn vom LTTC Rot-Weiß II. Gegen eine starke Mannschaft hatten wir das Nachsehen und verloren insgesamt mit 3:6. Es begann das große Zittern. Wie waren die Ergebnisse bei den anderen Partien? Blau-Gold Steglitz verlor die letzte Partie äußerst knapp mit 4:5 und stieg ab. Wir konnten den Klassenerhalt damit perfekt machen und spielen auch in 2025 wieder in der Ostliga. ■

2. Damen Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	TK Blau-Gold Steglitz	6:3
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC II	4:5
TLZ Espenhain	Tennis-Club SCC II	7:2
Tennis-Club SCC II	TC Frohnau	2:7
SV Reinickendorf	Tennis-Club SCC II	0:9
Tennis-Club SCC II	LTTC "Rot-Weiß" II	3:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	TLZ Espenhain	10:2
2	Berliner SV 1892	10:2
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin II	6:6
4	TC Frohnau	6:6
5	Tennis-Club SCC Berlin II	6:6
6	TK Blau-Gold Steglitz ▼	4:8
7	SV Reinickendorf 1896 ▼	0:12



2. Damen Ostliga 2023

Diana Niedens, Emily Roß, Janina Braun, Katrin Rietmann, Corinna Rietmann, Michelle Hübner.

Clubgastronomie Tennis-Club SCC Partyservice & Catering



Sie feiern - wir erledigen den Rest

Wir haben uns mit erstklassigem Event- und Businesscatering einen Namen in Berlin gemacht.

Bei uns stehen maßgeschneiderte Konzepte mit modern, aufregend anspruchsvoller Küche zu moderaten Preisen im Mittelpunkt.

- Feiern für bis zu 1.000 Gäste
 - Hochzeiten
 - Seminare
 - Dinner
 - Locations

Selbstverständlich erstellen wir Ihnen auch Cateringvorschläge nach Ihren persönlichen Wünschen.



*Clubgastronomie TC SCC | Inhaber Freddy Mlinaric |
Waldschulallee 45 | 14055 Berlin |
Telefon: (030) 301 70 31 | Telefax: (030) 30 10 76 23
E-Mail: gastro@tcsc berlin.de*

1. HERREN 75

Ostliga

Volker Stein



ERSTE SAISON ERFOLGREICH GEMEISTERT

Nach sieben Jahren in der Altersklasse Herren 70 starteten wir diese Saison eine Altersklasse höher in der für die Herren 75 neu gegründeten Ostliga.

Angesichts der extrem dünnen Personaldecke war das ein riskantes Unterfangen. Zum Glück stand uns Uwe Grunwald zur Seite, der nur am letzten Spieltag nicht eingreifen musste, so dass wir in jedem Spiel vollzählig antreten konnten.

Wie schon im letzten Jahr traten wir auswärts in Friedrichshagen an, die ebenfalls die Altersklasse gewechselt hatten. Und auch das Endergebnis von 3:3 wiederholte sich, wobei Bernd an drei spielend, sich denkbar knapp im Match-Tiebreak geschlagen geben musste. Detlef und Volker holten die drei Punkte an eins und zwei und im ersten Doppel. Das zweite Doppel mit Bernd und Uwe verlor unglücklich im Match-Tiebreak. Heute wäre also mehr drin gewesen.

Am zweiten Spieltag hatten wir den USV Halle zu Gast. Hier konnten wir das Unentschieden vom vergangenen Jahr nicht wiederholen. Axel musste schon zu Beginn des ersten Satzes verletzt vom Platz humpeln, Detlef an eins und das erste Doppel Detlef und Volker hielten die Niederlage mit 2:4 in Grenzen.

Ohne Axel waren wir dann gegen Hermsdorf chancenlos und verloren klar mit 0:6. Auch Detlef verlor hier sein

einziges Einzel, wenn auch denkbar knapp mit 6:10 im Match-Tiebreak.

Mit einem Punkt Vorsprung auf den Tabellenletzten VfL Tegel wollten wir gegen diese Mannschaft unbedingt punkten und konnten erstmals in stärkster Besetzung antreten. Mit 6:0 fegten wir auf heimischer Anlage die Tegeler vom Platz und als eine Woche später die Friedrichshagener mit 0:6 gegen Halle verloren sicherten wir uns damit letztlich dank der mehr erzielten Matchpunkte noch den 3. Platz.

Etwas überraschend waren wir damit für die Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nord qualifiziert, da Hermsdorf als Tabellenzweiter darauf verzichtete. Aber auch wir hätten am Aufstiegswochenende Anfang September nicht in stärkster Besetzung antreten können, und für die Regionalliga ist unsere Personaldecke einfach zu dünn, so dass wir in realistischer Selbsteinschätzung auf das Aufstiegsspiel gegen Hamburg verzichteten und nächstes Jahr erneut in der Ostliga unser Glück versuchen wollen. ■

1. Herren 70 Ostliga		Ergebnis
TC OW Friedrichshagen	Tennis-Club SCC	3:3
Tennis-Club SCC	USV Halle e.V.	2:4
Hermsdorfer Sport-Club	Tennis-Club SCC	6:0
Tennis-Club SCC	VfL 1891 Tegel	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	USV Halle e.V.	7:1
2	Hermsdorfer Sport-Club	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin	3:5
4	TC OW Friedrichshagen	3:5
5	VfL 1891 Tegel	1:7



1. Herren 75 Ostliga

Volker Stein, Detlef Wiesner, Axel Joly, Bernd Julitz, Uwe Grunwald.

2. HERREN Meisterschaftsklasse

Maximilian Komm



AUFSCHLAG INS GLÜCK· UNSERE REISE ZURÜCK IN DIE OSTLIGA

Mit einem Heimspiel in der Meisterschaftsklasse begannen wir die Saison stark besetzt mit dem klaren Ziel des Aufstiegs.

Unser erster Gegner war der SV Berliner Bären. Nach den Einzeln von Markus, Hendrik, Tristan, Paul, Max und Baikal stand es bereits 5:1 für uns. Besonders bemerkenswert war Pauls Leistung, der nach einem umkämpften Match mit 6:2, 3:6 und 10:5 den entscheidenden Punkt holte. Damit war der erste Sieg der Saison früh gesichert, was uns viel Selbstvertrauen für den weiteren Verlauf der Saison gab.

Auch das zweite Spiel verlief ähnlich erfolgreich. Auswärts bei Blau-Gold Steglitz erkämpften wir uns mit einer starken Teamleistung einen 7:2-Sieg. Spannend wurde es erst im dritten Spiel gegen LTTC Rot-Weiß III. Hier punkteten Hendrik, Tristan und Paul souverän in ihren Einzeln, während Sohrab mit seinem Sieg sein Debüt in der Mannschaft feierte. Nach zwei denkbar knapp verlorenen Doppeln im Match-Tiebreak lag der Druck auf dem ersten Doppel mit Hendrik und Tristan – und sie lieferten. Ihr Sieg sicherte uns das 5:4 und damit den dritten Sieg in Folge.

Im vierten Match empfingen wir den BTC auf heimischem Boden. Nach den Einzeln stand es bereits 5:1, sodass der Sieg schon feststand. Jan Heidel zeigte in seinem Einzel vollen Einsatz, musste sich jedoch geschlagen geben. Am

Ende lautete das Ergebnis nach den Doppeln 6:3 für uns.

Im darauffolgenden Spiel gegen die Weißen Bären wurde es allmählich entscheidend. Hendrik, Tristan und Paul holten erneut souverän ihre Siege, während Baikal und Max sich jeweils im Match-Tiebreak geschlagen geben mussten. Felix Zabel glänzte mit einer starken Leistung und steuerte einen wichtigen Punkt bei, sodass es nach den Einzeln 4:2 stand. In den Doppeln setzten sich Hendrik und Tristan sowie Paul und Felix durch und sicherten uns den nächsten Sieg. Ein besonderes Dankeschön geht hier an Jens Thron, der mit vollem Engagement im Doppel eingesprungen war.

Dann kam das entscheidende Spiel um die Platzierung in der Aufstiegsrunde gegen die Zehlendorfer Wespen, die bis dahin ebenfalls ungeschlagen waren. Felix gewann im Match-Tiebreak gegen einen ehemaligen Teamkollegen, und Paul steuerte einen weiteren Punkt bei, was uns ein 2:1 nach der ersten Runde bescherte. Nach den Siegen von Hendrik und Baikal stand es 4:2 für uns, doch aufgrund von Regen musste das Spiel verschoben werden. Wir zogen dennoch als Tabellenerster Berlins in die Aufstiegsrunde der Ostliga ein.

Unser Finalgegner war Espenhain 2, südlich von Leipzig gelegen, die sich gegen die Wespen im Vorspiel durchgesetzt hatten. Und es wurde richtig spannend. Espenhain trat mit vier „eingekauften“ Spielern an, was die Aufgabe nicht leichter machte. In der ersten Runde mussten sich Tristan und Sohrab im Match-Tiebreak geschlagen geben, sodass es schnell 0:2 stand. Doch Felix zeigte Nervenstärke, gewann den ersten Satz und setzte sich nach einem ausgeglichenen zweiten Satz mit 10:3 im Match-Tiebreak durch. Hendrik siegte ebenfalls im dritten Satz, während Baikal in zwei Sätzen den Ausgleich holte. Mit einem 3:3-Zwischenstand war der Aufstieg noch immer greifbar.

Die Entscheidung fiel nun in den Doppeln. Paul und Sohrab



2. Herren Meisterschaftsklasse

Paul Schön, Felix Zabel, Tristan Wolke, Sohrab Dokmechin, Baikal Kuszli und Hendrik Thada Grohbrügge.

kämpften hart, mussten sich jedoch geschlagen geben. Tristan und Baikal hingegen sorgten für den erneuten Ausgleich – 4:4. Alles hing nun vom letzten Doppel mit Felix und Hendrik ab. Den ersten Satz entschieden sie mit 6:3 für sich, verloren den zweiten jedoch knapp mit 4:6. Im Match-Tiebreak ging es dann richtig zur Sache: Nach einem packenden Hin und Her nutzten Felix und Hendrik schließlich ihren zweiten Matchball und holten mit

Ebenso bedanken wir uns bei Sascha und Jens für ihren Einsatz. Die nächste Saison kann kommen – diesmal eine Liga höher, in der Ostliga! ■

PS: Berliner Meister wurden wir schließlich auch noch, da die Wespen zu den noch ausstehenden Doppeln bei unserem 4:2 Abbruch-Spiel nicht mehr antraten.



einem nervenaufreibenden 12:10 den Sieg. Endlich war es geschafft – Aufstieg in die Ostliga!

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Hendrik, der an Position eins mit einer makellosen 14:0-Bilanz in Einzel und Doppel die Saison prägte, sowie Felix, der im entscheidenden Moment Nervenstärke bewies. Auch Tristan überzeugte mit einer beeindruckenden Einzelbilanz von 39:2 in der gesamten Saison. Neben den individuellen Leistungen ist vor allem der Teamspirit in dieser Saison hervorzuheben. Jeder einzelne, der gespielt hat, trug mit seiner Persönlichkeit dazu bei, dass die zweiten Herren als starkes Team auf der Bank, auf und neben dem Platz und auch abseits des Courts richtig abgeliefert haben.

Ein großer Dank geht an unsere Trainer Mats und Flo, die bei jedem Spiel an unserer Seite waren und maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben. Euer intensives Training, Persönlichkeit und Einsatz haben das Team sowohl auf dem Platz als auch außerhalb gestärkt.

2. Herren Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	SV Berliner Bären	7:2
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC II	2:7
Tennis-Club SCC II	LTTC "Rot-Weiß" III	5:4
Tennis-Club SCC II	BTC Grün-Gold 1904	6:3
Weißer Bären Wannsee	Tennis-Club SCC II	3:6
TLZ Espenhain II	Tennis-Club SCC II	4:5
Zehlendorfer Wespen II	Tennis-Club SCC II	2:7

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin II ▲	12:0
2	SV Zehlendorfer Wespen II	10:2
3	TK Blau-Gold Steglitz	6:6
4	TC 'Weißer Bären Wannsee'	6:6
5	SV Berliner Bären ▼	4:8
6	LTTC "Rot-Weiß" Berlin III ▼	2:10
7	BTC Grün-Gold 1904 ▼	2:10

Die Dekorationsspezialisten aus Berlin
Familienbetrieb seit über 60 Jahren



Bei uns bleiben keine Wünsche offen!

Seit nunmehr über 55 Jahren erfüllen wir Dank unser **umfangreichen Erfahrungen** in Sachen Fensterdekoration im **Objekt- und Privatbereich** selbst die ausgefallensten Kundenwünsche in ganz Deutschland.

Lieferverlässlichkeiten aller **bekannten Markenhersteller** sowie unsere eigene Konfektionsabteilung schaffen den Boden, auf dem Kreativität gedeihen kann.

Mit unserem **umfangreichen Sortiment** an schwer entflammaren Stoffen und anderen Materialien für Vorhänge, Jalousien, Wandverkleidungen richten wir Hotels, Arztpraxen, und öffentliche Räume von Kopf bis Fuß ein.

Bei Ihren Einrichtungsprojekten beraten wir Sie gern und stehen Ihnen mit Hand und Verstand zur Seite.



Ihr Werner & André Lieske

Werner Lieske & André Lieske GbR
Kaiserdamm 89 • 14057 Berlin-Charlottenburg
Telefon: 030 / 302 41 89
E-mail: info@lieske.de • www.lieske.de

1. HERREN 50

Ostliga

Ralf Büttner



FACHKRÄFTEMANGEL

Nach dem freiwilligen Rückzug der ersten Herren 50 aus der Regionalliga stand das Mannschaftsführergespann Büttner / Hinze vor der Entscheidung: Einstufung in die Ostliga oder in die Meisterklasse? Nach demokratischer Abstimmung fiel die Wahl auf die zweithöchste Spielklasse, die Ostliga. Was folgte war eine Saison voller Höhen und Tiefen, persönlicher Enttäuschungen, merkwürdiger Entschuldigungen und einem „Retter“! Zugegeben, etwas Pech war auch dabei.

Im Vorfeld rechneten wir in Anbetracht der zahlreichen spielberechtigten 50iger mit ausreichend motivierten „Tennisfachkräften“ für unser Team. Doch es kam anders. Zu jedem Spiel musste darum gekämpft werden, sechs Spieler auf den Court zu bringen. So musste ich mich, obwohl an der Achillessehne verletzt, bei vier von insgesamt fünf Spielen auf den Platz stellen. Warum? Die Gründe und Ausreden waren vielfältig. Einige Spieler zogen es vor, trotz vorheriger Bitten des Sportwartes, in anderen Altersklassen zu spielen. Hinzu kamen Absagen aufgrund von Verletzungen, privaten Schicksalsschlägen und... Liebeskummer! Einem unserer Sportsfreunde fiel ein, dass er nicht im Osten spielt und Sonntags ungerne früh aufsteht. Es war ein Krampf, Woche für Woche.

Am zweiten Spieltag wäre dann fast das Unvorstellbare passiert und der TC SCC wäre beim Auswärtsspiel in Dessau mit nur fünf Spielern angetreten. Ich hatte tatsächlich

die aus 27 (in Worten siebenundzwanzig!) Spielern bestehende Meldeliste komplett abtelefoniert und dennoch am Abend vor dem Spiel um 23:37 Uhr nur fünf Zusagen. Peinlich, lief es doch gegen Dessau auf ein vorentscheidendes Abstiegsduell hinaus. Um 23:40 Uhr gelang es mir jedoch Jens Thron, gesundheitlich angeschlagen mit gefühlten fünf Matches in drei Tagen in den Knochen, zu überreden, sich morgens mit uns auf den Weg nach Dessau zu begeben. Um es vorweg zu nehmen: Wir wurden belohnt, 6:3-Sieg. Der Klassenerhalt war gesichert. Dank Jens, aber auch dank des harten „Mini“-Kerns des Teams Hinze, Sawade, Büttner, Buttkus, Hofmann.

Ausgeholfen in der Not haben auch noch Dudek, Plambeck, Bahrenburg, Viehrig und Korsch.

In Anbetracht der geschilderten Umstände konnten wir mit einer Bilanz von zwei Siegen und drei Niederlagen und dem damit verbundenen Klassenerhalt durchaus zufrieden sein. ■

1. Herren 50 Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	BTTC Grün-Weiß	3:6
TC RW Dessau e.V.	Tennis-Club SCC	3:6
LSC 1901	Tennis-Club SCC	6:3
Tennis-Club SCC	SV Zehlend. Wespen	2:7
Tennis-Club SCC	TC RC Sport Leipzig	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Zehlendorfer Wespen	10:0
2	BTTC Grün-Weiß	8:2
3	LSC 1901	6:4
4	Tennis-Club SCC Berlin	4:6
5	TC RW Dessau e.V.	2:8
6	TC RC Sport ▼	0:10



1. Herren 50 | Ostliga

Von links: Ronald Korsch, Michael Buttkus, Jens Thron, Ralf Büttner, Karsten Sawade. Unten: Sascha Plambeck, Konrad Viehrig, Robert Hintze.



Kantteile und Profile

aus Aluminium für Dachrand und Fassade

Komplettservice

inklusive Aufmaß, Fertigung und Montage

- Fensterbänke
- Dachrandprofile
- Mauerabdeckungen
- Vorgehängte hinterlüftete Fassaden
- Sonderkonstruktionen aus Aluminium

**boeba Montagen- und
Aluminium-Bau GmbH**
Warmensteinacher Str. 59 a
12349 Berlin

Tel 030 743030-3
Fax 030 743030-42
info@boeba.de
www.boeba.de

1. HERREN 30

Meisterschaftsklasse

Christian Rogoll & Andrea Milan

EINE SAISON VOLLER SPANNUNG UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Herren 30 des SCC blicken auf eine aufregende und ereignisreiche Sommersaison 2024 zurück, geprägt von großartigen Teamleistungen, knappen Matches und einem unbändigen Teamgeist.

Die Mannschaft profitierte von der Stabilität der Co-Kapitäne Andrea und Christian sowie Zyad, der Erfahrung der über 40-jährigen Spieler Gabor, Philipp und Olli und der frischen Energie durch die Neuzugänge Moritz und Dominik. Ein Team, das sich durch eine perfekte Mischung aus Erfahrung und Nachwuchs auszeichnet.

0:9 GEGEN WEISSE BÄREN (1. MAI)

Ein Saisonauftakt, der leider nicht nach Plan verlief. Verletzungsspech traf das Team hart: Andrea musste mit blockiertem Rücken passen, und Philipp verlor knapp im Match-Tiebreak, obwohl er bei 9:8 nur einen Schritt vom Sieg entfernt war. Die entscheidenden Punkte fielen jedoch zugunsten der Gegner, auch durch unglückliche Bedingungen wie Wind und Netztroller. Christian hatte ebenfalls Siegchancen, musste sich jedoch nach mehreren Matchbällen geschlagen geben. Ein Tag, an dem nichts zusammenlief.

7:2 GEGEN HEILANDSWEIDE (12. MAI)

Das Team zeigte eine starke Reaktion und konnte sich souverän durchsetzen. Besonders hervorgerufen hat sich Gabor, der sowohl sein Einzel als auch das Doppel souverän gewann. Insgesamt ein Spiel ohne große Dramatik, aber mit einer soliden Teamleistung. Ein Foto wurde an diesem Tag aufgenommen und wird uns an diesen gelungenen Moment erinnern.

6:3 GEGEN WUHLHEIDE (26. MAI)

Ein schöner Sieg, bei dem alle Einzel glatt in zwei Sätzen entschieden wurden, davon vier für den SCC. Philipp und Moritz lieferten herausragende Leistungen, indem sie sowohl ihre Einzel als auch das gemeinsame Doppel gewannen. Besonders hervorgehoben werden muss das dritte Doppel, in dem Dominik mit einem spektakulären Sprung-Smash den Punkt des Tages erzielte.

3:6 GEGEN KÄNGURUHS (2. JUNI)

Gegen einen der Favoriten der Liga zeigte die Mannschaft eine kämpferische Leistung. Die Känguruhs präsentierten sich in Bestform und nutzten ihre Chancen konsequent, was zu einer knappen Niederlage für unser Team führte.

3:6 GEGEN FRIEDRICHSHAIN (30. JUNI)

Ein Spiel, das in Erinnerung bleibt – und zwar nicht nur wegen des Ergebnisses. An einem der windigsten Tage des Jahres waren die Bedingungen für beide Mannschaften äußerst anspruchsvoll. Christian kämpfte sich in einem epischen Einzel durch und sicherte nach einem harten und langen Kampf einen Punkt für das Team. Trotz des Einsatzes reichte es nicht für einen Sieg.



1. Herren 30 Meisterschaftsklasse

Dominik Lünstroth, Moritz Paschold, Christian Rogoll, Philipp Siebert, Andrea Milan, Zyad Sherif, Frederik Madore.

4:5 GEGEN BLAU-WEISS (7. JULI)

Ein unglaublich knappes Match. Christian, Philipp und Andrea kämpften trotz Verletzungsproblemen tapfer. Andrea zeigte herausragendes Tennis und holte im Einzel und Doppel zwei wichtige Punkte für das Team. Jens Thron und Roman Tennert verstärkten das Team gezielt für das Derby und trugen zur starken Teamleistung bei. Nach einem Zwischenstand von 4:4 entschied das letzte Doppel im Match-Tiebreak über Sieg und Niederlage. Leider ging auch dieses knapp verloren.

Die Saison 2024 war von Höhen und Tiefen geprägt. Verletzungen und knappe Entscheidungen verhinderten eine bessere Platzierung, doch das Team zeigte stets Kampfgeist und Zusammenhalt. Besonders der Sieg gegen Heilandsweide, die Leistung gegen Wuhlheide bleiben als Highlights in Erinnerung. Ein besonderer Dank geht an Jens und Roman, die das Team im Derby gegen Blau-Weiß verstärkt haben.

Die Herren 30 danken allen Unterstützern und freuen sich auf die kommende Saison – mit dem Ziel, an die gezeigten

Leistungen anzuknüpfen und vielleicht auch ein paar knappe Matches für sich zu entscheiden.. ■

1. Herren 30 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TC Weiße Bären	Tennis-Club SCC Berlin	9:0
Tennis-Club SCC	FVT Heilandsweide	7:2
Tennis-Club SCC	TC BG Wuhlheide	6:3
NTC "Die Känguruhs"	Tennis-Club SCC	7:2
TC Friedrichshain	Tennis-Club SCC	6:3
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 'Weiße Bären Wannsee'	12:0
2	NTC "Die Känguruhs"	10:2
3	TC Friedrichshain	6:6
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:6
5	Tennis-Club SCC Berlin	4:8
6	FVT Heilandsweide ▼	2:10
7	TC Blau-Gold Wuhlheide ▼	2:10

3. HERREN

Verbandsoberrliga

Felix Zabel



HOLPRIGER START MIT GUTEM ENDE

Auch dieses Jahr blieb unser Ziel unverändert, den Klassenerhalt in der Verbandsoberrliga zu sichern.

Uns war bewusst, dass dies mit starken Gegnern wie dem Grunewalder TC, GW Nikolassee 2 und dem BTTC 2 kein leichtes Unterfangen werden würde.

Schon das erste Spiel gegen die zweite Mannschaft des BTTC begann anders als erhofft. Nachdem wir alle Einzel verloren hatten, stand die Niederlage fest – lediglich Felix an Position zwei und Cassian an Position sechs konnten einen Satz gewinnen, scheiterten jedoch beide knapp im Match-Tiebreak. Immerhin gelang es den beiden im Doppel, mit einem knappen 10:8 einen Ehrenpunkt für das Team



3. Herren - Verbandsoberrliga

Maximilian Holtz, Friedrich Stoll, Baikal Kuszli, Cassian Zils, Sohrab Dokmechin, Moritz Schiemann

zu sichern. Dennoch: ein ernüchternder Auftakt in die Saison.

Auch für das nächste Spiel gegen Nikolassee rechneten wir uns wenig Chancen aus. Diesmal konnten wir das Team jedoch leicht verstärken, was die Partie spannender gestaltete. Nach den Einzeln stand es 2:4: Felix gewann in zwei Sätzen, und Sohrab holte einen wichtigen Punkt im Match-Tiebreak. Max und Fabio lieferten ebenfalls spannende Match-Tiebreaks an den Positionen eins und zwei, verloren jedoch beide knapp, sodass wir mit einem Rückstand in die Doppel starteten. Obwohl wir die Hoffnung nicht aufgaben, verloren Max und Felix im dritten Doppel sowie Max Komm und Sohrab im ersten Doppel ebenfalls im Match-Tiebreak, was das Spiel letztlich bitter enden ließ. Mit vier verlorenen Match-Tiebreaks mussten wir uns 2:7 geschlagen geben.

Das dritte Spiel sollte entscheidend werden, denn inzwischen zeichnete sich ab, welche Teams zu unseren Konkurrenten im Abstiegskampf zählen würden, darunter der Olympische Sport-Club (OSC) und der Hermsdorfer Sport-Club. Das Match gegen den OSC war somit von besonderer Bedeutung.

Wir starteten motiviert und konzentriert in die ersten drei Matches. Es spielten Sohrab, Friedrich und Cassian. Nach gut zwei Stunden verloren Cassian sowie Friedrich knapp, was eine schwere Ausgangslage für uns bedeutete. Wir wussten dennoch, dass wir durch Teamgeist das Ergebnis noch drehen konnten. Und so kam es auch. Sohrab konnte nach einem Rückstand im Match-Tiebreak noch 11:9 gewinnen und bewies damit Nervenstärke. Nun ging es in die zweite Runde. Es spielten Max, Baikal und Moritz. Wir waren uns alle bewusst, dass diese Matches alles entscheiden konnten. Motiviert und klar gewannen Moritz und Baikal jeweils in zwei Sätzen. Auch Max drehte sein Match nach einem 2:6 1:4 Rückstand. Nach einem umkämpften Match-Tiebreak hieß es schließlich 10:7 für Max, gleichbedeutend mit unserem vierten Punkt. Das Comeback war also gelungen. Trotz 4:2 Führung war uns klar, dass wir die Gegner nicht unterschätzen dürfen. Die Doppel waren noch einmal hart umkämpft, aber wir konnten uns den sehr wichtigen 5:4-Sieg holen.

Nach dem motivierenden Sieg gegen den OSC trafen wir auf den Tabellenführer, den Grunewalder TC. Obwohl uns klar war, dass die Chancen gering waren, wollten wir so viel wie möglich herausholen. Die Einzelpartien verliefen allesamt eng. Besonders erfreulich war das Comeback von Rafael Frank, der nach einer längeren Verbandsspiel-Pause direkt einen Sieg im Match-Tiebreak erzielte. Auch Felix konnte

sich im Match-Tiebreak durchsetzen, sodass es nach den Einzeln 2:4 stand. In den Doppeln zeigte sich die Grunewalder Mannschaft jedoch als erfahren und stark, sodass wir den Spieltag letztlich mit 2:7 verloren.

Schließlich das entscheidende Spiel gegen den Hermsdorfer TC! Es war klar, ein Sieg würde uns den Klassenerhalt sichern. Hoch motiviert und mit einer starken Mannschaftsaufstellung (Fabio, Max Holtz, Sohrab, Felix, Cassian und Rafael Frank) gingen wir ins Match. Schon bald zeichnete sich ab, dass wir an diesem Tag die Oberhand behalten würden. Die gesamte Mannschaft spielte starkes Tennis, und jedes Einzel wurde glatt in zwei Sätzen gewonnen. Auch in den Doppeln konnten wir diesen Lauf fortsetzen, und so stand es am Ende des Tages 9:0 für uns, ohne Satzverlust. Eine beeindruckende Teamleistung!

Das letzte Spiel gegen den TC GW Lankwitz gingen wir dann mit etwas weniger Druck an. Zwar hatten wir uns schon den Klassenerhalt gesichert, aber unsere Motivation war dieselbe wie zuvor. Gut vorbereitet gingen wir auf den Platz, um auch dieses Spiel zu gewinnen. Leider war dieser Tag nicht in unserem Sinne. Dabei muss man auch eingestehen, dass unsere Gegner an diesem Tag sehr stark aufgelaufen sind. Unter anderem ein ehemaliger ATP-Spieler. Nach harten Kämpfen auf dem Platz mussten wir uns leider 7:2 geschlagen geben.

Abschließend lässt sich sagen, dass diese Sommersaison trotz des schwierigen Starts eine erfreuliche Wendung genommen hat und das Team eine tolle Leistung gezeigt hat. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wieder in der Verbandsoberrliga! ■

3. Herren Verbandsoberrliga		Ergebnis
B TTC Grün-Weiß II	Tennis-Club SCC III	8:1
Tennis-Club SCC III	TC GW Nikolassee II	2:7
Olympischer Sport-Club	Tennis-Club SCC III	4:5
Grunewald TC	Tennis-Club SCC III	7:2
Tennis-Club SCC III	Hermsdorfer SC	9:0
Tennis-Club SCC III	TC GW Lankwitz	2:7

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC GW Nikolassee II ▲	10:2
2	Grunewald TC	10:2
3	TC GW Lankwitz	8:4
4	B TTC Grün-Weiß II	8:4
5	Tennis-Club SCC Berlin III	4:8
6	Hermsdorfer Sport-Club ▼	2:10
7	Olympischer Sport-Club ▼	0:12

p2objektgruen.de



GESTALTER FÜR LEBENS(WERTE) RÄUME UND ARBEITSWELTEN



AUSSEN + INNEN



Innenraumbegrünung
Planung und Beratung
Pflanzenpflege

Pflanzenvermietung
Kunstpflanzen und Mooswände
Vertikalbegrünungen

Außenbegrünung mit Pflanzgefäßen
Manufaktur künstlicher floraler Objekte

Hauptbetrieb und Büro:

Bielefelder Straße 5, 10709 Berlin

Atelier für Objektbegrünung:

Westfälische Straße 56, 10711 Berlin

Telefon: +49 (0)30 30301660

E-Mail: info@p2objektgruen.de

2. DAMEN 40

Verbandsoberrliga

Hans-Georg Felder



AUF LETZTER RILLE ZUM KLASSENERHALT

Spannende Saison samt Essensausladung für unsympathische Gegnerinnen

Die gute Nachricht vorweg: Die Damen 40 II haben förmlich auf der letzten Rille den Klassenerhalt in der Verbandsoberrliga geschafft. Am Ende einer spannenden und abwechslungsreichen Saison standen für die SCClerinnen drei Siege und drei Niederlagen zu Buche.

Nur aufgrund der Anzahl der Matchpunkte und der gewonnenen Sätze belegten die Ladies aus dem Eichkamp in der Abschlusstabelle Platz vier vor den punktgleichen Bären, die gemeinsam mit Sutos und Steglitz den Gang in die Verbandsliga antreten müssen.

Der Saisonstart am Tag der Arbeit verlief für die SCC-Damen nach Maß. Im Auswärtsspiel bei Sutos 1917 behielt das Team um die Nummer eins Katrin Hentschel mit 6:3 die Oberhand. Besagte Hentschel hatte bei ihrem Einzelsieg (7:5, 6:1) aber mehr Mühe mit pöbelnden, senilen Zuschauern als mit ihrer Gegnerin. Als die Pöbeleien kein Ende fanden, empfahl die kesse Hentschel den vermeintlichen „Tennisfans“ während der Partie um 18 Uhr die Abreise zum Abendessen im Seniorenstift.

Die weiteren Einzelsiege holten Jennifer Jock (6:1, 6:2), Vivian Mirow (6:2, 7:5), Pei-Chen Chan (6:0, 6:1) und im Match Tiebreak Katja Keller (6:4, 2:6, 10:7). Lediglich

Carolyn Redmann, die freundlicherweise ausgeholfen hatte, musste sich ihrer Gegnerin geschlagen geben (2:6, 4:6). Den entscheidenden Punkt im Doppel sicherten Jock/Hentschel (6:2, 6:1). Das Nachsehen hatten Keller/Mirow (6:7, 3:6) und Chan/Camelia Voslamber (3:6, 1:6).

Nur drei Tage nach dem gelungenen Auftakt folgte die Ernüchterung: Im Heimspiel gegen die Berliner Bären setzte es für die ersatzgeschwächten SCC-Damen eine empfindliche 3:6-Niederlage. In den Einzeln waren nur Tanja Ott (6:0, 3:6, 11:9) und Mirow (6:2, 7:5) erfolgreich, während Hentschel (1:6, 2:6), Dorothea Kübler (1:6, 2:6), Zewdenesch Zewdie (1:6, 5:7) und Voslamber (3:6, 6:4, 7:10) als Verliererinnen vom Platz gingen. Im Doppel waren es wiederum Hentschel/Mirow (6:4, 6:1), die Ergebniskorrektur betrieben. Die Doppel Ivonne Nedela/Ott (1:6, 0:6) und Zewdie/Voslamber (1:6, 2:6) stießen an dem Tag an ihre Grenzen.

Die einwöchige Aufarbeitung der Bären-Niederlage war von Erfolg gekrönt. Im nächsten Auswärtsspiel bei Blau-Gold Steglitz siegten die Damen mit 6:3. Nach den Einzeln hatte es durch Elke Melchior (6:1, 6:3), Keller (6:2, 6:2), Mirow (6:1, 6:0) und Zewdie (7:6, 6:2) bereits 4:2 gestanden. Ursula Makowiec (1:6, 6:7) und Nedela (2:6, 1:6) mühten sich redlich, doch am Ende reichte es nicht. Zwei Doppelsiege durch Hentschel/Mirow (6:2, 6:0) und Keller/Melchior (6:3, 6:4) sorgten für die Entscheidung. Makowiec/Nedela (6:2, 3:6, 4:10) mussten sich nach großem Kampf erst im Match Tiebreak geschlagen geben. Lohn für den wichtigen Erfolg in Steglitz war nach der Rückkehr in den Klub die spontan organisierte Geburtstagsfeier für Vivian.

Weniger harmonisch gestaltete sich das Heimspiel am 1. Juni gegen TSG Break 90. Ungeachtet einer 3:6-Niederlage passte irgendwie die Chemie zwischen den heimischen Tennisdamen und den Gästen aus Pankow überhaupt nicht. Dies veranlasste die ansonsten eher besonnene Mirow, das übliche, gemeinsame Abendessen am Ende des Spieltages



2. Damen 40 | Verbandsoberrliga

Von links: Ursula Makowiec, Katrin Hentschel, Vivian Mirow, Elke Melchior, Ivonne Nedela, Katja Keller.

PHYSIOTHERAPIE



- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Lymphdrainage
- Rehabilitationssport
- Power Plate
- Hausbesuche

Wissmannstrasse 22
14193 Berlin (Grunewald)
Telefon 030 - 809 62 115
Fax 030 - 223 20 244
www.physio-grunewald.de
info@physio-grunewald.de

Alle Kassen + Privat

bereits nach den gespielten Einzeln abzusagen.

In den Einzeln konnten sich Hentschel (6:2, 3:6, 11:9) und Mirow (6:3, 6:1) durchsetzen, während Makowiec (2:6, 1:6), Melchior (1:6, 1:6), Keller (4:6, 3:6) und Nedela (1:6, 2:6) Lehrgeld bezahlen mussten. Auch im Doppel siegten Hentschel/Mirow (6:2, 6:3). Melchior/Keller (3:6, 3:6) und Makowiec/Nedela (2:6, 4:6) blieben chancenlos.

Zum Showdown um den Klassenerhalt kam es Ende Juni bei der Heimpartie gegen TC Kleinmachnow. In den Einzeln lief alles nach Plan und nach Siegen von Makowiec (7:5, 6:1), Melchior (6:4, 7:6), Keller (6:2, 2:6, 10:1), Mirow (6:1, 6:7, 10:3) und Chan (6:4, 6:4) standen die Zeichen auf Heimsieg. Nur Ulrike Brandenburg, die sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, kassierte eine Niederlage (4:6, 2:6). Im Doppel sorgten Makowiec/Mirow (3:6, 6:3, 10:8) für die Entscheidung. Keller/Chan (4:6, 6:7) kämpften vorbildlich und das Doppel Brandenburg/Melchior blieb ohne Wertung.

Zum Saisonende wurde es im Match gegen den späteren Aufsteiger GW Nikolassee in zwei Etappen nochmal bitter. Am 6. Juli stand es nach den Einzeln schon 1:5. Einzig Keller (6:3, 3:6, 10:7) hielt das SCC-Fähnchen hoch. Pleiten gab es für Makowiec (2:6, 1:6), Hentschel (3:6, 2:6), Melchior (2:6, 3:6) und Mirow (7:6, 3:6, 4:10), wobei Letztere noch am Erfolg geschnuppert hatte. Erst am 4. September folgten die drei Doppel, die allesamt deutlich verloren gingen: Hentschel/Melchior (1:6, 2:6), Chan/Makowiec (1:6, 1:6) und Keller/Mirow (1:6, 1:6) waren an dem Tag unterlegen.

Fazit: Unterm Strich konnten die Damen 40 II die Klasse halten und die Stimmung im Team war während der Saison herausragend. Darüber hinaus herrschte große Solidarität zwischen den Damen 40 II und den Damen 40 I, die aufgrund personeller Engpässe häufiger auf die Mädels aus der „Zweiten“ zurückgreifen mussten. Alle Spielerinnen waren über die gesamte Spielzeit hochmotiviert, die Unterstützung auf der Bank war vorbildlich und Ursula, als „Neue“, hat sich prima ins Team eingefügt. Weiter so! ■

2. Damen 40 Verbandsoberrliga		Ergebnis
TSG Break 90 II	Tennis-Club SCC II	0:9
Tennis-Club SCC II	Turngemeinde in Berlin	2:7
TC Schwarz-Gold	Tennis-Club SCC II	2:7
Tennis-Club SCC II	BTC Gropiusstadt	6:3
Humboldt Tennis-Club	Tennis-Club SCC II	2:7
Tennis-Club SCC II	BTC WISTA	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin II ▲	10:2
2	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	8:4
3	Humboldt Tennis-Club	8:4
4	BTC Gropiusstadt	8:4
5	BTC WISTA	4:8
6	TSG Break 90 II	4:8
7	TC Schwarz-Gold Berlin ▼	0:12

2. DAMEN 50

Verbandsliga

Meylan Chao



KLASSENERHALT IN DER VERBANDSLIGA SOLIDER DRITTER PLATZ



2. Damen 50

Reingard Stein, Steffi Schilbock, Anne-Katrin Wahl, Gaby Engel, Judith Simon, Sabine Hoppensack, Isabel Nehring, Meylan Chao, Nicole Schiemann, Nicole Weyde, Therese Christerson

Für die Saisonvorbereitung verbrachten wir ein tolles Wochenende mit der gesamten Mannschaft in Bad Saarow. Dank des guten Wetters im April konnten wir bereits auf Sand unsere Doppelkombinationen proben und besser festlegen. Dieses Wochenende war eine gute Erfahrung. Optimal für die Stärkung des Teamgeists.

ERSTE BEGEGNUNG: HEIMSPIEL VS. SV ZEHLENDORFER WESPEN II

Durch das saisonvorbereitende Wochenende spielten wir unser Heimspiel mit Zuversicht und konnten mit einem 9:0-Sieg ideal in die Saison starten.

Weiter ging es zu der zweiten Begegnung beim TC Mahlow 1957. Wir wollten das zweite Spiel und erste Auswärtsspiel unbedingt gewinnen, daher waren wir schon etwas aufgeregt. Nach den Einzeln stand es 3:3. Also mussten wir bei den Doppeln clever aufstellen, damit wir zumindest zwei Matches gewinnen. Nach einer kurzen gemeinsamen Beratung hatten wir eine Lösung gefunden. Mission erfüllt, wir konnten mit einem 5:4-Sieg nach Hause fahren.

DRITTE BEGEGNUNG AUSWÄRTS BEI BTC WISTA

An diesem Spieltag fehlten unsere an Position zwei und drei gesetzten Spielerinnen. Nach hart erkämpften drei Einzelsiegen, alle im Match-Tiebreak entschieden, stand es 3:3. Wieder mussten zwei Doppel gewonnen werden. Leider hatten wir dieses Mal kein Glück. Wir verloren alle drei Doppel und mussten uns mit 3:6 geschlagen geben.

VIERTE BEGEGNUNG ZU HAUSE VS. BTC GRÜN-GOLD

Die Damen von BTC Grün-Gold reisten mit einer zusätzlichen Spielerin aus der Regionalliga an Position eins an. Mit ihr konnten sie gleich zwei Punkte holen, einmal Einzel und einmal Doppel. Ansonsten waren sie ziemlich chancenlos. Wir konnten uns an einem 7:2-Heimsieg erfreuen.

LETZTE BEGEGNUNG AUSWÄRTS BEIM NEUENHAGENER TENNISCLUB 93

Wir wussten von vornherein, dass die Neuenhagener als Tabelleerster schwer zu besiegen sein würden. Daher war unser Motto: „Unser Bestes geben mit Freude am Tennisspiel“. Unsere Einschätzung hat sich leider bewahrheitet. Die Neuenhagener waren tatsächlich sehr stark. Da war leider wenig zu machen. Demütig haben wir das 2:7-Ergebnis zur Kenntnis genommen.

Wir hatten schließlich genauso viele Punkte in der Tabelle wie die BTC WISTA. Nur hatten sie einen Punkt Vorsprung bei den Matchpunkten. Daher sind wir letztlich auf dem dritten Platz in der Abschlusstabelle gelandet. Aber wir sind zufrieden mit unserem Ergebnis. Wir haben die Klasse gehalten.

Aufstieg, Spaß und guter Teamgeist sind weiterhin unser Ziel und unser Anspruch für die kommende Sommersaison 2025. ■

2. Damen 50 Verbandsliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Zehlend. Wespen II	9:0
TC Mahlow 1957	Tennis-Club SCC II	4:5
BTC WISTA	Tennis-Club SCC II	6:3
Tennis-Club SCC II	BTC Grün-Gold 1904	7:2
Neuenhagener TC 93	Tennis-Club SCC II	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Neuenhagener Tennisclub 93 ▲	10:0
2	BTC WISTA	6:4
3	Tennis-Club SCC Berlin II	6:4
4	TC Mahlow 1957	4:6
5	SV Zehlendorfer Wespen II	4:6
6	BTC Grün-Gold 1904 ▼	0:10



1. HERREN 70

Verbandsoberrliga

Ulrich Rheinfeld



KNAPP AM AUFSTIEG VORBEI

Nach dem Aufstieg im letzten Jahr sind wir auch diese Saison mit Ambitionen und Zuversicht angegangen. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung Detlef Wiesner, Volker Stein, Otmar Müller, Hartmut von Wysocki, Gerd Schäfer und Ulrich Rheinfeld.



1. Herren 70 • Verbandsoberrliga

Detlef Wiesner, Volker Stein, Otmar Müller, Hartmut v. Wysocki, Gerd Schäfer, Ulli Rheinfeld

Unser erstes Spiel führte uns zur zweiten Mannschaft des Regionalligisten TC Grün-Weiß Lankwitz. Ein von der Mannschaftsmeldung her starker Gegner ist nicht in Bestbesetzung angetreten. Da wir mit unserer besten Mannschaft aufgelaufen sind, war es am Ende ein „leichtes Spiel“. Nur Hartmut, an Position vier, hatte einen wirklich starken Spieler auf der anderen Seite, den er aber im Match-Tiebreak niedergerungen hat. Alle anderen Spiele einschließlich der Doppel sind deutlich in jeweils zwei Sätzen an uns gegangen, so dass wir mit 6:0 Punkten nach Hause gefahren sind.

Dass die Saison für uns etwas kniffliger werden könnte, als ursprünglich gedacht, sollte sich schon am zweiten Spieltag zeigen. Es kam mit dem Neuenhagener TC ein Team, das wir eher schwächer eingeschätzt hatten. Aber schon nach den Einzeln stand es „nur“ 2:2. Während Otmar glatt und Gerd äußerst knapp im Match-Tiebreak ihre Einzel gewonnen hatten, gingen die beiden anderen Einzel von Volker und Hartmut jeweils in zwei Sätzen an den Gegner. Beide hatten dann aber im Doppel ihr Erfolgserlebnis und gewannen knapp 10:6 im Match-Tiebreak. Da Gerd und ich das zweite Doppel nicht gewinnen konnten, stand es unter dem Strich 3:3 unentschieden, eher ein Punktgewinn für uns.

Die nächsten beiden Spiele zu Hause gegen den Tennisverein Elsterwerda und auswärts gegen TC Weiß-Grün Lichtenrade waren dann mit 6:0 und 5:1, jeweils für uns, „reine Formsache“.

So kam es zum „Endspiel“ gegen den TC GWG Tegel auf unserer Anlage. Die Ausgangslage war so, dass uns ein Unentschieden gereicht hätte. Wir konnten mit unserem besten Team antreten, trafen aber auf einen Gegner, der hervorragend spielte und am Ende auch die Oberhand behielt. Die ersten beiden Einzel an Position zwei und vier gingen nach Tegel. Dabei hätte zumindest das Spiel von Volker einen positiven Verlauf nehmen können, nachdem er im ersten Satz schon klar führte, den Satz im Tiebreak aber noch abgeben musste. Bei den beiden Einzeln in der zweiten Runde, an Position eins und Position drei, lief es für uns viel besser. Detlef gewann sein Spiel nach hartem Kampf im Match-Tiebreak mit 11:9 und Otmar mal wieder souverän in zwei Sätzen. Also 2:2 nach den Einzeln. Es kam also auf die Doppel an. Leider gingen beide verloren. Auch hier war zumindest im ersten Doppel von Detlef und Volker mehr drin, wurde doch auch hier der erste Satz sehr unglücklich erst im Tiebreak verloren, im Nachhinein eine Schlüsselszene des gesamten Matches. Somit hatten wir das entscheidende Verbandsspiel leider 2:4 verloren und gratulierten der Tegeler Mannschaft zur verdienten Meisterschaft und Aufstieg.

Wir beendeten die Saison als Vizemeister, in der alle Spieler zum Einsatz gekommen sind und jeder für sich eine positive Spielbilanz hatte. Mein Dank geht an das ganze Team für sein sportliches Engagement und das freudige Miteinander auf und neben dem Platz. Mein besonderer Dank geht an Detlef und Volker für ihre Bereitschaft, neben der Herren 75 Ostliga auch mit uns die Sommersaison zu spielen und Teil unserer Mannschaft zu werden. Eure Klasse und Erfahrung haben uns spürbar gutgetan. Vielen Dank auch an Adam Pawlowski, der diesen Sommer leider nicht spielen konnte, uns aber immer begleitet und angefeuert hat und im Übrigen beim Mannschaftsfoto hinter der Kamera stand. Dazu das herzliche Dankeschön an Yvonne und die Gastronomie für die hervorragende und auch von unseren Gästen stets gelobte Bewirtung bei den Heimspielen. ■

1. Herren 70 Verbandsoberrliga		Ergebnis
TC GW Lankwitz II	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	Neuenhagener TC	3:3
TC WG Lichtenrade	Tennis-Club SCC	1:5
Tennis-Club SCC	TV Elsterwerda	6:0
Tennis-Club SCC	TC GWG 1919 Tegel	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC GWG 1919 Tegel ▲	9:1
2	Tennis-Club SCC Berlin	7:3
3	Neuenhagener Tennisclub 93	5:5
4	Tennisverein Elsterwerda	5:5
5	TC GW Lankwitz II ▼	4:6
6	TC WG Lichtenrade ▼	0:10

2. HERREN 30

Verbandsliga

Jan Sperling



GESAMTES TEAM SPIELT OBEN MIT

Saisonauftritt für die 2. Herren 30: Sonntag morgens früh in Berlin machen sich drei Autos mit jeweils zwei Spielern auf den weiten Weg nach Neuruppin.

Endlich angekommen, hieß es erst einmal alle Glieder wieder in Bewegung zu bringen. Aufwärmen nach der langen Winterpause sieht bei jedem anders aus. Dazu auch noch eine Regen (-unterbrechung?) von der sich Martin und sein Gegner überhaupt nicht aus der Ruhe bringen lassen und einfach weiter spielen. Der Einsatz lohnte sich für Martin, der wahrscheinlich das spannendste Match an dem Tag ablieferte. Alle anderen Matches segelten die SCCer recht eindeutig in zwei Sätzen in den Siegerhafen. So



2. Herren 30

Andrea Milan, Moritz Paschold, Jan Sperling, Thien Nguyen, Martin Belke, Leon Geiger.

konnten wir doch recht zügig mit einem 9:0 im Kofferraum die Heimfahrt nach Berlin antreten.

Unser erstes Heimspiel sollte gut für uns laufen. Wir durften eine bunte Truppe aus Friedrichshain begrüßen. Alles in allem ein Spieltag ohne große Dramen. Unsere Gelegenheitsspieler Johannes und Viktor holten jeweils einen Punkt und sicherten somit unseren 6:3 Erfolg.

Es war absehbar, dass das Match gegen die SG Buschkrugallee ein spannendes sein würde, aus dem der spätere Aufsteiger hervorgehen sollte. Beide Mannschaften gingen ungeschlagen in die Begegnung, und so versuchten wir unser Bestes im tiefen Süden Berlins. Gleich auf dem vordersten Platz war Roland Garros-artiges Tennis zu bewundern. Doch die Nummer zwei aus der Buschkrugallee war zu solide von der Grundlinie und holte am Ende im Einzel und Doppel den Punkt gegen den sonst so punktsicheren Leon. Thien lieferte mal wieder einen

großartigen Fight ab und versuchte mit allen Mitteln, die drohende Niederlage im Match-Tiebreak abzuwenden, doch musste sich schlussendlich ebenfalls im Einzel und Doppel dem mehrfachen Vereinsmeister der SG Buschkrugallee geschlagen geben. Die tadellosesten Leistungen lieferten Niclas und insbesondere Anselm ab, die mit Power und Konstanz ihre drei Punkte holten. Am Ende reichte es leider trotzdem nicht. Mit der 3:6-Niederlage war unser Aufstieg wohl für diese Saison mit dem abschließenden Grillen in der Buschkrugallee gegessen.

Beim nächsten Spieltag gegen Wannsee II war ich schwer beeindruckt von der Leistung aller meiner Mitspieler, die einen starken Sieg erspielt haben. Thien, wie so häufig in seinen Matches, ging über den Match-Tiebreak und konnte sich auf seinen größeren Siegeswillen verlassen. Michael, trotz Verletzung, machte genau die zwei entscheidenden Breaks zum 7:5 und 7:5. Leopold spielte ein grandioses Match bis zum Ende des Match-Tiebreaks, der wohl auch zwei Sieger verdient gehabt hätte. Nach den Einzeln ist dementsprechend schon alles klar: 5:1 für den SCC. Thien und Michael ruhten sich nach ihren anstrengenden Matches

aus und Viktor holte souverän mit Leopold noch einen Sieg im Doppel.

Dann letzter Spieltag, alles easy aus meiner Sicht. Liga souverän gehalten, einfach noch ein paar Bälle schlagen mit den Gästen aus Spandau. Wahrscheinlich ließ ich es zu ruhig angehen in meinem Match. Mein Team lieferte ab, während ich als Einziger an diesem Tag schwächelte. Thien und Anselm wieder nervenstark nach verlorenem Match-Tiebreak. Und so wechselte ich mich zum Doppel aus und konnte allen später freudig zum Sieg im Doppel gratulieren.

Vielen Dank Männer für diese gelungene Saison. Der breite Kader des SCC hat sich bewährt und gut geschlagen. Ich freue mich auf die kommende Saison mit euch. ■

2. Herren 30 Verbandsliga		Ergebnis
Neuruppiner TC GW	Tennis-Club SCC II	0:9
Tennis-Club SCC II	TC Friedrichshain II	6:3
SG Buschkrugallee	Tennis-Club SCC II	6:3
Tennis-Club SCC II	Weißer Bären Wannsee II	6:3
Tennis-Club SCC II	TSV Spandau 1860	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	SG Buschkrugallee ▲	10:0
2	Tennis-Club SCC Berlin II	8:2
3	TC 'Weißer Bären Wannsee' II	6:4
4	TSV Spandau 1860	4:6
5	TC Friedrichshain II	2:8
6	Neuruppiner TC Grün-Weiß ▼	0:10

2. HERREN 50

Verbandsliga

Andreas Bostan

ERFOLGREICHER KLASSENERHALT

Als Aufsteiger in die Verbandsliga waren wir uns unsicher, mit welchen Gegnern wir es zu tun haben werden. Auch nach der Gruppenauslosung konnten wir die Spielstärke unserer Gegner nicht wirklich einschätzen, aber dennoch war das Saisonziel für uns klar: Klassenerhalt!

Nur vier Ligaspiele, also hieß es, möglichst gleich zu Beginn zu punkten. Erster Gegner war der BTTC. Mit einem souveränen Start in die Einzel führten wir vor den Doppeln mit 4:2. Ein Matchpunkt musste noch her, eigentlich machbar und doch wurde es noch einmal spannend. Die ersten beiden Doppel haben wir leider etwas unglücklich verloren. Auf einmal stand es 4:4 und das letzte Doppel musste die Entscheidung bringen. Durch einen beherzten Auftritt von Harden/Bröcker konnten wir den entscheidenden Punkt dann doch noch für den SCC einheimsen. Ein gelungener Auftakt.

Der nächste Gegner war Wedding. Mit einem erneuten Sieg hätten wir unser Saisonziel bereits erreicht. Dieses Mal jedoch mit einem deutlich besseren Start für die Gegner. 2:4 hieß es nach den Einzeln und der SCC stand mit dem Rücken zur Wand. Nur der Gewinn aller drei Doppel würde die Wende bringen. Nach ausführlichen und taktisch hochanspruchsvollen Diskussionen haben wir uns dann noch einmal zu kompletten Neupaarungen im Doppel entschieden. Die Moral war gut, der Wille jedes Einzelnen, sein Doppel

zu gewinnen, war da. Und wir haben es tatsächlich geschafft. Alle haben geliefert. Tolle Leistung und am Ende auch diesmal wieder ein verdienter 5:4-Gesamtsieg für den SCC. Zwei Spiele – zwei Siege!

Was jetzt folgte, war wohl auch typisch. Als zwischenzeitlicher Tabellenführer fingen wir auf einmal an, sogar vom Aufstieg zu träumen.

Um es kurz zu machen: Spiel drei und vier gingen deutlich an unsere Gegner, so dass am Ende dennoch der souveräne Klassenerhalt und somit unser selbstgestecktes Saisonziel erreicht wurde.

Noch einmal vielen Dank an das gesamte Team. Wir haben aus eigener Kraft den Aufstieg in die Verbandsliga bestätigt und blicken voller Zuversicht auf die zweite Saison. Geht da vielleicht etwas?

Unser Team: Marc, Frank, Andreas, Bernard, Helmut, Oliver, Tim, Christian, Ronny, Claus, Mischa und Christopher. ■

2. Herren 50 • Verbandsliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	BTTC Grün-Weiß II	5:4
Tennis-Club SCC II	Bezirksamt Wedding	5:4
RW Potsdam II	Tennis-Club SCC II	7:2
TC Friedrichshain	Tennis-Club SCC II	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Friedrichshain ▲	8:0
2	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam II	4:4
3	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
4	BSG Bezirksamt Wedding	2:6
5	BTTC Grün-Weiß II ▼	2:6



2. Herren 50 • Verbandsliga

Michael Thaler, Christopher Heimann, Claus Schaale, Oliver Bürkle, Andreas Bostan, Tim Bröcker, Marc Voslamber, Bernard Voslamber, Frank Bahrenburg.

4. HERREN

Verbandsliga

Jan Sperling



VERBANDSLIGA MIT STARKEN GEGNERN

Am ersten Spieltag erst einmal eine Ansage machen und gleich den BTC Rot-Gold mit 9:0 aus dem Eichkamp fegen. So ging es los für die 4. Herren. Jonas Wendel verbrachte an diesem Spieltag konkurrenzlos die längste Zeit auf dem Platz mit einem normalen und zwei Match-Tiebreaks. Doch leider ging die Saison nicht so weiter.

Zweiter Spieltag: Unsere Gäste vom Baumschulenweg spielten stark auf, gerade auf den vorderen Positionen. Es war absehbar schwer, nach dem 2:4 in den Einzeln, noch die Partie zu drehen. Florian und Leon kämpften sich noch in den Tiebreak des ersten Satzes, doch insgesamt war an diesem Tag nirgendwo ein dritter Satz drin. Der Mannschaftsführer der Gäste konnte schließlich nicht nur glücklich auf den Sieg seiner Mannschaft, sondern auch auf seinen Geburtstag anstoßen.

Blau-Weiss stellte uns am dritten Spieltag definitiv die im Schnitt jüngste Mannschaft entgegen. Nichtsdestotrotz stellten sie damit eine große Herausforderung auf dem Tennisplatz dar. Bruno, Frédéric und Moritz gingen alle in die Verlängerung und konnten zwei der drei Match-Tiebreaks für den SCC einsacken. Zu den Doppeln setzten die Blau-Weißen ihren Heimvorteil gut ein und brachten frische Kräfte an die Aufschlaglinie. Wieder zwei Match-Tiebreaks mit dem denkbar knappen Ende von 14:16 gegen Frédéric und Hendrik. Auch mit Moritz' zwei Matchpunkten in sechs Sätzen reichte es leider nicht. Fünf Match-Tiebreaks: Saisonrekord. Hätte auch anders ausgehen können.

Zum TC Tiergarten habe ich es eigentlich nicht weit, doch leider verhindert, mussten die vierten Herren ohne mich ihr Glück versuchen. Auch wenn Dominik mit seinem Aufschlag gewohnt stark vorneweg spielte, war hinter ihm kein Blumentopf zu holen. Auch wenn sich Hendrik noch bis zum vorletzten Punkt im Match-Tiebreak wehrte, mussten wir eine weitere deutliche Niederlage hinnehmen.



4. Herren

Jan Sperling, Nils Fuhrmann, Florian Borchert, Frederick Madore, Marc Jörres, Leon Geiger.

Regen, Sonne, Wind und Wolken ließen sich alle am fünften Spieltag blicken. Ähnlich wechselhaft fühlte sich dieser Spieltag bei Rehberge für mich an. Mit etwas Verstärkung aus den Herren 30, auf und neben dem Platz, hatte ich uns gute Chancen eingeräumt. Doch das italienische Gespann aus Giovanni mit Andrea und Valentino war dieses Wochenende leider mit dem falschen Fuß aufgestanden und schaffte die Wende im zweiten Satz nicht mehr. Zyad musste leider frühzeitig sein Match aufgrund einer Verletzung aufgeben. Hendrik holte sich mit seinem offensiven und variablen Spiel im Match-Tiebreak den Sieg. Im Doppel ging es dafür in die genau andere Richtung. Wieder ein Spieltag, an dem vielleicht nur ein paar Punkte in den Tiebreaks den Unterschied zugunsten des Gegners ausgemacht haben.

Letzter Spieltag - keine gute Bilanz diese Saison. Da musste noch mal ein Sieg her. Wir haben unser Bestes gegeben, um den späteren Aufsteiger Dahlem II zu ärgern. Ganz am Ende hatten wir keine Chance. Die Gäste aus Dahlem ließen sich drei erste Sätze stehlen, waren danach allerdings in den Match-Tiebreaks kompromisslos. Artur, der Mannschaftsführer der Gäste, ließ kein Break zu, was uns ziemlich alt aussehen ließ. Die Doppel waren eigentlich nur noch eine Spaßveranstaltung zum Saisonabschluss.

1:5 Saisonbilanz, autsch. Verbandsliga ist doch eine andere Hausnummer.

Ein extra Dankeschön möchte ich an Hendrik aussprechen, der immer dabei war und auf Topniveau gespielt hat. Ebenso an Florian, der häufig die Rolle des Mannschaftsführers übernommen hat, wenn ich nicht vor Ort sein konnte und mir mit seinem Rat zur Seite stand.

Der versöhnliche Saisonabschluss kam noch in Form eines kleinen Laver-Cups innerhalb der SCC Herren parallel zum großen Laver-Cup hier in Berlin mit dem Siegerteam „Team Blue“ (siehe Foto). ■

4. Herren Verbandsliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC IV	BTC Rot-Gold	9:0
Tennis-Club SCC IV	GW Baumschulenweg	3:6
TC 1899 Blau-Weiss IV	Tennis-Club SCC IV	5:4
Tennis-Club Tiergarten	Tennis-Club SCC IV	7:2
BSC Rehberge 1945 II	Tennis-Club SCC IV	5:4
Tennis-Club SCC IV	Dahlemer Tennisclub II	1:8

Abschlusstabelle		Punkte
1	Dahlemer Tennisclub II ▲	10:2
2	Tennis-Club Tiergarten	10:2
3	BSC Rehberge 1945 II	8:4
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin IV	8:4
5	TC GW Baumschulenweg	4:8
6	Tennis-Club SCC Berlin IV	2:10
7	BTC Rot-Gold ▼	0:12

3. DAMEN 50 Bezirksbereregiga I

Sabine Kuszli



DREAM-TEAM SAMMELT ERFAHRUNG

Nachdem immer mehr Damen über 50 die Motivation und Lust auf Ligaspiele hatten, haben wir diese Sommersaison eine 3. Damen 50 Mannschaft gebildet.

Ein großes Dankeschön von unserem Stammteam an Ina Penny und Ann-Kathrin Wahl, die eingesprungen sind und uns mit jeweils einem Sieg tatkräftig unterstützt haben.

zu Beginn der Saison noch 0:9 gegen die Gruppensieger, die Zehlendorfer Wespen, und 1:8 gegen die Känguruhs geschlagen geben, ist es uns danach bei jeder Begegnung gelungen, ein Match mehr zu gewinnen. Mit einem 2:7 gegen den Berliner SV, einem 3:6 gegen Rot-Weiß Potsdam bei teilweise starkem Regen, wo Ina und Gerda beide hart umkämpfte Einzel gewonnen haben, und mit einem abschließenden 4:5 gegen die Treptower Teufel steht in der nächsten Saison definitiv der erste Sieg und eine positive Bilanz bevor.

In den letzten Monaten wurde viel trainiert und Match-Erfahrung gesammelt, und wir sind überzeugt, dass wir in der nächsten Saison im Mittelfeld abschneiden werden. Der Ehrgeiz, die Motivation und die gute Laune stimmen auf jeden Fall. ■



3. Damen 50

Claudia Kandt, Birgit Kuhle, Claudia Dimitriu, Sabine Kuszli, Anna Deutmoser, Gaby Theising-Michel, Marie Difiore, Gerda Johannsen.

Der Einsatz war hoch und die Stimmung bestens. Erklärtes Ziel war es, bei allen Begegnungen das Beste zu geben und Erfahrung zu sammeln. So wurde immer hart gekämpft, und wir konnten uns von Spiel zu Spiel steigern. Mussten wir uns



3. Damen 50 Bezirksbereregiga I		Ergebnis
NTC "Die Känguruhs" II	Tennis-Club SCC III	8:1
Tennis-Club SCC III	Zehl. Wespen II	0:9
Berliner SV 1892 III	Tennis-Club SCC III	7:2
PTC RW Potsdam II	Tennis-Club SCC III	6:3
Tennis-Club SCC III	Treptower Teufel TC	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Zehlendorfer Wespen II ▲	10:0
2	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam II	8:2
3	NTC "Die Känguruhs" II	6:4
4	Treptower Teufel TC	4:6
5	Berliner SV 1892 III	2:8
6	Tennis-Club SCC Berlin III	0:10

3. DAMEN 40

Bezirksberereich II

Unser fest zusammengewachsenes Team brach im Mai zum fernen Müggelsee auf, rumpelten über Waldwege und landeten im charmanten, von Bäumen und Wiesen umrandeten Sportclub Müggelheim zum ersten Match. Die Stimmung war sowohl bei uns als auch bei den gastfreundlichen Müggelheimerinnen hervorragend.

Das Wintertraining mit Gabriel hatte sich bewährt, denn mit vier Einzelsiegen und zwei gewonnenen Doppeln war das ein sehr guter Start. Doch oje: Durch einen Formfehler wurden vier Punkte aberkannt und somit auch der Tagessieg. Schade. Daraus lernen, durchatmen, nächstes Spiel.

Anfang Juni trafen wir uns voller Vorfriede im Traditionsclub „Rot-Weiß“ im Grunewald zum zweiten Spieltag der Saison. Doch der Himmel öffnete seine Schleusen, und statt auf dem Platz begegneten wir unseren Gegnerinnen zunächst im Vereinsheim bei einem Cappuccino. Gemeinsam legten wir uns ins Zeug, um die Plätze vom Wasser zu befreien, bis es endlich losgehen konnte. In den Einzeln zeigten Eva, Alena und Annekatrin, was in ihnen steckt und sicherten uns drei Punkte. Doch das Highlight des Tages waren die Doppel. Eva und Tanja kämpften tapfer, mussten sich aber mit 6:1 7:6 geschlagen geben. Alena und Ev-Charlott hingegen bewiesen Nervenstärke und siegten dank ihres großartigen Teamgeists mit 6:2 2:6 10:5. Der Tagessieg wurde mit einem köstlichen Abendessen auf der Clubterrasse mit Blick über den Hundekehlesee gefeiert.

Unser drittes Spiel beim TC Mariendorf war geprägt von großer Hitze und klaren Einzeln – bis auf das Match von Eva auf Platz eins. Nach eindeutiger Führung mit 6:1 im ersten Satz verlor Eva den Faden und die Gegnerin kam mit dem Sieg des zweiten Satzes zurück ins Match. Ein spannender Kampf mit gewonnenem Match-Tiebreak rückte unseren Mannschaftssieg an diesem Spieltag in greifbare Nähe. Das an eins und zwei gesetzte Doppel der Mariendorferinnen traf erneut auf unsere Mannschaftsspitze Eva und Tanja und musste sich klar in zwei Sätzen geschlagen geben. Der Tagessieg war unser und umso schöner war es, mit unseren netten Gastgeberinnen dann auch noch den EM-

Achtelfinalsieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark verfolgen zu können.

Am 6. Juli begrüßten wir den VfL 1891 Tegel im SCC. Mit verzögertem Start konnten Tanja, Christina, Beate und Annekatrin ihre Gegnerinnen bezwingen. Die Doppel wurden dann im Dunkeln gespielt. Beate & Annekatrin sowie Alena & Danijela ließen trotz des Nachteinbruchs den Ball nicht aus den Augen und ergatterten (quasi im Blindflug) die zwei so wichtigen Matchpunkte. Der Tagessieg war erreicht, aber Christina und Corinna kämpften bei Flutlicht weiter. Bis 23 Uhr dauerte die Schlacht unterm Mond an, begleitet vom tosenden Jubel tausender Fans (es waren die Oranjes im Olympiastadion – Holland besiegte etwa zeitgleich die Türkei im WM-Halbfinale). Knapp geschlagen geben mussten sich dann leider Christina und Corinna. Der dringend notwendige Trost kam durch Yvonne, die trotz der späten Stunde das Essen noch warmgehalten hatte. Danke, Yvonne!

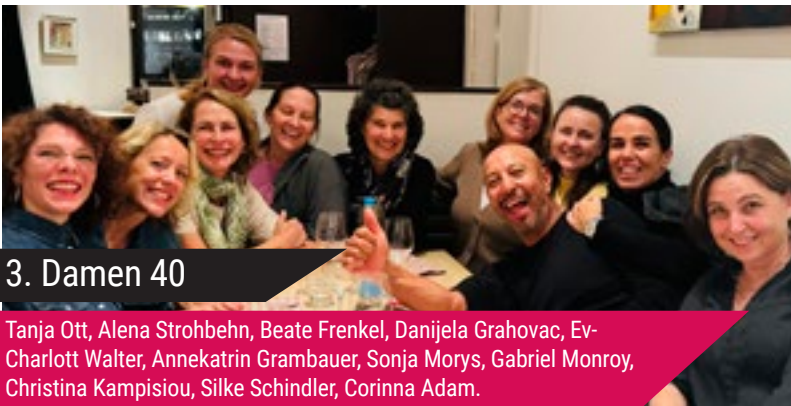
Letzter Spieltag gegen TC WR Neukölln. Alena bewies erneut im Einzel starke Nerven und holte sich das Match im Tiebreak mit 10:7. Christina erkämpfte sich den ersten Satz noch im Tiebreak, gewann den zweiten dann aber deutlich mit 6:2. Den dritten Spielpunkt holte Corinna 6:0. Unsere Eins und Zwei, Tanja und Christina, konnten dann noch einen Matchpunkt im Doppel holen, aber der Tagessieg ging am Ende leider an die Neuköllnerinnen.

3. Damen 40 Bezirksberereich II		Ergebnis
SC Müggelheim	Tennis-Club SCC III	7:2
LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC III	5:4
TC Mariendorf	Tennis-Club SCC III	4:5
Tennis-Club SCC III	VfL 1891 Tegel	6:3
Tennis-Club SCC III	TC WR Neukölln II	4:5

Abschlusstabelle	Punkte
1 LTTC "Rot-Weiß" Berlin ▲	10:0
2 TC Mariendorf	6:4
3 Sportclub Müggelheim	6:4
4 Tennis-Club SCC Berlin III	4:6
5 TC Weiß-Rot Neukölln II	4:6
6 VfL 1891 Tegel ▼	0:10

Fazit: Wir haben gut gespielt, aus Fehlern gelernt und kennen unsere Stärken. Der Gruppensieg ist möglich und wir lieben Tennis. Ein großer Dank an Gabriel für sein motivierendes Training, an unsere Unterstützerin Camelia und an unsere nervenstarke Doppelspitze Tanja und Silke.

Die Mannschaft (alphabetisch): Adam, Corinna • Frenkel, Beate • Grahovac, Danijela • Grambauer, Annekatrin • Kampisiou, Christina • Ott, Tanja • Schindler, Silke • Strohbehn, Alena • Tanushev, Eva • Walter, Ev-Charlott. ■



3. Damen 40

Tanja Ott, Alena Strohbehn, Beate Frenkel, Danijela Grahovac, Ev-Charlott Walter, Annekatrin Grambauer, Sonja Morys, Gabriel Monroy, Christina Kampisiou, Silke Schindler, Corinna Adam.

Schneideratelier Berndt

„von Berndt bekleidet, von Jedem beneidet“



Schneideratelier Berndt

Steubenplatz 3 | U-Bhf. Neu-Westend

14050 Berlin

☎ 030.305 48 31

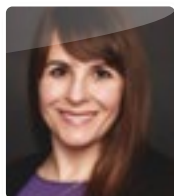
Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr

1. DAMEN 30

Bezirksoberliga I

Anna-Maria Pietz



Schon länger lag die Idee in der Luft, eine neue 30er Damenmannschaft zu gründen. Wir mussten „nur noch“ die sportliche Leitung unseres Clubs davon überzeugen. Durch die Unterstützung unseres Trainers Benny Potsch durften wir dann aber loslegen.



So hatten wir dann auch recht schnell unsere Spielerinnen beisammen, die wie folgt aufgestellt wurden: Rike, Nata, Maria, Johanna, Misun, Anna, Anastasia, Lia, Jule, Debora und Cathy.

Voller Elan starteten wir in die Saison, etwas schade der Umstand, dass wir in unserer Gruppe nur vier Spiele haben sollten, denn wir waren alle hoch motiviert und hatten zu keiner Zeit das Problem, zu wenig Spielerinnen für einzelne Spieltage aufstellen zu können, eher das Gegenteil war der Fall. Das spiegelte sich auch in unserem Mannschaftstraining wider. Wir waren nahezu immer vollzählig, was nicht zuletzt an dem guten Training lag.

Nach drei Spieltagen mit zwei Erfolgen (7:2 und 8:1) waren wir in unserer Gruppe die klar überlegene Mannschaft, der Aufstieg schien in greifbarer Nähe. Nur leider hat uns der TC Grunewald dann einen Strich durch die Rechnung gemacht und stellte seine besten Spielerinnen der Altersklasse auf. Da war dann nichts für uns zu holen, wenn eine LK 10 gegen eine LK 2 spielt. Wir verloren somit den Spieltag mit 2:7. Zum Ende der Saison war es dann doch noch knapp in unserer Gruppe, und es fehlten uns nur drei Sätze zum Aufstieg. Das war natürlich sehr schade.

Es war trotzdem eine gelungene erste Saison für uns, der Zusammenhalt untereinander war wunderbar. Es kamen sogar zu Auswärtsspielen nicht aufgestellte Spielerinnen zur Unterstützung vorbei und zu den gemeinsamen Mannschaftssessen blieben ausnahmslos immer alle. Auch ein großes Dankeschön an Ivonne Nedela für ihren Support.

Ebenso ein großer Dank geht an unseren Trainer Benny Potsch, der die eine oder andere Stunde neben der Arbeit für uns aufbrachte, um uns zu coachen, Plätze nach Starkregen wieder bespielbar zu machen und Griffbänder zu wickeln. ■

1. Damen 30 Bezirksoberliga		Ergebnis
BTC WISTA	Tennis-Club SCC	2:7
Tennis-Club SCC	Weißer Bären Wannsee	7:2
Grunewald TC	Tennis-Club SCC	7:2
Tennis-Club SCC	Berliner Sport-Club II	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	Grunewald TC	6:2
2	Tennis-Club SCC Berlin	6:2
3	TC 'Weißer Bären Wannsee'	6:2
4	BTC WISTA	2:6
5	Berliner Sport-Club II	0:8



1. Damen 30 • Bezirksoberliga

Johanna Modler, Misun Tajbakhsh-Han, Friederike Pospiech, Anastasia Voßwinkel, Maria Strogalschchikova, Natalia Claroz-Ruiz, Anna Pietz, Lia Fischer.

5. HERREN

Bezirksberliga I

N. Fuhrmann & Chr. Moritz



In der Saison 2024 hat es leider nicht zum Aufstieg gereicht, aber die 5. Herrenmannschaft konnte sich dennoch auf einem soliden 3. Platz in der Mitte der Tabelle behaupten. Trotz einiger unglücklicher Niederlagen zeigte die Mannschaft großen Kampfgeist und einen starken Zusammenhalt.

1. SPIEL GEGEN FÜCHSE BERLIN REINICKENDORF – EINE BITTERE NIEDERLAGE

Unsere Begegnung gegen die Füchse Berlin war alles andere als einfach, und wir mussten eine deutliche 2:7-Niederlage hinnehmen. Nur Antoine Biermann und Nils Fuhrmann konnten ihre Einzel gewinnen. Jan Sperling unterstützte das Team ebenfalls mit großem Einsatz, aber leider ohne einen Erfolg an diesem Tag. Am Ende sind die Füchse aufgestiegen, was ihre Stärke noch einmal unterstreicht.

2. SPIEL GEGEN SV BERLIN FRIEDRICHSTADT – KLARE DOMINANZ

Gegen den SV Friedrichstadt zeigten wir unsere Klasse und gewannen souverän mit 9:0. Es war allerdings auch etwas Glück im Spiel, da wir vier Match-Tiebreaks für uns entscheiden konnten. Hervorzuheben sind Karim Khawatmi und Rowan Batzofin, die beide sehr starke Leistungen ablieferten. Zusätzlich hat uns hier Marc Jörres unterstützt, der sich mit einem glatten 6:0 6:0 behaupten konnte.

4. SPIEL GEGEN SC EINTRACHT BERLIN – EIN HART UMKÄMPFTER SIEG

Ein enges Match lieferte uns der SC Eintracht Berlin, das wir am Ende mit 5:4 für uns entscheiden konnten. Auf dem Papier war Eintracht die stärkere Mannschaft, doch

das Team bewies, dass Siege auf dem Platz und nicht auf dem Papier entschieden werden. Antoine war wieder einmal unser Matchwinner, unterstützt von Martin Schaal und Jonas Wendel, die ebenfalls ihre Spiele gewannen. Besonders bemerkenswert: Sechs Matches wurden im Champions-Tiebreak entschieden, davon die Hälfte für den SCC Berlin – eine nervenaufreibende Angelegenheit!

5. ABSCHLUSSSPIEL GEGEN BTTC GRÜN-WEISS – Knappe Niederlage

Im letzten Spiel der Saison gegen den BTTC II mussten wir eine knappe 4:5-Niederlage hinnehmen. Trotz des starken Einsatzes von David Braband, der hart kämpfte, konnten wir den Tag leider nicht für uns entscheiden. Auch Konstantin Heinrich und Christopher Geller-Moritz zeigten hervorragende Leistungen in ihren Einzeln und Doppeln. Sie lieferten sich packende Matches, die jedoch trotz aller Anstrengung nicht mit einem Sieg belohnt wurden. Alle Spieler kämpften bis zum Schluss, doch am Ende fehlte uns das nötige Quäntchen Glück.

Insgesamt war es eine tolle Saison, in der nicht nur das Tennis, sondern auch der Teamgeist und der Spaß im Vordergrund standen. Wir blicken mit Vorfreude auf die nächste Saison und sind überzeugt, dass wir mit diesem Zusammenhalt auch weiterhin erfolgreich sein werden.

Vielen Dank an alle Spieler. ■

5. Herren Bezirksberliga I		Ergebnis
Füchse Reinickend. II	Tennis-Club SCC V	7:2
Tennis-Club SCC V	SV Berlin-Friedrichstadt	9:0
Tennis-Club SCC V	SC Eintracht Berlin e.V.	5:4
Tennis-Club SCC V	BTTC Grün-Weiß III	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Füchse Berlin Reinickendorf e.V. II ▲	6:2
2	BTTC Grün-Weiß III	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin V	4:4
4	SC Eintracht Berlin e.V.	4:4
5	SV Berlin-Friedrichstadt	0:6



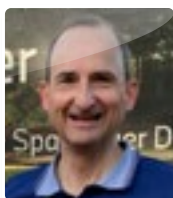
5. Herren

Konstantin Heinrich, Christopher Moritz, Jan Sperling, Nils Fuhrmann, Antoine Biermann, Jonas Wendel.

3. HERREN 40

Bezirksberereg I

Roland Hagemeister



IM FAHRSTUHL

Irgendwie schwante es uns schon, dass diese Saison sportlich herausfordernd werden könnte. Nach dem etwas überraschenden Aufstieg in die Bezirksberereg I im Vorjahr war uns allen klar, dass dort leistungsmäßig womöglich ein etwas anderer Wind weht. Aber wir waren uns einig: Natürlich nehmen wir die Herausforderung an!

Mit dem verschworenen und bewährten Team der letzten Spielzeiten, ergänzt durch Andreas, starten wir in das Abenteuer der neuen Saison. Zum Auftakt geht es nach Lankwitz. Und dort bekommen wir gleich unsere Grenzen aufgezeigt: An den vorderen Positionen ist nichts zu holen, und auch Thomas und Marc müssen sich knapp geschlagen geben. Georg und Alexandre sorgen für die ersten beiden Punkte zum Zwischenstand von 2:4. Als die Lankwitzer im Doppel auch noch Verstärkung einwechseln, wird es einseitig. Auch unsere French Connection Marc und Alexandre, seit einer gefühlten Ewigkeit ungeschlagen, kann nicht punkten. Endstand 2:7.

Beim folgenden Heimspiel gegen die SG Buschkrugallee strapazieren Christian und Thomas ihre und unsere Nerven mit epischen Duellen und extrem engen Entscheidungen im Match-Tiebreak. Christian hat nach großartigem Spiel das bessere Ende für sich, Thomas zieht knapp den Kürzeren. Das 2:4 nach den Einzeln können wir in den relativ ausgeglichenen Doppeln nicht mehr drehen – 3:6.

Im nächsten Match bei Blau-Weiß sind wir von den akkurat beschnittenen Hecken der tollen Anlage beeindruckt und deswegen vielleicht nicht immer voll bei der Sache. Thomas, Alexandre und Roland gewinnen ihre Einzel zwar souverän, aber in den anderen Matches erweisen sich die Blau-Weißen als konzentrierter und konstanter: 3:3 nach den Einzeln. Blau-Weiß holt das erste Doppel, Georg und Roland das zweite für uns. Ein Fall für unsere French Connection im dritten Doppel: Aber irgendwie ist heute dann doch der Wurm drin, und Marc und Alexandre haben im Match-Tiebreak das Nachsehen: 4:5.

Unser nächster Gegner, der LTTC Rot-Weiß, kommt aus der Verbandsliga und will da auch direkt wieder hin. In den Einzeln sehen wir dementsprechend kein Land und bleiben satz- und punktlos. Aber in den Doppeln fliegen unsere Bälle plötzlich dorthin, wo sie hinsollen. Zweimal geht es in den Match-Tiebreak, einmal haben wir das bessere Ende für uns.

Im letzten Spiel ist der Gegner Hohen Neuendorf auf dem Papier wieder deutlich stärker besetzt als wir. In

den ersten beiden Einzeln sind wir chancenlos, aber dann trumpfen Thomas, Alexandre und Ascan groß auf: 3:3 nach den Einzeln. Wird es vielleicht doch noch was mit dem ersten Saisonsieg? Das erste Doppel geht klar verloren, doch Marc und Alexandre gewinnen ihres ebenso souverän. Georg und Roland machen es spannend und wählen das volle Programm inklusive Match-Tiebreak. Als die gelben Filzkugeln in der Dämmerung schon fast nicht mehr zu erkennen sind, ist es tatsächlich vollbracht: 5:4 für uns. Wer hätte das gedacht?

Die spannende Frage jetzt: Reicht das vielleicht doch noch für den Klassenerhalt? Ein Spiel steht noch aus: Rot-Weiß gegen Lankwitz. Lankwitz benötigt zum sicheren Klassenerhalt drei Punkte, Rot-Weiß ist bereits aufgestiegen. Nach den Einzeln steht es 4:2 für Rot-Weiß. Und dann: Die Teams einigen sich darauf, die Doppel nicht mehr zu spielen und mit 2:1 für Rot-Weiß zu werten. Auf Nachfrage heißt es später, dass wegen diverser Verletzungen keines der Doppel mehr ausgetragen werden konnte. Ein Schelm, wer sich dabei was anderes denkt... Die ehrliche Antwort wäre wohl gewesen, dass man das EM-Finale schauen wollte. Sportliche Fairness sieht anders aus. Aber was soll's: Unser Team war auch in dieser Saison wieder großartig! Wir steigen in den Fahrstuhl zur Bezirksberereg II und freuen uns schon auf die neue Spielzeit! ■



3. Herren 40

Thomas Stehle, Christian Borchert, Georg Weizsäcker, Alexandre Lissner, Marc Voslamber, Roland Hagemeister.

3. Herren 40 Bezirksberereg I		Ergebnis
TC GW Lankwitz II	Tennis-Club SCC III	7:2
Tennis-Club SCC III	SG Buschkrugallee	3:6
TC Blau-Weiss III	Tennis-Club SCC III	5:4
Tennis-Club SCC III	LTTC "Rot-Weiß"	1:8
Tennis-Club SCC III	BW Hohen Neuendorf	5:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	LTTC "Rot-Weiß" Berlin ▲	10:0
2	SG Buschkrugallee	6:4
3	TC BW Hohen Neuendorf	6:4
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin III	4:6
5	TC GW Lankwitz II	2:8
6	Tennis-Club SCC Berlin III ▼	2:8

FIEDLER – Genau Ihr Service!

SAUBER

ist mehr als geputzt!

Dafür sind wir
im Einsatz.



PRIVAT + GEWERBE

Genau Ihr Service für Gebäudereinigung

FIEDLER
SERVICE

- | | | | |
|-----------------------|----------------------|-------------------|---------------------|
| ■ Unterhaltsreinigung | ■ Aufgangsreinigung | ■ Grundreinigung | ■ Grünflächenpflege |
| ■ Glasreinigung | ■ Sanitärreinigung | ■ Sonderreinigung | ■ Teppichreinigung |
| ■ Fassadenreinigung | ■ Jalousienreinigung | ■ Baureinigung | ■ Winterdienst |

An jedem Einzelnen
liegt es, ob aus
einem **HAUS**
ein **ZUHAUSE** wird.

Dafür sind wir
im Einsatz.



PRIVAT + GEWERBE

Genau Ihr Service für Haustechnik

FIEDLER
HAUSTECHNIK

- | | | | | |
|----------------|-----------------------------|----------------|----------------|---------------------------|
| ■ Heizung | ■ Schornstein-
reinigung | ■ Bäder | ■ Installation | ■ Wasserzähler-
tausch |
| ■ Klimatechnik | ■ Sanitär | ■ Beratung | ■ Wartung | ■ 24h-Notdienst |
| ■ Gasanlagen | | ■ Kundendienst | ■ Reparatur | |



Eine Rufnummer
für alle Fälle

030 41 70 60 - 0

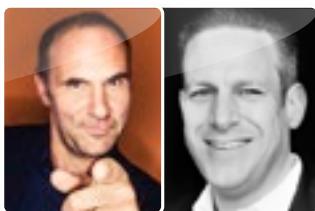


41 70 60 - 22

4. HERREN 40

Bezirksbererliga II

M. Thaler & A. Carillo



es seine wahre Stärke. Ein Highlight war das Match gegen die SG Forst/Guben: Frühmorgens begann ein unglaublicher Tennis-Krimi, in dem Jörn ein 3,5-stündiges Marathonspiel hinlegte und im Match-Tiebreak gewann. Am Ende des Tages sicherten Regis und Hugo im Doppel – natürlich im Tiebreak – den hart erkämpften 5:4-Sieg.

Mit dem Aufstieg in der Tasche blicken wir nun voller Optimismus in die Zukunft und auf die neue Liga. Höher, schneller, weiter – wir sind bereit, auch diese Herausforderung zu meistern!

Und was wäre ein solcher Triumph ohne eine legendäre Feier? Direkt nach dem Sieg ging es zu Regis, wo der Erfolg bei einem Festmahl zelebriert wurde. Mehrere Magnumflaschen Champagner wurden entkorkt, und die Stimmung war ausgelassen. Doch wie es bei jeder guten Legende der Fall ist, gibt es Details, die besser im Verborgenen bleiben... Denn was bei Regis geschah, bleibt bei Regis!



EPISCHES FINALE EINER UNVERGESSLICHEN SAISON

Es gibt Momente, die den Sport unsterblich machen – und die Herren 40 IV haben genau so einen geschaffen.



4. Herren 40

Regis Lamazere, Hugo Perreira, Jörn Seidenschnur, Nicolas Hantzsch, Michael Thaler, Armando Carillo, Jonas Svensson.

Eine Saison voller Höhen und Tiefen fand ihr krönendes Finale in einem packenden Showdown: Im allerletzten Spiel, im letzten Doppel, fiel die Entscheidung um den Aufstieg. Die Spannung? Unerträglich! Johan und Mischa standen fünf Matchbälle vor dem Aus. Die Nerven zum Zerreißen gespannt, doch Johan spielte an diesem Tag wie ein wahrer Berserker. Der Schwede fegte übers Feld, jeder Schlag ein Statement, jede Bewegung pure Entschlossenheit. Schließlich trat er zum entscheidenden Aufschlag an – ein Service wie eine Kanonenkugel! Mischa, sein kongenialer Partner, stürmte ans Netz und setzte mit einem perfekt getimten Schmetterball den letzten Punkt. Satz, Match, Liga-Aufstieg – alles in einem epischen Augenblick besiegelt.

Doch der Weg dahin war alles andere als leicht. Verletzungen und Ausfälle sorgten für einige Rückschläge, und manchmal war die Herausforderung nicht das Fehlen, sondern das Überangebot an einsatzwilligen Spielern. Dennoch blieb das Team geschlossen, und in den Schlüsselmomenten zeigte

UNSER TEAM IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE:

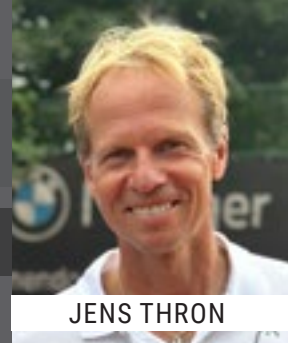
Mathieu Bremont • Armando Carrillo (C) • Nicolas Hantzsch • Regis Lamazere • Jörn Seidenschnur • Johan Svensson • Hugo Pereira • Matthias Popp • Bernard Voslamber... mit freundlicher Unterstützung von Oktay Atas ■

4. Herren 40 Bezirksbererliga II		Ergebnis
Tennis-Club SCC IV	GW Baumschulenw. II	5:4
SG Forst/Guben	Tennis-Club SCC IV	3:6
Tennis-Club SCC IV	Lichtenberger TC II	9:0
BTC Gropiusstadt	Tennis-Club SCC IV	1:8
Olympischer Sport-Club	Tennis-Club SCC IV	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin IV ▲	10:0
2	Olympischer Sport-Club	8:2
3	SG Forst/Guben	6:4
4	BTC Gropiusstadt	4:6
5	TC GW Baumschulenweg II ▼	2:8
6	Lichtenberger Tennisclub II ▼	0:10

JUGENDBERICHT 2024

KLARE STRUKTUREN GEBEN DIE RICHTUNG VOR



JENS THRON

Mit 550 Kindern und jugendlichen Mitgliedern ist der SCC über die Stadtgrenzen hinweg einer der größten Tennisvereine Berlins. Klare Strukturen von den Kleinsten bis zu Auszubildenden setzen den Rahmen für die Entwicklung unserer Jüngsten innerhalb des Vereins. Wöchentlich werden hierzu knapp 200 Trainingseinheiten auf verschiedenen Leistungsebenen mit 15 DTB-lizenzierten Trainern durchgeführt. Die Koordination nach Zeiten, Spielstärke und Alter ist eine absolute Mammutaufgabe, der wir uns täglich stellen.

PROGRESSIVES LERNEN BIS ZUR AUSBILDUNG

Wir starten schon bei den zweijährigen Knirpsen in der Ballschule, bei der viele Übungen zunächst am Boden stattfinden. Ob Slalomläufe, Zielschießen oder Kooperationsspiele – alles funktioniert am besten ebenerdig. Mit Luftballons oder farbigen Tüchern als Tennisballersatz beginnen wir aber auch schon, das langsame Spielen aus der Luft zu üben. All dies findet ohne Wind und Sand in unserer Teppichhalle statt.

Die Fortsetzung erfolgt auf der nächsthöheren Ebene beim Minitennis ab vier Jahren, ehe es dann Richtung klassischem Gruppentraining, Teamtraining und der Academy Pro kategorisiert nach Alter und Spielstärke in möglichst homogenen Gruppen weitergeht.

Natürlich sind unsere Feriencamps mit über 400 Kindern, spezielle Workshops, der Zebra-Cup, die ohne Mitgliedschaft stattfindenden Tennis-AG's und andere Angebote weitere Elemente des Jugendprogramms.

In der Academy Pro bei unseren besten Jugendlichen werden die Elemente Athletik und Mental-Coaching zusätzlich in das dann auch mehrtägige Training pro Woche implementiert. Schön, dass wir hier mit Colin Zajic eine sympathische und kompetente Ergänzung in unserem Team begrüßen können.

Ein wichtiges und manchmal etwas stiefmütterlich behandeltes Thema besteht auch darin, dass wir Angebote für junge Menschen nach dem 18. Lebensjahr schaffen, die es attraktiv erscheinen lassen, dem SCC treu zu bleiben, auch wenn die elterliche finanzielle Unterstützung vielleicht etwas abnimmt. Dies ist eine entscheidende Schnittstelle im Verein, da hier oft

demografische Schwankungen in der Mitgliederstruktur auftreten. Die Arbeit, das Studium oder das Ausland rufen. Viele Gründe, dem Tennissport den Rücken zu kehren.

Wie lässt sich diese Tendenz zumindest ein wenig abfedern? Spezielle junge Trainingsgruppen, Erwachsenen-Teams, die sich größtenteils aus U23 Spielern zusammensetzen, Spielerbörsen, Workspaces im Verein, Azubi- und Studententarife oder auch Angebote wie unser Fitnessbereich sind erste Schritte auf dem Weg.

DAMEN & HERREN ALS VORBILDER UNSERER KIDS

Ein Jahrzehnt der ganz großen Erfolge unserer Jugend geht zu Ende. Absolute Ausnahmespieler wie Diego und Mariano Dedura Palomero, Benito Sanchez, Niclas Braun, Timo Stodder, Markus Malaszzsak, Helena Buchwald oder Julia Zhu spielen zumeist aus Altersgründen nicht mehr in der SCC-Jugend.

Der Bruckmann-Pokal, die Auszeichnung für die erfolgreichste Jugend Berlin-Brandenburgs, war im vergangenen Jahrzehnt folgerichtig fest in SCC-Hand. Und auch in 2023 holten sich die Eichkamp-Zebbras zum sechsten Mal in Folge und zum zehnten Mal in den vergangenen 13 Jahren diese Auszeichnung.

Unsere nachfolgende SCC-Generation spielt weiterhin eine gute Rolle in Berlin. Die Fußabdrücke sind jedoch für die meisten zu groß.

Nun heißt es, uns voll auf die nächsten Jahrgänge zu konzentrieren und die Mädchen und Jungen langsam und behutsam aufzubauen. Gleichwohl muss man die individuell so unterschiedlichen Fähigkeiten berücksichtigen und die Maßstäbe sinnvoll anpassen.

Unser Trainerteam steht hier teilweise vor einem Dilemma der heutigen Zeit. Der Leistungsgedanke steht vor allem auch aus gesellschaftspolitischem Druck immer weniger im Fokus. Das erlebten wir während Corona bei dem im Tennis nahezu grundlos auferlegten Sportverbot. Und das erleben wir nun in so skurrilen Ideen wie der Abschaffung des Leistungsgedankens im Schulsport.

Im SCC kommt es inzwischen durchaus vor, dass nach



einer intensiven Tenniseinheit ein Anruf der Eltern erfolgt, ihr Kind sei völlig erschöpft vom Training nach Hause gekommen, was nicht hinzunehmen sei und der damit verbundenen Aufforderung, die Intensität zu reduzieren.

Auch wenn dies bei unseren spielstärksten Kindern in der Academy Pro dann doch eher selten passiert, ist doch erkennbar, mit welcher Einstellung man es teilweise in unserer Gesellschaft zu tun hat. Einerseits sollen die Kinder schnell zu einem Topspieler heranreifen, aber bitte nicht mit Druck und hartem Training. Insbesondere Letzteres ist dafür aber absolute Grundvoraussetzung.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Unser Tennistraining basiert vor allem in der Breite neben dem Tennis lernen natürlich auf Freude und Spaß. Problematisch wird es erst in dem Moment, wenn von Seiten der Eltern eine Erwartungshaltung entsteht, dass die Fortschritte des Kindes nicht so sind, wie sie erwartet werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass unsere 1. Damen und 1. Herren zwar großartige Vorbilder in der 2. Bundesliga sind, der Abstand aber so immens groß ist, dass es für die allermeisten kein realistisches Ziel ist, in den Kader dieser Teams vorzustoßen.

Doch dies nur am Rande. Vielmehr bleibt festzuhalten, dass unsere 20 SCC-Jugendteams erfolgreiches Tennis, zumeist in den höchsten Berliner Ligen, spielen. Dies ist auch das Produkt des regelmäßigen Teamtrainings unserer Coaches Mats, Benny, Blömi, Flo, Sascha oder Emily, die unsere Mannschaften auch regelmäßig bei den Verbandsspielen als Betreuer begleiten. In regelmäßigen Trainermeetings versuchen wir, uns stetig zu hinterfragen, Abläufe zu optimieren und Trainingsinhalte zu besprechen. Mit Benjamin Potsch und Sascha Plambeck besteht darüber hinaus eine wichtige Schnittstelle zwischen Tennistraining und Büroorganisation.

Mein großer Dank gilt diesem Trainer- und Organisationsteam sowie unseren Jugendförderclubmitgliedern und Spendern, die unsere Jugend so großartig unterstützen.

Dascha und Paul ragen heraus

In Berlins und Deutschlands Turnierszene sorgten neben Diego Dedura-Palomero zwei SCCer für Furore: Die beiden 12-jährigen Daria Strogalschikova und Paul Schwarzberg.



Daria Strogalschikova und Paul Schwarzberg

Paul holte sich nicht nur diverse Turniertitel, unter anderem den nordostdeutschen Meistertitel, sondern ist nun auch in den nationalen DTB-Kader aufgenommen worden.

Noch größer die Erfolgsserie von Dascha, die sich in dieser Saison mit dem Berliner, dem Ostdeutschen und dem Nordostdeutschen Meistertitel belohnte. Nun im Dezember der absolute Hammer: Die Deutsche Meisterschaft!

So freuen wir uns nun auf eine neue Saison 2025 mit vielen sportlichen Höhepunkten unserer SCC-Jugend.

DIEGO DEDURA PALOMERO WECHSELT ZUM TC BLAU-WEISS

Unser talentiertester Jugendlicher, Diego Dedura-Palomero, steht mit 16 Jahren vor einem erfolgversprechenden Weg. Als Top-Nachwuchstalent wird er vom DTB gefördert, der große Hoffnungen in ihn setzt.

Die Förderung eines solchen Talents weckt naturgemäß Begehrlichkeiten anderer Clubs. Mithilfe unseres SCC Jugendförderclubs Beate Britze konnten wir Diego in den vergangenen Jahren so gut unterstützen, dass er dem SCC treu blieb. Neben finanzieller Hilfe legten wir Wert darauf, ein Umfeld zu schaffen, das eine langfristige Perspektive bietet. Dazu zählt ein hochqualifiziertes Trainerteam, persönliche Betreuung bei Turnieren sowie starke Mannschaften im Jugend-, Damen- und Herrenbereich. Ergänzt wird dies durch unseren neuen Fitnessbereich, moderne Hallen und die Arbeit von Mental- und Athletiktrainern.

Diego kam im Alter von 11 Jahren gemeinsam mit seinem Bruder Mariano und seinem Vater Cesar zum SCC. Diese fünf gemeinsamen Jahre waren sowohl für Diego und Mariano als auch für den SCC sehr erfolgreich: Zahlreiche Meistertitel wurden gewonnen, sowohl in Team- als auch in Einzelwettbewerben. Mit zunehmendem Erfolg verschob sich jedoch der Fokus auf die individuelle Entwicklung, wodurch der Verein immer stärker in den Hintergrund geriet – sicher auch eine Konsequenz des Einzelsports Tennis. Zudem war es schon immer so, dass das Neue oft einen besonderen Reiz aussendet.

Diego hat sich nun entschieden, den SCC in Richtung TC Blau-Weiss zu verlassen - wie schon viele andere Talente unseres Vereins. Sportlich macht der Wechsel für Diego eigentlich auf den ersten Blick wenig Sinn, denn Blau-Weiss spielt in der selben Liga wie der SCC und sein Training wird von seinem Vater Cesar durchgeführt.

Das gezielte Abwerben von Talenten durch den TC Blau-Weiss in diesem nicht-kommerziellen, ehrenamtlichen Bereich als „Berliner Weg“ zu bezeichnen, mag jeder selbst bewerten. Die Förderung eigener Talente wäre zweifellos von größerem Wert für den Berliner Tennissport. Stattdessen bleibt oft bei den jeweiligen Ausbildungsvereinen Frust und Resignation. ■

Der **Tennis-Club SCC** präsentiert

SCC **ČUJIĆ** Junior Trophy

Offizielles DTB Ranglistenturnier / J3
Fr. 25. bis So. 27. April 2025 (Qualifikation 24.4.)



**Frühlings
Turnier
2025**



Hier anmelden

U10 M/W | U12 M/W | U14 M/W | U16 M/W | U18 M/W
INKLUSIVE NEBENRUNDEN



Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | Tel./WhatsApp: 0176 10 71 70 57
E-Mail: turnier@scc-tennis.de | Anmeldungen unter <https://spieler.tennis.de>

ČUJIĆ

Weberbank

ENGEL & VÖLKERS

I-M

HEAD

McPaper

1. Juniorinnen U18 Meisterklasse

Andreas Strauchmann



Titelserie gerissen

Nachdem unsere beiden Top-Mädels Helena Buchwald und Julia Zhu, die seit Jahren auch fester Bestandteil unserer Damen-Bundesliga-Mannschaft sind, altersbedingt nicht mehr bei den U18 starten durften, standen wir vor neuen Herausforderungen.

Die Mannschaft sollte ein neues, junges Gesicht bekommen. Den absoluten Favoritenstatus mussten wir jedoch abgeben. Mit Charlotte Felux, Anna Persike, Michelle Hübner, Alice de l'Or, Daria Strogalschikova und Sophia Scholz stellten wir aber weiterhin eine Mannschaft, die um das Erreichen der Final Four mitspielen konnte.

Am ersten Spieltag hatten wir unser einziges Auswärtsspiel beim TC Frohnau und starteten mit einem souveränen 6:0 Auswärtssieg, womit wir ein erstes Ausrufezeichen setzten.

Am zweiten Spieltag hatten wir mit dem BTTC Grün-Weiß immerhin den Finalisten der Wintersaison zu Gast. Mit einem weiteren eindrucksvollen 6:0-Sieg festigten wir die Tabellenführung deutlich. Alle Matches wurden klar in zwei Sätzen gewonnen.

Am letzten Spieltag der Gruppenphase ging es wieder zu Hause im SCC gegen Blau-Gold Steglitz um den Gruppensieg. Diese Begegnung sollte zumindest etwas spannender werden. Michelle Hübner musste verletzungsbedingt beim Stand von 5:4 im ersten Satz

aufgeben. Alle anderen Einzel haben wir gewonnen. Herauszuheben war das Spitzeneinzel, das Charlotte Felux knapp mit 10:6 im Match-Tiebreak gewann. Die Doppel wurden geteilt und wir waren mit drei Siegen klarer Gruppensieger.

Im Final Four sollten wir im Halbfinale direkt auf den Top-Favoriten, den TC Blau-Weiss, treffen. Unsere Gäste erwiesen sich in allen Partien als besser und wir mussten unsere erste Niederlage seit einer Ewigkeit hinnehmen. Wir wussten, dass dieser Tag irgendwann kommen musste. Es fühlte sich trotzdem nicht gut an. Nach nunmehr sieben Titeln in Folge und einer beispiellosen Dominanz in der weiblichen Jugend, ist unsere Titelserie gerissen. Dennoch ein herzlicher Glückwunsch an die gesamte Mannschaft. Das ausgerufenen Ziel, das Erreichen der Final Four, wurde souverän erreicht. ■

1. Juniorinnen U18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TC Frohnau	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	BTTC Grün-Weiß	6:0
Tennis-Club SCC	TK Blau-Gold Steglitz	4:2
Endrunde Berliner Meisterschaften		
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	1:5
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC	4:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	6:0
2	TK Blau-Gold Steglitz	4:2
3	BTTC Grün-Weiß	2:4
4	TC Frohnau	0:6



1. Juniorinnen U18

Michelle Hübner, Charlotte Felux, Alice de l'Or, Daria Strogalschikova

1. Junioren U18 Meisterklasse

Florian Jeschonek

Dritter - mehr ging nicht!



In dieser Sommersaison ging es für unsere Jungs vor allem darum, die Klasse zu halten.

In den insgesamt vier Spielen, die unser Team bestritt, gewannen wir genau die zwei Partien, die wir auch gewinnen mussten, nämlich gegen TC OW Friedrichshagen und die zweite Mannschaft vom TC GW Nikolassee, um in der Klasse zu bleiben.

Die Endrunde war in diesem Jahr sportlich schlicht nicht zu erreichen, da uns doch die ersten Mannschaften der vermeintlich anderen großen Vereine mit Blau-Weiss und Rot-Weiß in dieser Gruppe sportlich eine Nasenlänge voraus waren. Um das aber wieder zu ändern, wird es in den nächsten Monaten darauf ankommen, die Kräfte bei den U18ern zu bündeln, weiter intensiv in den Einheiten zu arbeiten, um in naher Zukunft mal wieder mit den besten

Jugendlichen in Berlin mithalten zu können. Auf geht's Jungs!

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei Maximilian Holtz, Jan Heidel, Friedrich Stoll, Theo Hentschel, Cassian Zils und Raphael Plambeck für ihren Einsatz in unseren Farben.

Let's go Black, let's go White! ■

1. Junioren U18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	5:1
Tennis-Club SCC	TC OW Friedrichshg.	6:0
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	0:6
TC GW Nikolassee II	Tennis-Club SCC	1:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	8:0
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin	4:4
4	TC GW Nikolassee II	2:6
5	TC OW Friedrichshagen	0:8



1. und 2. Junioren U18

Jan Heidel, Adil Zolic, Rafael Frank, Max Holtz, Friedrich Stoll, Theo Hentschel
Unten: Raphael Plambeck, Cassian Zils

2. Junioren U18 • Meisterklasse

Sascha Plambeck

Taktik + Kampfgeist = Klassenerhalt!



Theo Hentschel, Cassian Zils, Raphael Plambeck, Milos Cutilo und Rafael Frank gingen für die U18m II an den Start und bewiesen einen großen Kampfgeist.

Gleich zu Beginn der Saison erwartete uns ein echter Härtestest: Das Derby gegen den Lokalrivalen LTTC Rot-Weiß II. Nach den Einzeln sah es mit 1:3 zunächst düster aus, doch unsere Jungs ließen sich nicht unterkriegen.

Mit einer cleveren Doppelaufstellung und einer großen Portion Kampfgeist gelang es Cassian Zils, Raphael Plambeck, Milos Cutilo und Rafael Frank beide Doppel für sich zu entscheiden und so noch ein überraschendes Unentschieden zu erzwingen. Ein Punkt, der sich später noch als wichtig erweisen sollte.

Das nächste Spiel gegen Grün-Weiß Nikolassee war ein wahres Highlight. Unsere erste und zweite Mannschaft traten parallel gegen die beiden Mannschaften von Nikolassee an. Dank der taktisch klugen Aufstellung von Florian Jeschonek und Sascha Plambeck, die nicht bei allen Spielern auf Anhieb Anklang fand, gelang es unserer zweiten Mannschaft sensationell, gegen die erste Mannschaft von Nikolassee zu bestehen. Parallel dazu sicherte sich unsere erste Mannschaft einen klaren Sieg gegen die zweite Mannschaft von Nikolassee.

Im letzten Spiel gegen Bergfelde stand dann der Klassenerhalt auf dem Spiel. Nach den Einzeln stand es 2:2, und erneut war eine kluge Doppelaufstellung gefragt, die sich am Ende als goldrichtig erwies. Beide Doppel gingen an unsere Jungs, und so feierten wir einen verdienten 4:2-Sieg und damit den Klassenerhalt in der

höchsten Spielklasse.

Die zweite U18-Mannschaft hat in dieser Saison gezeigt, dass sie zu Großem fähig ist. Mit viel Leidenschaft, Teamgeist und einer Portion Glück erzielten sie einen tollen Erfolg. Wir sind stolz auf unsere jungen Talente und freuen uns schon auf die nächste Saison. ■

2. Junioren U18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
LTTC "Rot-Weiß" II	Tennis-Club SCC II	3:3
Tennis-Club SCC II	BTTC Grün-Weiß	1:5
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC II	3:3
Tennis-Club SCC II	SG Bergfelde	4:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC GW Nikolassee	7:1
2	BTTC Grün-Weiß	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
4	LTTC "Rot-Weiß" Berlin II ▼	3:5
5	SG Bergfelde/Hohen Neuendorf ▼	0:8

2. U10 gemischt Großfeld • Meisterklasse

Claudia Projic

Gelungener Start in den Teamsport

Was für eine wunderbare Sommersaison! Unsere gemischte U10 Mannschaft schlug zum ersten Mal gemeinsam auf. Hierbei sammelten Cornelius Mittelstädt, Max Rubinstein, Sascha Strogalschikov, Antonia Projic, Charlotte Jock und Leni Büttner Erfahrungen und Eindrücke, welche unvergessen bleiben. Gespielt wurde im Großfeld und mit Grünpunkt-Bällen. Das erste



2. U10 gemischt

Max Rubinstein, Sascha Strogalschikov, Charlotte Jock, Antonia Projic, Leni Büttner

Verbandsspiel gegen den Berliner SV konnten sie klar gewinnen und wuchsen als Mannschaft von Spiel zu Spiel weiter zusammen. Hierbei erhielten sie sowohl vom Trainer auf dem Tennisplatz als auch von den Eltern neben dem Tennisplatz Unterstützung und Tipps.

Nicht zu vernachlässigen sind der Spaß und die Freude, die unsere Kinder auf dem Tennisplatz hatten. Selbst wenn einige Matches unsere Kinder vor besondere Herausforderungen stellten, hörte ihr Kampfgeist und der Wille, ihr bestes Tennis zu spielen, nie auf.

Der Saisonabschluss war der Höhepunkt einer intensiven Trainingszeit. Nun gehen sie gestärkt als Team in die Wintersaison, in der sie weiterhin Erfolge feiern werden – auf und neben dem Tennisplatz. ■

2. U10 gemischt Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Berliner SV 1892	4:2
Tennis-Club SCC II	SV Zehl. Wespen	2:4
TC 1899 Blau-Weiss II	Tennis-Club SCC II	2:4
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC II	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	TK Blau-Gold Steglitz	7:1
2	SV Zehlendorfer Wespen	5:3
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	4:4
4	Tennis-Club SCC Berlin II	4:4
5	Berliner SV 1892	0:8

1. Junioren U15 • Meisterklasse

Sascha Plambeck

Junge Talente kämpfen sich durch die Saison



Unser 1. Junioren U15 Mannschaft des TC SCC hat in der vergangenen Sommersaison eine spannende und lehrreiche Spielzeit hinter sich.

Mit einer überwiegend jungen Mannschaft, die in der vorherigen Saison noch als U12m Berliner Meister triumphierte, wagte das Team den Sprung in die U15. So haben wir mit Raphael Plambeck die jüngste Nummer eins in der Liga. Dass dies eine Herausforderung werden sollte, war von vornherein klar. Tim Holtz, Karl Hentschel, Luis Bengsch, Zinoviy Shkutyak und Nick Ehmer komplettierten das Team.

Die Saison begann mit einer bitteren Niederlage gegen den BTTC. Aufgrund der engen Konstellation in der kleinen Gruppe war klar, dass wir bei dieser Begegnung zumindest ein Unentschieden hätten erreichen müssen. Nach den Einzeln stand es aber bereits 0:4, wobei wir zwei Einzel im Match-Tiebreak verloren. Im zweiten Spiel konnte die Mannschaft gegen den TC Grün-Weiß Nikolassee einen souveränen 5:1 Sieg einfahren. Gegen den starken Lokalrivalen TC Blau-Weiss, den späteren Berliner Meister, waren unsere Jungs dann jedoch chancenlos.

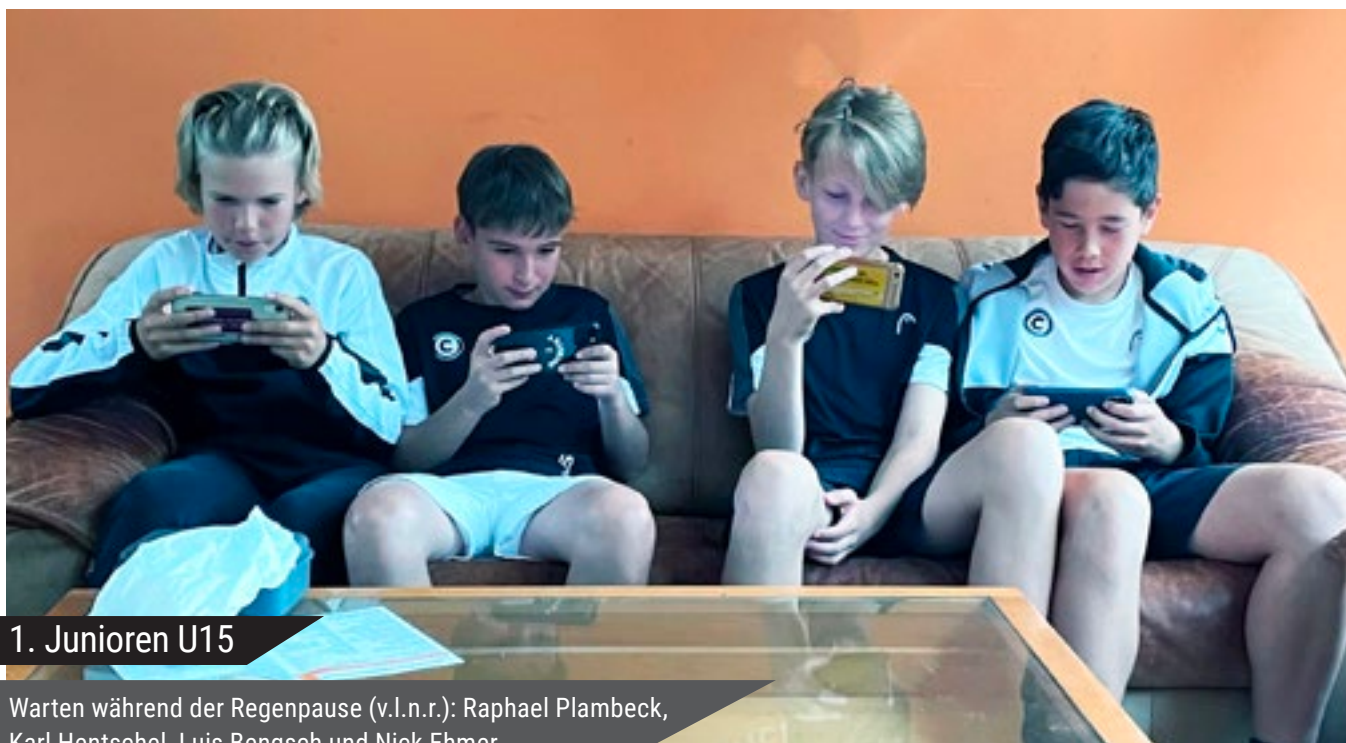
Als Gruppendritter mussten wir daher den Schritt in die Playdowns antreten. Sowohl gegen Friedrichshagen als auch gegen Blau-Gold Steglitz verlor die Mannschaft jeweils knapp mit 2:4. Dabei zeigten alle Spieler eine großartige Einstellung und kämpften bis zum letzten Ballwechsel.

Trotz der Niederlagen in den Playdowns sollte die Saison nicht als Misserfolg gewertet werden. Die jungen Spieler haben wertvolle Erfahrungen gesammelt und teilweise gezeigt, welches Potenzial sie haben.

In der kommenden Saison wird die U15m Mannschaft davon profitieren, dass viele ältere Spieler in den anderen Vereinen in die nächsthöhere Altersklasse gehen, während unsere Mannschaft unverändert bleibt. Dies eröffnet neue Chancen und ermöglicht es den jüngeren Spielern, sich weiterzuentwickeln und ihre Stärken auszuspielen. ■

1. U15 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC	5:1
Tennis-Club SCC	TC GW Nikolassee	5:1
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	5:1
TC OW Friedrichshg.	Tennis-Club SCC	4:2
Tennis-Club SCC	TK Blau-Gold Steglitz	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:0
2	BTTC Grün-Weiß	4:2
3	Tennis-Club SCC Berlin ▼	2:4
4	TC GW Nikolassee ▼	0:6



1. Junioren U15

Warten während der Regenpause (v.l.n.r.): Raphael Plambeck, Karl Hentschel, Luis Bengsch und Nick Ehmer.

2. Junioren U15 • Verbandsoberrliga

Leo Kartmann

Stabil und erfolgreich

Unser Saison 2024 der U15 II war geprägt von stabilen und guten Leistungen. Das Team, bestehend aus Leonard Kartmann, Paul Schwarzberg, Titus Grätsch, Lennart Schoenheit, Luca Braaksma, Nick Ehmer und Mats Cordes, zeigte durchweg solide Leistungen und bewies sich als starkes Kollektiv. Mit einer Bilanz von drei Siegen und zwei Niederlagen haben wir eine gute Saison gespielt. Lediglich gegen die beiden erwarteten starken Gegner, den Grunewald TC und TC Frohnau, mussten wir uns geschlagen geben.

Das erste Spiel der Saison gegen den Grunewald TC war ein schwieriger Auftakt. In den Einzeln konnten Paul mit einem klaren 6:1 6:0 und Nick mit einem 6:0 6:1 glänzen, während Leo und Titus verloren. In den Doppeln zeigte sich die Stärke des Grunewald TC, sodass unser Team in dieser ersten Begegnung mit 2:4 unterlag.

Im zweiten Verbandsspiel konnten wir richtig auftrumpfen. Kein einziges Spiel gaben wir in dieser Begegnung ab und sicherten uns einen ganz souveränen und überlegenen 6:0-Sieg auf heimischem Sand.

In der dritten Begegnung wartete auswärts der Gruppenfavorit, der TC Frohnau. Leo, Paul und Titus (an eins, zwei und drei) fanden sich alle in stark aufspielenden Einzeln wieder und konnten leider keinen Einzelsieg einfahren. Lediglich Nick an Nummer vier gelang ein souveräner Sieg in zwei Sätzen. In den Doppeln konnte das Team den Rückstand nicht mehr aufholen, gewann aber immerhin noch das zweite Doppel.

Im nächsten Spiel gegen den Hermsdorfer SC war das Team wieder voll auf der Höhe und zeigte, dass es sich von der vorherigen Niederlage nicht entmutigen ließ. Leo setzte mit einem hart erkämpften 7:6 6:4 ein starkes Signal und brachte das Team in Führung. Paul, Lenny und Nick zeigten in ihren Einzeln eine dominante Leistung (Lenny und Nick verteilten beide eine Brille) und sicherten dem Team einen soliden 4:0-Vorsprung nach den Einzeln. Durch eine Unaufmerksamkeit in der Doppelaufstellung wurde uns ein Punkt trotz eines gewonnenen Doppels aberkannt. Glücklicherweise aber war der Vorsprung durch die Einzel so hoch, so dass uns ein Sieg mit 4:2 blieb.

Im letzten Spiel der Saison gegen PTC Rot-Weiß Potsdam setzte das Team noch einmal alles auf Sieg. Leo und Paul gaben in ihren Einzeln dem Gegner keine Chance und siegten mit 6:0 6:3 bzw. 6:3 6:1.



Mannschaftsfoto nach der Niederlage gegen Grunewald ;-)

Auch Luca und Mats überzeugten mit starken Auftritten, so dass sich unsere Jungs nach den Einzeln wieder eine klare 4:0 Führung erspielten. Mit einem weiteren Sieg in den Doppeln hieß es schließlich 5:1.

Die Saison 2024 war ein voller Erfolg. Trotz der zwei Niederlagen konnte die Mannschaft mit konstanten Leistungen überzeugen und sich am Ende den dritten Platz in ihrer Gruppe sichern. Und das ist doch wohl eine wunderbare Grundlage für die anstehende Sommersaison und weitere Erfolge. ■

2. Junioren U15 Verbandsoberrliga		Ergebnis
Grunewald TC	Tennis-Club SCC II	4:2
Tennis-Club SCC II	SG Bergfelde	6:0
TC Frohnau	Tennis-Club SCC II	4:2
Tennis-Club SCC II	Hermsdorfer SC	4:2
Rot-Weiß Potsdam	Tennis-Club SCC II	1:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Frohnau ▲	9:1
2	Grunewald TC	9:1
3	Tennis-Club SCC Berlin II	6:4
4	Hermsdorfer Sport-Club	3:7
5	SG Bergfelde/Hohen Neuendorf	3:7
6	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam ▼	0:10



2. Junioren U15

Paul Schwarzberg, Luca Braaksma, Titus Grätsch, Lenny Schoenheit und Nick Ehmer.

1. Juniorinnen U15 • Meisterklasse

Emily Roß

Schwere Sommersaison

Die Sommersaison begann im Mai für unsere U15-Mädels mit einem Auswärtsspiel gegen den BTTC vielversprechend. Das Team konnte sich einen verdienten 4:2-Sieg erkämpfen und setzte damit ein erstes Ausrufezeichen.

In den folgenden Wochen standen dann starke Gegner auf dem Plan: Rot-Weiß Berlin sowie die beiden Mannschaften von Blau-Weiss Berlin. Trotz des intensiven Kampfes und größter Bemühungen unserer Spielerinnen mussten wir leider alle drei Spiele verloren geben. Die Mädels haben auf dem Platz ihre ganze Entschlossenheit gezeigt und niemals aufgegeben, doch es reichte nicht für einen Sieg.

Das letzte Spiel der Saison führte uns zum TK Blau-Gold Steglitz. Hier mussten wir uns nach zwei verlorenen Match-Tiebreaks und zwei weiteren knappen Niederlagen geschlagen geben. Ein kleiner Lichtblick war der Punkt, den wir im Doppel erspielen konnten.

Mit dem fünften Platz in der Meisterschaftsklasse konnten wir knapp die Klasse halten, was unser Saisonziel war. Trotz der insgesamt schwierigen Saison haben die Mädels stets ihr Bestes gegeben.

Mit unserer erst 12-jährigen deutschen Meisterin Dascha Strogalschikova (Bild rechts oben), die als einzige im Team eine positive Bilanz aufwies, hoffen wir, im kommenden Jahr etwas dichter an die Teams heranzurücken, die vor uns stehen.

Wir blicken positiv in die nähere Zukunft und freuen uns auf die nächste Saison. One Team, One Goal! ■



1. Juniorinnen U15 Verbandsoberriga		Ergebnis
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC	2:4
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	2:4
TC 1899 Blau-Weiss II	Tennis-Club SCC	5:1
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	1:5
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC	5:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	10:0
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	7:3
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	7:3
4	TK Blau-Gold Steglitz	4:6
5	Tennis-Club SCC Berlin	2:8
6	BTTC Grün-Weiß 📉	0:10



1. Juniorinnen U15

Felicia Pronin, Gloria Servan Triveno, Sophia Sagouridou Scholz

1. Junioren U12 • Meisterklasse

Sven Sattler

Der Titel kehrt zurück

Im spannenden Saisonfinale der beiden bis dato ungeschlagenen Teams des TC Frohnau und des SCC setzten sich unsere Junioren denkbar knapp durch! Im Match-Tiebreak des zweiten Doppels wurde der entscheidende Punkt zur Meisterschaft geholt. Damit haben sich die Jungs für die Niederlage gegen die Frohnauer im Endspiel der Wintersaison revanchiert.

Die 1. U12 Junioren war mit Paul Schwarzberg, Lenny Schoenheit, Luca Braaksma, Hugo Rau und Jonas Tschardtke in Spitze und Breite so gut besetzt, dass sich die Jungs mit glatten Siegen gegen Blau-Weiss, den BSV, den BTTC, die Wespen und unsere zweite Mannschaft durch die Saison spielten. Ganze zwei Matches gingen in diesen fünf Spielen verloren. Alle fünf SCCer holten Siege für das Team. Dabei können Paul (2013er Jahrgang) sowie Hugo und Jonas (beide 2014er) noch ein bzw. sogar zwei weitere Jahre in der U12 spielen.

Der letzte Spieltag der Saison hielt dann erneut ein echtes Finale gegen den TC Frohnau bereit, die zuvor ebenso ungeschlagen geblieben waren. Sie hatten allerdings bei ihren Siegen zwei Matchpunkte mehr abgegeben. Diesmal genügte damit dem SCC, nun Heimteam, im direkten Duell ein Unentschieden. Im Winter hatten noch die Frohnauer in heimischer Halle diesen Vorteil inne.

Die Einzel gingen hälftig an beide Teams: Hugo gewann sein Spiel an Position vier für den SCC souverän. Paul lieferte sich an Position eins mit dem ein Jahr älteren Frohnauer Top-Spieler Linus Gahlich ein enges Duell. Beim Stand von 5:4 für Paul schwanden bei Linus, der mit einem Infekt in das Match ging, allerdings die Kräfte und er gab auf. Wohl auch, um zumindest die Frohnauer

Chance auf zwei Doppelpunkte zu wahren, denn er schlug kurze Zeit später im ersten Doppel wieder auf.

Den SCCern fehlte also nur ein Sieg in den beiden abschließenden Doppeln. Da die Gäste allerdings gleich drei starke Doppelspieler in ihren Reihen hatten, war dies leichter gesagt als getan. Lenny und Luca nahmen die Mission Meisterschaft im ersten Doppel in Angriff, Paul und Hugo im zweiten. Der Spannungsbogen wurde noch etwas nachgezogen: Nach verlorenem ersten Satz waren Lenny und Luca im zweiten Durchgang drauf und dran, das Match noch zu drehen, als gleichzeitig Paul und Hugo in den Match-Tiebreak mussten. Dort gelang den beiden allerdings die schnelle Führung, die sie halten konnten, so dass unter großem Jubel unserer Jungs auf beiden Plätzen der dritte Punkt und damit der Titel eingefahren wurde. Das erste Doppel wurde nicht mehr beendet und die Feierlichkeiten konnten beginnen.

Last but not least herzlichen Dank an Benny, der heim wie auswärts die Jungs zu ihren Siegen gecoacht hat. ■

1. Junioren U12 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Tennis-Club SCC II	6:0
Tennis-Club SCC	Berliner SV 1892	5:1
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC	0:6
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	0:6
Zehlendorfer Wespen	Tennis-Club SCC	1:5
Tennis-Club SCC Berlin	TC Frohnau	4:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	12:0
2	TC Frohnau	10:2
3	BTTC Grün-Weiß	5:7
4	Berliner SV 1892	5:7
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	5:7
6	Tennis-Club SCC Berlin II	4:8
7	SV Zehlendorfer Wespen	1:11

**1. Junioren U12**

Benny Potsch, Luca Braaksma, Jonas Tschardtke, Lenny Schoenheit, Hugo Rau, Paul Schwarzberg

1. Juniorinnen U12 • Meisterklasse

Emily Roß & Jens Thron

Unsere Dream-Girls erobern die Tenniswelt

Die U12-Mädchen haben die Sommersaison mit einem hervorragenden zweiten Platz in ihrer Fünfer-Gruppe abgeschlossen und sich in der Berliner Tenniswelt etabliert.

Mit einem absolut überzeugenden 6:0-Sieg gegen den BSV fing die Saison positiv an. Besonders wichtig war hier, dass wir mit Daria Strogashchikova und Elizabeth Felux in absoluter Bestbesetzung antreten konnten.

Es folgten die Spiele gegen den TC Blau-Weiss II und I. Zumindest gegen das zweite Team erkämpften wir ein Unentschieden. Und das nach einem 1:3-Rückstand nach den Einzeln. Super!

Besonders spannend war dann das Match gegen den LTTC Rot-Weiß, das von vielen intensiven Diskussionen geprägt war. Trotz der Herausforderungen und Meinungsverschiedenheiten auf dem Platz bewiesen die Mädels ihre Willensstärke und konnten sich letztlich durchsetzen. Trotzdem war dieser teilweise nicht so schöne Spieltag der Anlass, uns über Coachings, Einflussnahme der Zuschauer und Spielstands- sowie Abdruckdiskussionen zu unterhalten. Fair Play und respektvolles Verhalten ist und bleibt die Grundvoraussetzung, um gemeinsam Tennis zu spielen.

Die Mädels haben in dieser Saison nicht nur viel über das Spiel gelernt, sondern auch die weniger schönen Seiten des Tennis kennengelernt – Niederlagen, Enttäuschungen und Rückschläge. Doch sie haben immer



als Team zusammengehalten und gezeigt, dass man mit Einsatz, Willensstärke und Kampfgeist auch schwierige Herausforderungen meistern kann. Sie haben den anderen Vereinen eindrucksvoll vor Augen geführt, dass der Sieg nicht nur durch Technik, sondern vor allem durch Zusammenhalt und Entschlossenheit erreicht werden kann.

Unser Team bestand aus Daria Strogashchikova, Elizabeth Felux, Emilia Thron, Annabelle Kartmann, Isha Malhotra, Emma Roloff und Emma Ritschel. ■

1. Juniorinnen U12 Meisterklasse		Ergebnis
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss II	3:3
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	0:6
LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	5:3
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	5:3
4	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	1:7
5	Berliner SV 1892	1:7



1. Juniorinnen U12

Annabelle Kartmann, Emilia Thron, Emma Roloff, Isha Malhotra (oben mit Elisabeth Felux)

1. U10 gemischt • Meisterklasse

Stefanie Kartmann

Großer Kampf- & Teamgeist

In die zweite Verbandsspielsaison überhaupt ist das erste U10-Team des Tennis-Clubs SCC wieder mit viel Motivation und Teamgeist gestartet. Die jungen Spieler haben gezeigt, dass sie seit Bestehen und durch ihr wöchentliches gemeinsames Training als Team gewachsen sind und schon so viel mehr Routine und Erfahrung auf dem Platz zeigen konnten, als noch in ihrer ersten Saison vor einem Jahr.

Die Gruppe der U10 in der Meisterschaftsklasse sah insgesamt vier Begegnungen vor. Unser Team ging mit Konstantin Kartmann, Leon Behar, Oskar Roloff, Kiyan Atas und Aaron Fauth an den Start.

Der Saisonauftakt brachte ein spannendes Duell gegen die Füchse aus Reinickendorf, das leider mit einer Niederlage für uns endete. Doch trotz des Ergebnisses war die Leistung der Spieler beeindruckend. Konstantin, Leon und Oskar kämpften tapfer in ihren knappen Einzelspielen, auch wenn sie die entscheidenden Punkte nicht für sich verbuchen konnten. Aaron konnte an Nummer vier einen Einzelpunkt sichern. Auch beide Doppel waren hart umkämpft und wurden beide im Match-Tiebreak entschieden. Dabei konnten Konstantin und Kiyan mit einem 10:0 (das hatten wir noch nie!) den entscheidenden

dritten Satz für uns entscheiden, hingegen sich das zweite Doppel von Leon und Oskar leider mit einem 4:10 geschlagen geben musste. Obwohl mit einem finalen 2:4 ließ sich das Team von der ersten Niederlage der Saison nicht entmutigen.

Das zweite Spiel gegen den LTTC Rot-Weiß auf heimischem Sand war ein wahres Kopf-an-Kopf-Rennen, das Unentschieden endete. Während Tino und Oskar ihre Einzel verloren, gingen Leon und Kiyan in ihren Begegnungen als Sieger hervor. Das Doppel gab dann allen Hoffnung, die aber nur halb erfüllt wurde: Tino und Kiyan verloren das erste Doppel mit einem starken Theo Gutjahr auf der gegnerischen Seite. Hingegen konnten Oskar und Aaron in ihrem Doppel einen Sieg nach Hause bringen. Letztlich war das Unentschieden ein gutes Ergebnis für die kämpfenden SCC-Jungs.

Nach den Sommerferien ging es mit der dritten Begegnung auswärts gegen den TC Blau-Weiss weiter. Diese war richtig spannend, und die Youngster zeigten einmal mehr, was für einen starken Teamgeist sie besitzen. Wie auch in der Begegnung zuvor gingen wir mit 2:2 aus den Einzelspielen, nachdem Leon und Oskar sich geschlagen geben mussten, jedoch Kiyan sein Spiel für sich entscheiden konnte und auch Aaron nach einem Krimi mit 11:9 im Match-Tiebreak als Sieger vom Platz ging. Richtig viel Nerven kosteten die folgenden Doppel. Beide wurden wieder im Match-Tiebreak entschieden. Dabei verloren Oskar und Aaron unglücklich 8:10 während Leon und Kiyan die Nerven behielten und mit 10:6 gewannen. Ergebnis: 3:3.

**1. Junioren U10**

Kiyan, Oskar, Aaron, Coach Fabio, Joel & Tino

Die Saison fand ihren Höhepunkt und schönen Abschluss mit einem tollen 4:2-Sieg gegen den Dahlemer Tennisclub.

Wieder hieß es 2:2 nach den Einzeln. Diesmal aber konnten Tino mit Kiyan in zwei Sätzen und Oskar mit Aaron wieder mit viel Nervenkitzel nach einem 10:8 im Match-Tiebreak beide Doppel nach Hause bringen und damit den Gesamtsieg mit 4:2 sichern. Eine spannende Saison fand so einen schönen Abschluss und war ein wunderbares Beispiel dafür, das doch Kampf- und Teamgeist belohnt werden.

Wir können stolz auf diese junge Mannschaft sein, die mit so viel Herz und Einsatz die Saison 2024 gemeistert hat. Auf diesem Fundament lässt sich ganz sicher für die kommende Saison aufbauen. ■

1. U10 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Füchse Reinickendorf	Tennis-Club SCC	4:2
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	3:3
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC Berlin	3:3
Tennis-Club SCC	Dahlemer Tennisclub	4:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	7:1
2	Füchse Berlin Reinickendorf e.V.	5:3
3	Tennis-Club SCC Berlin	4:4
4	Dahlemer Tennisclub	2:6
5	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	2:6

2. Junioren U12 • Meisterklasse

Tim Büttner und Hugo Geyer

Die Unterschätzten

Als einzige zweite Mannschaft in der Meisterschaftsklasse hatten uns viele bereits abgeschrieben. Aber damit hatten sie Unrecht. Zwar hatten wir gegen den TC Frohnau, den BSV und den späteren Berliner Meister (unsere 1. Mannschaft) eine ziemlich geringe Chance, doch schlugen wir uns gut gegen andere mitfavorisierte Vereine wie Blau-Weiss, Grün-Weiß Nikolassee und die Zehlendorfer Wespen.

Aber fangen wir von vorne an: Unser Team, bestehend aus Henry Rubinstein, Moritz Liebelt, Hugo Geyer, Tim Büttner, Tim Melhorn Rabe und Basile Zybowski, startete sehr motiviert in die Sommersaison 2024. Leider verloren wir das erste Spiel gegen unsere erste Mannschaft. Trotzdem blieben wir motiviert und freuten uns auf das nächste Spiel gegen den BSV. Dieses Spiel verloren wir auch. Doch wir waren nicht zu enttäuscht und fokussierten uns auf das nächste Spiel gegen den TC Frohnau, wo wir ebenfalls alles gegeben haben und leider trotzdem verloren. Nach drei Niederlagen waren wir etwas enttäuscht, jedoch munterten wir uns gegenseitig vor dem nächsten Spiel gegen die Wespen auf. Wir hatten ein sehr gutes Gefühl vor dem Spiel, da wir die Wespen schon im Winter

schlagen konnten. Dieses Gefühl bestätigte sich, als wir mit einem Sieg vom Platz gingen. Erwähnenswert an diesem Tag war eine Unterbrechung wegen Dirk Nowitzki, der uns allen ein Autogramm gab. Der erste Spieltag an diesem Wochenende war somit erfolgreich beendet. Am zweiten Tag ging es dann gegen den BTTC Grün-Weiß. Sie waren uns auf dem Papier überlegen, doch auf dem Platz nicht. An den Positionen drei und vier gewannen wir überlegen, doch leider verloren wir an eins und zwei knapp. Im Doppel stellten wir uns für ein Unentschieden auf – was auch klappte! So ging dieser Spieltag mit einem Unentschieden zu Ende.

Das letzte Spiel der Saison stand an und dieses Mal ging es gegen den TC Blau-Weiss. Wir wussten, dass es keine leichte Aufgabe wird. Allerdings war es ein Heimspiel und es gibt ja bekanntlich den Heimvorteil, der uns ermutigte. Es lief gut, und wir beendeten die Saison mit einem weiteren Unentschieden. Damit landeten wir auf dem sechsten von sieben Plätzen und schlossen die Saison besser ab, als viele es von uns erwartet hatten. ■

2. Junioren U12 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Tennis-Club SCC II	6:0
Tennis-Club SCC II	Berliner SV 1892	0:6
TC Frohnau	Tennis-Club SCC II	5:1
Tennis-Club SCC II	SV Zehlend. Wespen	4:2
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC II	3:3
Tennis-Club SCC II	TC 1899 Blau-Weiss	3:3

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	12:0
2	TC Frohnau	10:2
3	BTTC Grün-Weiß	5:7
4	Berliner SV 1892	5:7
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	5:7
6	Tennis-Club SCC Berlin II	4:8
7	SV Zehlendorfer Wespen	1:11



2. Junioren U12

Hugo Geyer, Tim Rabe, Moritz Liebelt, Tim Büttner.

LK-Ranglisten Tennis-Club SCC (01/2025)

HERREN TOP 50	JAHRG.	LK
1 Chidekh Clément	2001	ATP 192
2 Escoffier Antoine	1992	ATP 205
3 Masur Daniel	1994	ATP 221
4 Sanchez Izquierdo Nikolaš	1999	ATP 340
5 Bondioli Federico	2005	ATP 413
6 Fancutt Thomas	1995	ATP 804
7 Lopez Morillo Imanol	1999	ATP 663
8 Blanch Medina Ulises	1998	ATP 696
9 Malaszzsak Markus	2004	ATP 1433
10 Sanchez Martinez Benito	2002	1,6
11 Grohbrügge Hendrik	2001	1,7
Wolke Tristan	1998	1,7
Kuszli Baikal	2004	1,7
14 Tennert Roman	1982	1,8
15 Potsch Benjamin	1976	1,9
16 Thron Jens	1970	2
17 Paul Schön	2001	2,5
18 Zabel Felix	2003	3,8
19 Dokmechin Sohrab	2003	3,9
20 Komm Maximilian	2001	4
21 Britze Oliver	1983	4,2
22 Taenzer Fabio	1999	4,3
23 Holtz Maximilian	2007	4,4
24 Lünstroth Dominik	1994	5,1
25 Ehmer Dan	1978	5,2
Wichmann Robert	1990	5,2
27 Malaszzsak Pit	2001	5,4
28 Rogoll Christian	1989	5,5
29 Rathay David	2002	6,2
30 Borchert Florian	1998	6,7
31 Heidel Jan	2006	7
32 Hentschel Theo	2007	9,3
Madore Frédéric	1988	9,3
34 Grunenberg Hendrik	2000	9,4
35 Kübler Bruno	2005	10
36 Geiger Leon	1992	11,6
Kuznetsov Volodymyr	1982	11,6
38 Feeser Marco	1985	12,3
39 Kahl Vinzent	1997	12,6
40 Frank Rafael Leonhard	2007	12,7
41 Menneking Finn	2003	13
42 Braband David	2005	13,5
43 Anderson Alberto	2007	14
44 Helge Ole	2008	14,5
45 Dionisio Cesar	1996	15
Düstersiek Niclas	1992	15
Fuhrmann Nils	1997	15
Rinaldi Stefano	1990	15
Schaaale Martin	2004	15
50 Cutilo Milos	2006	15,2

HERREN 30 TOP 50	JAHRG.	LK
1 Tennert Roman	1982	1,8
2 Potsch Benjamin	1976	1,9
3 Thron Jens	1970	2
4 Nguyen Thien	1988	3,4
Paschold Moritz	1992	3,4
6 Milan Andrea	1986	3,8
Peters Alexander	1980	3,8
8 Britze Oliver	1983	4,2
9 Plambeck Sascha	1970	4,3
10 Blömeke Christopher	1969	5
11 Lünstroth Dominik	1994	5,1
12 Ehmer Dan	1978	5,2
Wichmann Robert	1990	5,2
14 Rogoll Christian	1985	5,5
15 Lamprecht Andreas	1967	5,6
16 Dudek Daniel	1968	6,1
17 Abuzeid Ziad Sherif	1987	6,5
18 Hintze Robert	1970	6,9
19 Korsch Ronald	1968	7,1
20 Maiß Till	1970	7,2
21 Chorois Andreas	1982	7,5
Scholz Burkhard	1968	7,5
23 Sawade Karsten	1972	8,6
24 Janßen Thorsten	1977	8,7
25 Buttke Michael	1974	9,2
26 Jeschonek Florian	1978	9,3
Madore Frédéric	1988	9,3
28 Hofmann Michael	1973	9,4
29 Feldhaus Christian	1972	10,1
30 Geiger Leon	1992	11,6
Kuznetsov Volodymyr	1982	11,6
32 Feeser Marco	1985	12,3
33 Gagzow Nils	1973	12,4
34 Merla Sebastian	1980	12,6
Metzlaff Sebastian	1977	12,6
Neumann Matthias	1986	12,6
37 Jock Christian	1980	13,7
38 Bremont Mathieu	1974	13,8
39 Lamazere Regis	1983	14,3
40 Bostan Andreas	1971	14,5
Lissner Alexandre	1979	14,5
42 Düstersiek Niclas	1992	15,1
43 Rinaldi Stefano	1990	15,3
44 Carrillo Armando	1977	15,6
45 Belke Martin	1989	15,8
46 Bärlein Marek	1976	15,9
47 Hieke Stefan	1986	17,5
48 Jörres Marc	1992	17,6
49 Heinrich Konstantin	1989	17,7
Passow Alexander	1982	17,7

HERREN 40 TOP 50	JAHRG.	LK
1 Tennert Roman	1982	1,8
2 Potsch Benjamin	1976	1,9
3 Thron Jens	1970	2
4 Peters Alexander	1980	3,8
5 Britze Oliver	1983	4,2
6 Plambeck Sascha	1970	4,3
7 Steiner Gabor	1976	4,5
8 Blömeke Christopher	1969	5
9 Ehmer Dan	1978	5,2
10 Klasen Sven	1978	5,4
11 Rogoll Christian	1985	5,5
12 Goellner Marc-Kevin	1970	5,6
Lamprecht Andreas	1967	5,6
14 Dudek Daniel	1968	6,1
15 Strauchmann Andreas	1974	6,8
16 Hintze Robert	1970	6,9
17 Korsch Ronald	1968	7,1
18 Maiß Till	1970	7,2
19 Chorois Andreas	1982	7,5
Scholz Burkhard	1968	7,5
21 Sawade Karsten	1972	8,6
22 Janßen Thorsten	1977	8,7
23 Siebert Philipp	1979	8,8
24 Knepe Jörg	1966	9,1
25 Buttke Michael	1974	9,2
26 Jeschonek Florian	1978	9,3
27 Hofmann Michael	1973	9,4
28 Büttner Ralf	1965	9,7
29 Feldhaus Christian	1972	10,1
30 Uslucan Sükrü	1969	10,9
31 Voß Johannes	1985	11,2
32 Matijevic Robert	1966	11,5
33 Kuznetsov Volodymyr	1982	11,6
34 Feeser Marco	1985	12,3
35 Gagzow Nils	1973	12,4
36 Merla Sebastian	1980	12,6
Metzlaff Sebastian	1977	12,6
38 Theisen Sebastian	1977	13,4
39 Jock Christian	1980	13,7
40 Bremont Mathieu	1974	13,8
41 Hagemester Roland	1971	14
42 Lamazere Regis	1983	14,3
43 Steinmetz Michael	1985	14,4
44 Bostan Andreas	1971	14,5
Lissner Alexandre	1979	14,5
46 Seidenschnur Jörn	1968	15,1
47 Bahrenburg Frank	1967	15,6
Carrillo Armando	1977	15,6
49 Bärlein Marek	1976	15,9
50 Hantzsch Nicolas	1980	16

Quelle: TDS Tennis Deutschland Service GmbH

mybigpoint

Herren 50 • Herren 60 • Herren 70 (01/2025)

HERREN 50 TOP 50		JAHRG.	LK
1	Thron Jens	1970	2
2	Stensch Michael	1963	4
	Monroy Gabriel	1957	4
4	Plambeck Sascha	1970	4,3
5	Blömeke Christopher	1969	5
6	Goellner Marc-Kevin	1970	5,6
	Lamprecht Andreas	1967	5,6
8	Dudek Daniel	1968	6,1
9	Strauchmann Andreas	1974	6,8
10	Hintze Robert	1970	6,9
11	Korsch Ronald	1968	7,1
12	Maiß Till	1970	7,2
13	Scholz Burkhard	1968	7,5
14	Sawade Karsten	1972	8,6
15	Kneppé Jörg	1966	9,1
16	Buttkus Michael	1974	9,2
17	Segerath Frank	1964	9,3
18	Hofmann Michael	1973	9,4
19	Fischer Matthias	1962	9,5
20	Büttner Ralf	1965	9,7
21	Harden Marc-Michael	1964	10
22	Feldhaus Christian	1972	10,1
23	Uslucan Sükrü	1969	10,9
24	Rosam Markus	1964	11,4
25	Matijevic Robert	1966	11,5
26	Braun Stefan	1964	12,3
27	Gagzow Nils	1973	12,4
28	Bremont Mathieu	1974	13,8
29	Hagemeister Roland	1971	14
30	Bostan Andreas	1971	14,5
31	Seidenschur Jörn	1968	15,1
32	Bahrenburg Frank	1967	15,6
33	de dios Mercedes Juan	1967	16,1
34	Stehle Thomas	1973	16,2
35	Viehrig Konrad	1965	16,5
36	Castillo Loo Humberto	1968	16,7
37	Voslamber Bernard	1968	17,4
38	Voslamber Marc	1970	18
39	Khawatmi Karim	1973	18,1
40	Seebach Mark	1964	19
41	Weizäcker Georg	1973	19
42	Bürkle Oliver	1965	19,5
43	Bröcker Klaus Tim	1965	19,8
44	Thaler Michael	1971	20,2
45	Preston Jared	1971	20,6
46	Svensson Johan	1975	21,5
47	Silipo Luca	1968	22,5
48	Pereira Hugo	1973	22,6
49	Atas Oktay	1971	23
50	Behar Daniel	1974	23,5

HERREN 60		JAHRG.	LK
1	Monroy Gabriel	1957	4
	Stensch Michael	1963	4
3	Dux Christoph	1958	6
4	Rummelshagen Rainer	1955	7,4
5	Gunnarson Jan	1962	9,2
6	Segerath Frank	1964	9,3
7	Lang Jochen Klaus	1958	9,4
8	Fischer Matthias	1962	9,5
9	Engel Lothar	1955	9,6
	Krause Heinz-Peter	1957	9,6
11	Büttner Ralf	1965	9,7
12	Harden Marc-Michael	1964	10
13	Rosam Markus	1964	11,4
14	Braun Stefan	1964	12,3
15	Kaudasch Peter	1954	14,1
16	Müller Otmar	1953	14,9
17	von Wysocki Hartmut	1951	15,5
18	Schäfer Gerhard	1950	16
19	Vallenas Helmut	1959	16,1
20	Hamelow Karsten	1959	16,5
	Viehrig Konrad	1965	16,5
22	Wichmann Thomas	1954	17,4
23	Rheinfeld Ulrich	1953	18,2
24	Seebach Mark	1964	19
25	Sander Dietrich	1960	19,3
26	Bürkle Oliver	1965	19,5
27	Bröcker Klaus Tim	1965	19,8
28	Anders Thomas	1957	21,4
	Grajek Sebastian	1958	21,4
30	Kahl Andreas	1958	21,6
31	Noraman Daniel	1964	23,9
32	Borgstedt Winfried	1950	24,4
33	Bönisch Klaus	1951	25
	Hartmann Michael	1955	25
	Hinder Jens-Uwe	1965	25
	Kahl Johannes	1955	25
	Kuhne Carsten	1963	25
	Mattmüller Rolf	1965	25
	Mayr Wolfgang	1953	25
	Richter Burkhard	1953	25
	Stroschein Sebastian	1963	25
	Weinke Thomas	1956	25
	Wernicke Thomas	1956	25

HERREN 70		JAHRG.	LK
1	Rummelshagen Rainer	1955	7,4
2	Engel Lothar	1955	9,6
3	Wiesner Detlef	1949	11,3
4	Stein Volker	1947	12,7
5	Kaudasch Peter	1954	14,1
6	Müller Otmar	1953	14,9
7	von Wysocki Hartmut	1951	15,5
8	Schäfer Gerhard	1950	16
9	Joly Axel	1948	16,3
10	Julitz Bernd	1947	16,6
11	Wichmann Thomas	1954	17,4
12	Rheinfeld Ulrich	1953	18,2
13	Gatza Manfred	1940	21,5
14	Pawlowski Adam	1949	24
15	Borgstedt Winfried	1950	24,4
	Tächl Walter	1948	24,4
17	Bönisch Klaus	1951	25
	Grammes Thomas	1946	25
	Grunwald Uwe	1945	25
	Hartmann Michael	1955	25
	Himmelman Ralf-Dieter	1948	25
	Kahl Johannes	1955	25
	Kern Ingo	1949	25
	Köpcke Christian	1947	25
	Leisegang Uli	1941	25
	Lüdtke Waldemar	1948	25
	Mayr Wolfgang	1953	25
	Niess Gerhard	1947	25
	Richter Burkhard	1953	25
	Werner Klaus-Jürgen	1948	25
	Zäpernick Peter	1951	25

Damen • Da 30 • Da 40 • Da 50 • Da 60 (01/2025)

DAMEN	JAHRG.	LK
1 Kawa Katarzyna	1992	WTA 89
2 Wagner Stephanie	1994	WTA 418
3 Semenistaja Darja	2002	WTA 120
4 Buchwald Helena	2005	WTA 893
5 Zhu Julia	2005	1,5
6 Schön Clara-Marie	1996	1,5
7 Strombach Santa	2002	1,8
8 Persike Anna	2007	2
9 Braun Janina	1996	2,5
Roß Emily	2003	2,5
11 Felux Charlotte	2007	2,6
12 Thron Nicole	1973	3,2
13 Chmelikova Charlotte	2007	3,8
14 Nesterovic Nastasija	2007	4,1
15 Ince Sude	2004	4,3
16 Teschauer Ilka	1971	4,8
17 Kintscher Oona	2002	5
Eichholz Zizou	2005	5
19 Zenker Victoria	1999	5,1
20 Jock Jennifer	1984	5,2
21 Schüür Elena	2006	5,3
22 Strauchmann Jessica	1976	5,5
23 Vidojkovic Anastasia	2005	6,7
24 Redmann Carolin	1974	6,8
Strogalschikova Daria	2012	6,9
26 Lang Elisa	1999	8,4
27 Hübner Michelle	2007	8,5
28 de l'Or Alice	2006	9,4
29 Hugo Lilly	2002	9,9
30 Lang Klara	1996	10,4
31 Pospiech Friederike	1986	13,4
32 Pana Irina-Corina	1988	14,4
33 Pronin Felicia	2011	14,6
34 Sagoridou Scholz Sophia	2011	15,5
35 de l'Or Natalie	2005	15,6
36 Strauchmann Felicia	2004	16,8
37 Strogalschikova Maria	1988	18,4
38 Claros Ruiz Natalia	1993	18,7
39 Servan Triveno Gloria	2010	19,4
40 Brunotte Cosima	2009	19,9
41 Exner Alisa	2008	21,1
42 Voßwinkel Anastasia	1984	21,4
Ott Helene	2009	21,4
44 Dohmen Carla	2008	21,6
45 Kopp Liana	2008	22

DAMEN 30 TOP 20	JAHRG.	LK
1 Thron Nicole	1973	3,2
2 Teschauer Ilka	1971	4,8
3 Jock Jennifer	1984	5,2
4 Strauchmann Jessica	1976	5,5
5 Carega Paola	1970	6
6 Keller Katja	1980	6,3
7 Mirow Vivian	1978	6,5
8 Redmann Carolin	1974	6,8
9 Hentschel Katrin	1976	6,9
10 Pfleging Stefanie	1971	7,5
11 Kartmann Stefanie	1977	11,9
12 Melchior Elke	1972	12,1
13 Pospiech Friederike	1986	13,4
14 Pana Irina-Corina	1988	14,4
15 Modler Johanna	1980	17,7
16 Strogalschikova Maria	1988	18,4
17 Pietz Anna-Maria	1983	18,7
18 Claros Ruiz Natalia	1993	18,7
19 Tajbakhsh-Han Misun	1980	18,9
20 Voßwinkel Anastasia	1984	21,4

DAMEN 40 TOP 30	JAHRG.	LK
Name	Jhg.	LK
1 Thron Nicole	1973	3,2
2 Teschauer Ilka	1971	4,8
3 Kuhr-Korolev Corinna	1967	5,2
4 Jock Jennifer	1984	5,2
5 Strauchmann Jessica	1976	5,5
6 Carega Paola	1970	6
7 Keller Katja	1980	6,3
8 Zink Saskia	1969	6,4
9 Mirow Vivian	1978	6,5
10 Redmann Carolin	1974	6,8
11 Hentschel Katrin	1976	6,9
12 Pfleging Stefanie	1971	7,5
13 Sußet Nicole	1969	7,6
14 Brandenburg Ulrike	1967	8,1
15 Kartmann Stefanie	1977	11,9
16 Melchior Elke	1972	12,1
17 Ott Tanja	1976	16,3
18 Modler Johanna	1980	17,7
19 Pietz Anna-Maria	1983	18,7
20 Tajbakhsh-Han Misun	1980	18,9
21 Fischer Lia	1982	19,6
22 Kampisiou Christina	1978	20
23 Nedela Ivonne	1981	20,3
24 Voßwinkel Anastasia	1984	21,4
25 Chan Pei-Chen	1979	21,6
26 Mittelstaedt Debora	1975	21,7
27 Tremsal Jeanne	1977	22,3
28 Mao Jing Jing	1976	22,7
29 Cottino-Vandepitte Cathy	1978	22,7
30 Konga Pizarro Paula	1982	22,9

DAMEN 50 TOP 30	JAHRG.	LK
1 Thron Nicole	1973	3,2
2 Teschauer Ilka	1971	4,8
3 Kuhr-Korolev Corinna	1967	5,2
4 Carega Paola	1970	6
5 Zink Saskia	1969	6,4
6 Redmann Carolin	1974	6,8
7 Pfleging Stefanie	1971	7,5
8 Sußet Nicole	1969	7,6
9 Brandenburg Ulrike	1967	8,1
10 Kübler Dorothea	1966	11,9
11 Melchior Elke	1972	12,1
12 Koopmann Diana	1966	13,8
13 Tanushev Eva	1966	13,8
14 Chao Meylan	1967	13,9
15 Kuszli Sabine	1968	14,3
16 Christierson Therese	1966	14,9
19 Wernicke Gabriele	1963	16,5
20 Hatzmann Susan	1965	16,8
21 Nehring Isabel	1968	17,9
22 Foof Tina	1964	18,4
23 Schilbock Stefanie	1969	19,3
24 Hoppensack Sabine	1967	19,7
25 Stehle Rachel	1970	19,7
26 Adam Corinna	1972	21,2
27 Zewdie Zewdenesch	1973	21,7
28 Mittelstaedt Debora	1975	21,7
29 Weyde Nicole	1969	22
30 Dimitriu Claudia	1971	22,5
Morys Sonja	1964	22,6
30 Frenkel Beate	1964	22,8

DAMEN 60 TOP 20	JAHRG.	LK
1 Makowiec Ursula	1959	6,1
2 Wernicke Gabriele	1963	16,5
3 Hatzmann Susan	1965	16,8
4 Johannsen Gerda	1952	17,7
5 Foof Tina	1964	18,4
6 Mattig-Fabian Nicole	1961	18,8
7 Kuhle Birgit	1961	18,9
8 Engel Gabriele	1954	19
9 Lüdtke Raili	1952	19,4
10 Grammes Marita	1953	19,8
11 Henkel Petra	1960	22,4
12 Morys Sonja	1964	22,7
13 Frenkel Beate	1964	23
14 Grambauer Annekatrin	1965	23,6
15 Gillner Angela	1960	24,4
16 Simon Judith	1964	24,6
17 Schiemann Nicole	1964	24,7
18 Wahl Anne-Katrin	1964	24,8
19 Theising-Michel Gabriele	1964	25
Difiore Marie	1965	25
Kopenhagen Susanne	1965	25

Quelle: TDS Tennis Deutschland Service GmbH

mybigpoint

Jugend U18 w/m • U14 w/m • U12 w/m (01/2025)

JUNIOREN U18		JAHRG.	LK
1	Holtz Maximilian	2007	4,3
2	Hentschel Theo	2007	9,2
	Zils Cassian	2008	9,2
4	Stoll Friedrich	2007	10,1
5	Plambeck Raphael	2011	11,4
6	Frank Rafael Leonhard	2007	12,6
7	Holtz Tim	2010	12,9
8	Anderson Alberto	2007	13,9
	Zolic Adil	2008	13,9
10	Helge Ole	2008	14,4
11	Hentschel Karl	2011	14,6
12	Shkutiyak Zinovi	2009	14,9
17	Schwarzberg Paul	2013	15
14	Grätsch Titus Odin	2009	15,4
	Schoenheit Karl Lennart	2012	15,4
15	Kartmann Leonard	2010	15,7
13	Bengsch Luis	2011	15,9
18	Braaksma Koury Luca	2012	17,3
19	Ehmer Nick	2010	18,5
20	Volk Lukas	2010	18,7
21	Cordes Mats	2011	20,1
22	Geyer Hugo	2012	20,2
23	Liebelt Moritz	2013	20,4
24	Rubinstein Henry	2012	20,9
25	Behar Joel	2009	21
26	Zolic Tarik	2011	21,9
27	Guttmann Jonas	2007	22,2
28	Vanhamel Lukas	2010	22,5
29	Büttner Tim	2012	23
32	Voslamber Luis Philip	2009	23,3
	Zils Mauritz	2011	23,3
31	von Schierstedt Juri	2010	23,6
	Zybowski Basile	2012	23,6
33	Ott Mattis	2011	23,8

JUNIORINNEN U18		JAHRG.	LK
1	Persike Anna	2007	2
2	Felux Charlotte	2007	2,5
3	Chmelikova Charlotte	2007	3,7
4	Nesterovic Nastasija	2007	4
5	Strogalschikova Daria	2012	6,9
6	Hübner Michelle	2007	8,6
7	Pronin Felicia	2011	14,6
8	Sagoridou Scholz Sophia	2011	15,4
9	Servan Triveno Gloria	2010	19,4
10	Brunotte Cosima	2009	19,8
11	Exner Alisa	2008	21,1
12	Ott Helene	2009	21,4
13	Dohmen Carla	2008	21,6
14	Kopp Liana	2008	22
15	Voslamber Cecilia Sophie	2010	22,3
16	Ballantyne Mila	2008	22,8

JUNIOREN U15		JAHRG.	LK
1	Plambeck Raphael	2011	11,4
2	Holtz Tim	2010	12,9
3	Hentschel Karl	2011	14,6
4	Schwarzberg Paul	2013	15
5	Schoenheit Karl Lennart	2012	15,4
6	Kartmann Leonard	2010	15,7
7	Bengsch Luis	2011	15,9
8	Braaksma Koury Luca	2012	17,3
9	Rau Hugo	2014	17,9
10	Ehmer Nick	2010	18,5
11	Volk Lukas	2010	18,7
12	Tscharntke Jonas	2014	19,5
13	Cordes Mats	2011	20,1
14	Geyer Hugo	2012	20,2
15	Liebelt Moritz	2013	20,4
16	Rubinstein Henry	2012	20,9
17	Zolic Tarik	2011	21,9
18	Vanhamel Lukas	2010	22,5
19	Büttner Tim	2012	23
20	Zils Mauritz	2011	23,3
21	von Schierstedt Juri	2010	23,6
	Zybowski Basile	2012	23,6
23	Mittelstädt Cornelius	2014	23,7
24	Ott Mattis	2011	23,8
25	Rosenthal Joshua	2013	24,7

JUNIORINNEN U12		JAHRG.	LK
1	Malhotra Isha	2014	20,8
2	Ritschel Emma	2014	21,9
3	Thron Emilia	2013	22,2
4	Projic Antonia	2014	23,9
5	Auffermann Olivia	2013	24,8
6	Büttner Leni	2014	24,3
7	Felux Elizabeth	2013	24,2
8	Fritschken Marie	2013	24,8
9	Jock Charlotte	2014	24,3
10	Roloff Emma	2013	24,1
11	von Schierstedt Leni	2013	24,8
12	Cordes Ella	2013	25

JUNIOREN U12		JAHRG.	LK
1	Schwarzberg Paul	2013	15
2	Rau Hugo	2014	17,9
3	Tscharntke Jonas	2014	19,5
4	Liebelt Moritz	2013	20,4
5	Mittelstädt Cornelius	2014	23,7
6	David Bennet	2014	24,3
7	Fischer Ben	2014	24,3
8	Kamaci Ilyas	2014	24,3
9	Schmid Tiam	2014	24,3
10	Rosenthal Joshua	2013	24,7
11	Maiß Jakob	2012	24,8
12	von Pufendorf Louis	2013	24,9
13	Helge Jonah	2012	25
	Maiß Julius	2012	25
	Maiß Julius	2012	25

JUNIORINNEN U15		JAHRG.	LK
1	Strogalschikova Daria	2012	6,9
2	Pronin Felicia	2011	14,6
3	Sagoridou Scholz Sophia	2011	15,4
4	Servan Triveno Gloria	2010	20,8
5	Malhotra Isha	2014	21,9
6	Ritschel Emma	2014	22,2
7	Thron Emilia	2013	22,6
8	Voslamber Cecilia Sophie	2010	23,9
9	Kartmann Annabelle	2012	24,1
10	Projic Antonia	2014	24,2
11	Roloff Emma	2013	24,8
	Felux Elizabeth	2013	24,8
	Auffermann Olivia	2013	24,8
14	Fritschken Marie	2013	25
	von Schierstedt Leni	2013	25
	Atas Mina	2012	25
	Bak Helena	2010	25
	Bester Leni Sophie	2011	25
	Cordes Ella	2013	25
	Pronin Kiara	2012	25
	Tomic Mia	2011	25
	Weber Greta	2011	25

Tennisferiencamps im SCC



Im Sommer 2024 fanden wieder drei großartige Feriencamps statt, an denen insgesamt etwa 300 junge Tennisbegeisterte teilnahmen.

Tolle Stimmung und Begeisterung

Vom ersten Tag an herrschte eine außergewöhnlich positive Atmosphäre auf den Plätzen. Die Kinder, im Alter von 6 bis 16 Jahren, waren mit Begeisterung dabei. Jeder Tag war gefüllt mit spannenden Trainingseinheiten, Wettkämpfen und Teamaktivitäten, die die Kinder sowohl individuell als auch in Gruppen gefordert haben. Das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung machten das Camp zu einem besonderen Erlebnis, in dem sich schnell Freundschaften bildeten.

Neben den sportlichen Aktivitäten wurde auch viel Wert auf das gemeinsame Erleben von Spaß und Freude gelegt. So gab es wieder unseren Showmatch-Mittwoch mit Tennis-Quiz unter der Teilnahme einiger Spieler unserer Bundesliga-Herrenmannschaft.

Großartiges Trainerteam

Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg der Camps war das Team der hochqualifizierten Trainer. Besonders beeindruckend war, wie die Trainer die Kinder nicht nur sportlich, sondern auch menschlich begleiteten. Sie standen stets als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgten für eine freundliche und respektvolle Atmosphäre.

Erfolge und Weiterentwicklung

Alle Teilnehmer konnten nicht nur ihre tennisspezifischen Fähigkeiten verbessern, sondern nahmen am Ende des Camps stolz eine persönliche Leistungsbilanz mit nach Hause. Am letzten Tag fand ein Abschlussturnier statt, bei denen die Kinder ihr erlerntes Können vor den Augen der stolzen Eltern unter Beweis stellen konnten.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und darauf, die Camps noch weiter zu verbessern und noch mehr Kinder für den Tennissport zu begeistern. ■





ACCENTRO scc senior open 2024

HEIMSTÄRKE DER SCC SENIOREN

Mit 200 Spielern in 13 Konkurrenzen und 10 Nebenrunden konnten wir auch in diesem Jahr eine ähnlich hohe Teilnehmerzahl wie in den Vorjahren verzeichnen. Neu hinzu kamen die Altersklassen Damen 65 und Herren 75, wodurch das Turnier noch vielfältiger wurde. Die Qualität der gemeldeten Spielerinnen und Spieler blieb ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau.

Nachdem wir in 2023 vom Wetter nicht verwöhnt wurden, blieb es dieses Jahr relativ trocken, was die Durchführung eines solch großen Turniers natürlich immens erleichtert. So waren es rundherum schöne acht Turniertage.

HERREN 30

Bei den „Jungsenioren“ spielten die Nummer 9 Deutschlands, Kolja Nitschke (Känguruhs), gegen die Nummer 35, Tim Bauer (SV Reinickendorf) das Finale. Beide setzten sich relativ sicher in ihren Vorrunden durch. Im Finale sah es zunächst nach einem klaren Erfolg für Tim aus (6:1), doch mit fortschreitender Dauer kam Kolja mit seinem defensiv angelegten Spiel näher, hielt den zweiten Satz offen und sicherte sich diesen schließlich 7:6. Im Match-Tiebreak war dann aber doch Tim wieder zur Stelle und holte den Titel mit 10:5.



Herren 30: Tim Bauer und Kolja Nitschke

HERREN 40

Bei den Herren 40 traten die deutsche Nummer 3, Roman Tennert (SCC), die 4, Marc Senkbeil (MTTC Iphitos München) und die 9, Gino Gerwin (SV Reinickendorf), an. Zwischen Gino und Roman kam es im Halbfinale zum knappsten Duell, das schließlich Roman im Match-Tiebreak 5:7 6:2 und 10:7 gewinnen konnte. Marc Senkbeil hatte zwar mit Oberschenkelproblemen noch das Halbfinale erfolgreich bestreiten können, musste aber im Finale beim Stand von 1:4 zurückziehen.



Herren 40: Roman Tennert und Marc Senkbeil

HERREN 45

Die Herren 45 Konkurrenz war leider etwas spärlich besetzt und wurde vom Sieger Benjamin Potsch (SCC, Nr. 3 DTB) sicher mit 6:2 6:2 gegen Sami Stüven (Weiße Bären Wannsee) dominiert.



Herren 45: Benjamin Potsch und Sami Stüven

HERREN 50

Ähnlich souverän triumphierte Jens Thron (SCC, Nr. 2 DTB) bei den 50ern. 6:1 6:1 hielt er im Finale Daniel Kobert (RW Potsdam) in Schach. Immerhin waren in dieser Konkurrenz vier Spieler aus den Top 20 Deutschlands am Start.



Herren 50: Daniel Kobert und Jens Thron



ACCENTRO scc senior open 2024

HERREN 55

Die Herren 55 hatten einen klaren Favoriten im Feld, die Nummer zwei Deutschlands, Jörgen Aberg (Hermsdorf SC). Dieser musste jedoch sein Halbfinale gegen Andreas Lamprecht (SCC), der sich bis dahin in starker Form zeigte, aufgrund einer fiebrigen Erkältung absagen. Es gewann dann schließlich Christopher Blömeke (SCC) den Titel sehr sicher 6:1 6:2.



Herren 55• Christopher Blömeke und Andreas Lamprecht

HERREN 60

Bei den Herren 60 war der nach langer Pause wiedergenesene Guido Schiller (GW Lankwitz) im Finale auch für die Nummer drei Deutschlands, Andreas Blanck (Z88), zu stark. 6:3 2:0 führte er bereits, als Andreas leicht angeschlagen aufgeben musste.



Herren 60• Guido Schiller und Andreas Blanck

HERREN 65



Herren 65• Gabriel Monroy und Jörg Spiekerkötter

Überraschend mehr Mühe als gedacht hatte bei den Herren 65 Gabriel Monroy (SCC) im Endspiel. Die Nummer zwei Deutschlands lag gegen Jörg Spiekerkötter von den Zehlendorfer Wespen mit 0:5 hinten, ehe er eindrucksvoll zurückschlug und schließlich 7:6 6:1 die Konkurrenz für sich entscheiden konnte.

HERREN 70

Klarer Favorit laut deutscher Rangliste war in der Herren 70 Konkurrenz Norbert Walter aus Frohnau. Doch schon im Viertelfinale hatte er mit Klaus Maager eine ganz harte Nuss zu knacken, was im Match-Tiebreak noch gelang. Doch im Halbfinale war dann gegen Harald Krones (Hermsdorf SC) Schluss, der mit 6:3 und 6:2 die Oberhand behielt. Ein wenig unwürdig leider das Finale. Michael Mitsch, extra aus Bayern angereist (TC Ramersdorf), holte sich den ersten Satz locker 6:0. Beim Stande von 0:1 im zweiten Satz kam es dann zu einer strittigen Entscheidung, woraufhin Michael nicht mehr weiterspielen wollte.



Herren 70• Michael Mitsch und Harald Krones

HERREN 75

Die (G)Oldies der Herren 75 spielten ein Berlin-Brandenburger Finale, nachdem etwas überraschend die Nummer drei Deutschlands, Edgar Evenkamp (DSK Düsseldorf) gegen Karlheinz Mauß (Eberswalde) im Match-Tiebreak verlor. Letzterer sicherte sich den Titel gegen Julian Sargent (GW Lankwitz) mit 6:4 und 6:0.



Herren 75• Karl-Heinz Mauß und Julian Sargent



DAMEN 40

Die Damen 40 Konkurrenz endete mit dem gleichen Finale wie schon im Jahr zuvor. Die jeweilige Nummer fünf ihrer Altersklassen, Nadine Komander (TC BSC Brandenburg, 40+) und Heide Maaß (TC Blau-Weiß 45+) kämpften erneut in epischer Länge. Und der Ausgang war tatsächlich auch fast exakt genauso wie im Jahr zuvor. Wieder gewann Heide knapp im Match-Tiebreak.



Damen 40: Heide Maaß und Nadine Komander

DAMEN 50

Aus Hessen (TC Palmengarten) reiste die Nummer eins der Setzung bei den Damen 50 an, Dania Neumann. Doch musste sie sich im Halbfinale der Überraschungsfinalistin Sabine Siegel (Weiße Bären Wannsee) beugen. Dort ging es dann beim 6:1 6:0 zugunsten von Tina Loddenkemper (Zehlendorfer Wespen) allerdings sehr schnell.



Damen 50: Tina Loddenkemper und Sabine Siegel

DAMEN 60

In der Damen 60 und der Damen 65 Konkurrenz konnten leider nur Kästchenspiele ausgetragen werden. Bei den 60ern holte sich hier Karin Reinhard (Lichtenrade) den Titel gegen die Hamburgerin (SV Blankenese) Katharina Löwenfeld. Finalergebnis 6:4 7:5.



Damen 60: Katharina Löwenfeld und Karin Reinhard

DAMEN 65

Die 65er Round Robin Runde gewann sehr souverän Kathrin Dippner vom TC Blau Weiss vor Ursula Makowiec vom SCC.



Damen 65: Katrin Dippner

DIE SIEGER DER NEBENRUNDEN:

HERREN 30: THIEN NGUYEN (SCC) - JAKOB ADLER (TC BLAU-WEISS) = 6:4 2:6 14:12

HERREN 40: CARL PHILIPP BRENNING (Z 88) - JOHANNES FERNIS (SC BRANDENBURG) = 6:2 6:3

DAMEN 40: SONJA KOESLING (ROT-GOLD) - KATRIN TROJAHN (Z 88) = 6:0 7:5

HERREN 45: SEBASTIAN SCHORNBERG (WEISSE BÄREN) - BJÖRN MAAS (SV R) = 3:2 ZGZ.

HERREN 50: NICOLAI RUTKOWSKI (GW NIKOLASSEE) - JOHANNES WORMUTH (BSV) = 6:2 4:6 13:11

DAMEN 50: JILL GROCHTMANN (Z 88) - SABINE KUSZLI (SCC) = 6:2 3:6 10:7

HERREN 55: OLIVER ZOEGER (ALTENBURG) - TORSTEN WIRWAS (WESPEN) = N.A.

HERREN 60: MARKUS FRICK (KLINGSOR) - TERENCE JOHNSON (LTTC) = 6:0 6:0

HERREN 65: RAINER RUMMELHAGEN (SCC) - WILLY KAUSCH (TC BW) = 6:0 6:2

HERREN 70: UDO WALCZAK (FROHNAU) - LOTHAR ZSCHOPPE (RW POTSDAM) = 6:3 6:1

HERREN 75: PETER WALSCHBURGER (TC GRUNEWALD) - PETER RUDOLPH (TV MAGDEBURG) = 6:2 6:4

SCC Open Aktive 2024

EIN ROUTINIER UND EIN KÜKEN AUF DEM SIEGERPODEST

HERREN

Ein fast vollständiges 64er-Feld kämpfte ab Montag früh um 9 Uhr um den Herren-Titel, von der Setzliste angeführt von Tom Just (TC OW Friedrichshagen), für den es allerdings schon im Achtelfinale eng wurde. Hier siegte er noch im Match-Tiebreak gegen Denys Puzanov, ehe er im Viertelfinale mit 3:6, 6:3 und 8:10 an Miguel Bretag (BSV 92) scheiterte.

Doch auch für Miguel reichte es nicht bis ins Finale, zu stark Emil Enseleit aus Bergfelde, dem der Einzug ins Endspiel mit seinem fünften Sieg beim 6:3 6:2 souverän gelang.

Nicht überraschend stand dort mit seinem unwiderstehlichen „Relax-Style“ der Lokalmatador Tristan Wolke, den schon im Vorfeld viele als Sieger des Turniers tippten. Und so kam es dann auch. Tristan verlor in seinen sechs Spielen nicht einen Satz und ließ auch den Youngster Emil im Finale schließlich mit 6:2 6:1 ziemlich alt aussehen.

Tristan Wolke (SCC) - Emil Enseleit (TC Bergfelde) = 6:2 6:1

DAMEN

Ungefähr halb so groß das Damenfeld. Viele junge Spielerinnen meldeten das Turnier. Jedoch zum Beispiel auch die erfahrenere Vorjahressiegerin Sveva Mazzari (Wespen). Diese hatte jedoch gleich von der ersten Minute an zu kämpfen. Gegen Marlene Melchior vom BTTC lag sie schon 2:5 im ersten Satz zurück, um dann aber doch noch das Ruder herumzureißen. Das Ende kam für die an zwei Gesetze dann im Halbfinale gegen die 14-Jährige Milena Steinkamp (LTTC Rot-Weiß). 10:5 hieß es schließlich hier im Match-Tiebreak.

Haushohe Favoritin des Turniers war die Weltranglistenspielerin des SCC Helena Buchwald. Sie spielte jedoch parallel ein Weltranglistenturnier völlig überraschend so erfolgreich, dass sie ihr Viertelfinale gegen die ebenfalls erst 14-jährige Lena Topel (TC Blau-Weiß) nicht spielen konnte. Lena profitierte auch vom Kräfte sparen. Sie gewann im Anschluss nämlich auch das Halbfinale gegen Sophie Ginko (TK Blau-Gold Steglitz) 6:3 6:2.

Das Finale beider Küken war im ersten Satz noch hart umkämpft, doch schließlich setzte sich das druckvollere Spiel Milenas durch.

Milena Steinkamp (LTTC RW) - Lena Topel (TC Blau Weiss) = 6:4 6:2

ERGEBNISSE DER NEBENRUNDEN

Nico Gnos (WG Lichtenrade) - Thien Nguyen (SCC) = 6:7 7:5 10:2

Nele Sophie Sieber (GG Tempelhof) - Marlene Melchior (BTTC) = 7:5 1:6 10:5



Herren: Emil Enseleit und Tristan Wolke



Damen: Lena Topel und Milena Steinkamp

SCC Junior Open 2024

STEIGENDE TEILNEHMERZAHLEN BEI DEN JUNIOREN

Unser generationenübergreifendes Turnier starteten wir in der dritten Sommerferienwoche nun bereits zum neunten Mal. Bei den Jugendkonkurrenzen haben wir das Turnier inzwischen auf ein Wochenende zusammengedampft, was von den Teilnehmern durchaus positiv aufgenommen wurde.

Deutlich höhere Teilnehmerzahlen als 2023 konnten wir bei den männlichen Konkurrenzen vermelden. Vor allem die Felder der U10er und U14er Jungen gaben Anlass zur Freude. Dass ausgerechnet das Feld der ganz Kleinen am Größten war, ist bemerkenswert. Dramatisch dagegen die wenigen Meldungen bei den Mädchen. Die U14er Konkurrenz bieten wir schon gar nicht mehr an, die U12er Mädchen mussten komplett ausfallen und bei den U10er Mädchen spielten wir schließlich mit vier Teilnehmerinnen Gruppenspiele, bei denen Marie Cornel (TK BG Steglitz) vor Elsa Nendza (TC Rahlstedt) sehr souverän gewann.

U14 Junioren

Die U14er Konkurrenz wurde von zwei Spielern des LTTC Rot-Weiß dominiert. Beide Finalisten Linus Fusan und Gabriel Rossi kommen von unserem Nachbarn an der Hundekehle.



U10 Juniorinnen:
Marie Cornel, Elsa Nendza und Charlotte Jock



U14 Junioren: Linus Fusan und Gabriel Rossi

Letzterer behielt beim 7:5 und 6:3 die Oberhand. Schön, dass wir auch den einen oder anderen Spieler begrüßen konnten, der nicht gerade um die Ecke wohnt. Halbfinalist Alexander Boczek reise zum Beispiel aus München an.

U12 Junioren

Eine Kategorie tiefer war der Lokalmatador Karl Lennart Schoenheit am stärksten und gewann sicher mit 6:4 und 6:3 gegen Luis Fieger vom TC Frohnau.

U10 Junioren

Last but not least die erwähnte größte Konkurrenz. Im Modus Sätze bis vier und No-Ad setzte sich schließlich Amandus Rümmler aus Poppenbüttel durch. Er bezwang im Finale Ilian Fellenberg (BG Steglitz) klar mit 4:0 und 4:2.

ERGEBNISSE NEBENRUNDEN

U14 männlich: Tim Holtz (SCC) - Karl Hentschel (SCC) = 6:7 7:5 10:2

U12 männlich: Oskar Bornschein (RCS Leipzig) - Tammo Bergmann (Großhesselohe) = 6:0 6:1

U10 männlich: David Mazniker (Reinickendorf) - Stephan Pismenyi (Pankow) = 4:0 4:1



U12 Junioren: Lennart Schoenheit und Paul Fieger



U10 Junioren: Amandus Rümmler



Die Čujić Trophy 2024 geht an Deutschland und Polen

In diesem Jahr erstmalig als Grade 2 Turnier hochgestuft, erwarteten wir bei der Čujić International Junior Trophy der U14er zunächst vor allem viele Berliner Spielerinnen und Spieler, die sich mit den internationalen Größen messen wollten. Doch falsch gedacht.

Obwohl es vor allem bei den Mädchen bei kleinen Feldern ein Leichtes gewesen wäre, in das Turnier zu kommen, meldeten insgesamt ganze acht Berlinerinnen und Berliner zum Turnier an. Mir ist dies ein völliges Rätsel, reisen doch vor allem viele Junioren durch ganz Deutschland zu Ranglistenturnieren, lassen aber die Möglichkeit aus, sich gegen die europaweit Besten in der eigenen Stadt zu messen. Enttäuschend, ja fast schon ein Armutszeugnis für unsere Millionenstadt.

So blieb es dann bei Raphael Plambeck, Michael Hotin, Zino Matijevic, Karl Feig, Karl Hentschel, Finn Fleischfresser, Carla Pansegrau und Felicia Pronin. Diese konnten teilweise sehr gut mithalten. Raphael Plambeck vom SCC gewann immerhin zwei Runden.

Im Mädchen-Feld kam die Favoritin aus der Türkei: Zeniha Cukurluoglu, Nummer 32 der Welt. In der unteren Hälfte war die ehemals stärkste deutsche U12 Juniorin Lilly Greinert stark einzuschätzen. Beide Spielerinnen kamen aus dem jüngeren Jahrgang 2011. Zeniha, die zwar beeindruckendes Tennis spielte, sich aber nervlich oft nicht im Griff hatte, bekam auf ihrem Weg ins Finale bereits einige Probleme. So in der zweiten Runde beim 6:3

7:5 Erfolg gegen Julia Debicka (Polen) und im Halbfinale gegen Ana Chindris (Rumänien) beim 6:4 7:5. Letztendlich konnte sie sich aber doch durchsetzen.

Für Lilly Greinert war dagegen im Viertelfinale gegen Anna Idashevskaja (Polen) beim 2:6 4:6 Endstation. Anna, an fünf gesetzt, hatte eine Runde zuvor gegen die Tschechin Gabriela Sulcova ein Mammutmatch, das sie aber trotz Tiebreakverlustes im ersten Satz schließlich im Gegensatz zu Zeniha durch Ruhe und Nervenstärke für sich entschied. Im Halbfinale war Anna beim 6:4 6:3 zu stark für die Österreicherin Leonie Schauer, die trotzdem als Nummer 500 der Welt ungesetzt ein tolles Turnier absolvierte. Und auch im Finale spielte sie zu stark für Zeniha. Am Ende hieß es recht glatt 6:3 6:2 für die Siegerin der Čujić-Trophy 2024, Anna Idashevskaja.

Bei den Junioren waren die Nummer vier, fünf und sieben Deutschlands, Miko Koeppen, Lorenzo Rauner und Adrian Böhme, angereist, um den Titel in Deutschland zu halten. Miko, an eins gesetzt, war favorisiert. An zwei gesetzt: Ferdinand Grasl aus Österreich. Vor allem bei den Junioren zeigten sich starke Unterschiede in der Spielanlage, auch dem geschuldet, wo die Jungen in ihrer körperlichen Entwicklung aktuell stehen. Miko zeigte zum Beispiel vor allem beachtliche mentale Stärke und spielte sehr sicher und geduldig. Dazu ist er als Linkshänder für Viele unangenehmer zu spielen.

In den ersten drei Runden gab er kaum Spiele ab (z.B. im Viertelfinale 6:0 6:0 gegen bereits erwähnten Adrian Böhme) und wirkte als sicherer Tip für das Finale. Doch einer aus der sehr starken rumänischen Fraktion, David Cercel, brachte Miko, der in der Rafael Nadal





Academy lebt und trainiert, in Schwierigkeiten. Den hart umkämpften Tiebreak des ersten Satzes konnte Miko aber schließlich mit 8:6 für sich entscheiden und stellte damit die Weichen in diesem Match und schließlich auch für das gesamte Turnier auf Sieg.

Der an zwei gesetzte Ferdinand Grasl, Nummer 53 der Welt, spielte in der unteren Hälfte längst nicht so souverän. Schon die erste Runde wäre fast die letzte gewesen. Mikolaj Arendt (Polen), weit hinter ihm in der Weltrangliste platziert, verlor nur knapp 5:7, 6:1, 4:6. Doch in der nächsten Runde war dann tatsächlich Schluss: Stefan Chindris (Rumänien), Bruder der bei den Mädchen stark aufspielenden Ana Chindris, gewann 1:6, 7:6, 6:1. Das war dann auch in der völlig offenen unteren Hälfte die Standard-Matchlänge. Nahezu jedes Match ging in den dritten Satz. Zunächst schlug Maksim Svetlov Stefan Chindris knapp. Dann wiederum im Halbfinale der nächste Rumäne David Arcip Maksim 6:3 3:6 und 6:2.

Im Finale ging es dann aber wieder ganz schnell in Richtung Miko Koeppen, der nach knapp über einer Stunde den Titel mit 6:1 6:0 souverän holen konnte. Übrigens fiel Miko schon ein Jahr zuvor bei der Čujić Trophy auf, als er

das mit viereinhalb Stunden längste Match des Turniers bestritt, am Ende aber im Halbfinale verlor. Dieses Jahr nun der große Wurf.

Die Doppeltitel gingen ebenfalls an ein deutsches Duo: Luis Calyn und Daniel Czarnecki holten einen Zweisatz-Sieg. Bei den Mädchen gewann das schwedisch-rumänische Duo Alexandra Bigiu und Ana Chindris ebenfalls in zwei Sätzen.

Insgesamt war es ein gutes Turnier bei absolutem Traumwetter, auch dank des souverän leitenden Oberschiedsrichters aus Zypern, Andreas Georgiades, und der großartigen Unterstützung unseres Partners, der Čujić Gebäudedienste GmbH. Ein großes Dankeschön geht an Tanja Čujić, die dieses Turnier möglich gemacht hat.

Trotzdem haben wir uns entschieden, aufgrund der eher schlechten Einbindung von Tennis-Europe Turnieren in die Wettkampflandschaft Deutschlands und der enttäuschenden Teilnahme Berliner Spielerinnen und Spieler, das Turnier in die SCC Junior Open, unserem deutschen Ranglistenturnier, übergehen zu lassen. ■





Ende April startete der ACTIVE-CLUB in die Sommersaison 2024. Mit insgesamt 110 Teilnehmer in den Gruppentrainings sorgten für eine sensationelle Beteiligung.

After-Work-Tennis

In den zahlreichen Trainingseinheiten, verteilt von Montag-bis Donnerstagabend, führten das Trainerteam Einsteiger, Fortgeschrittene und auch Mannschaftsspieler zu neuen Leistungshöhen. Paul, Oliver, Florian, Emily, Felix und die beiden Head-Coaches Blömi und Benny hatten jede Woche ein neues Trainingsthema für ihre Schüler parat.

Begriffe wie Vorhand Inside-Out, Rhythmus, Aufschlag und Folgeball sind den Active-Clubbern nun bestens vertraut. Auch wenn diese Themen nicht immer auf das größte Interesse stießen – die meisten wollten am liebsten nur Punkte spielen – wurden sie dennoch engagiert umgesetzt.

Guten-Morgen-Tennis

Auch der frühe Vogel fing wieder einige Würmer. Beim Guten Morgen-Tennis eröffneten die ersten Einheiten schon um 7 Uhr, meistens bei herrlichem Sonnenschein, den Tennistag. In Zweier-Gruppen wurden ebenfalls die oben genannten zusammengestellten Themen bearbeitet und erfolgreich abgeschlossen. Der Trainingseinsatz bzw. -aufwand konnte von den Coaches dann im Sommer bei zahlreichen erfolgreichen Punktspielen bewundert werden.

SCC-Liga boomt

Auch die Qualität und Quantität der SCC-Liga nahm noch einmal zu. Die 100 angemeldeten Spieler duellierten sich

auf der Anlage des SCC. Diese Matches endeten am traditionellen Finalsonntag im Oktober mit tollen Endspielen und sorgten nicht nur bei den Siegern für gute Stimmung.

Active-Club mit Teamtraining

Seit dem Sommer 2024 konnte der Active Club auch endlich wieder ein offizielles Mannschaftstraining in das Angebot aufnehmen. Somit konnten sich zwei Teams schon auf ihre Team-Matches optimal vorbereiten.

Feriencamps

Wie auch in den vergangenen Jahren veranstaltete der Active Club zwei Feriencamps. Diese Camps fanden an den ersten Sommerferienwochenenden mit jeweils über 20 Teilnehmern. Die engagierten Camp-Teilnehmer trainierten samstags und sonntags jeweils sechs Stunden und wurden von unserer SCC-Gastronomie sportlergerecht verwöhnt.

Der Active Club bedankt sich bei allen Spielern, egal, ob Einsteiger oder Fortgeschrittener für das Vertrauen und den Einsatz und hofft, dass wir euch auch diesen Sommer begleiten dürfen.

Euer Benjamin Potsch und Christopher Blömeke. ■



SCC-Clubturnier 2024 | Jens Thron

Perfekte Saisonvorbereitung im April



Unser SCC-Clubturnier fand erneut im Frühjahr als Vorbereitung auf die Verbandsspiele statt und endete größtenteils mit spannenden, hochklassigen Finalspielen.

Schön, dass sich einige Spieler unserer ersten Mannschaften anmeldeten: Die Seriensieger Janina Braun und Tristan Wolke holten sich einmal mehr, allerdings jeweils erst im Match-Tiebreak, die Titel bei den Damen und Herren.

druckvoller und konsequenter, was in drei Spielgewinnen in Folge mündete, gleichbedeutend mit dem Gewinn des zweiten Satzes. Im Match-Tiebreak zeigte Janina ihre ganze Erfahrung und sicherte sich mit 10:7 den Titel.

HERREN: TRISTAN BLEIBT DAS MASS DER DINGE

Bei den Herren versuchte Markus Malaszzsak die Wolke-Dominanz des letzten Jahrzehnts zu beenden. Beide Spieler erreichten recht souverän das Finale,



HERREN: TRISTAN UND MARKUS



DAMEN: JANINA UND ANNA



TRISTAN WOLKE

DAMEN: JANINA WEHRT DIE JUGEND AB

Janina traf im Finale der Damen, wobei das Feld traurigerweise eigentlich fast ausschließlich aus den beiden Finalistinnen bestand, auf unsere Nachwuchsspielerin Anna Persike. Nina war von Beginn an voll da und holte sich den ersten Satz souverän mit 6:2. Auch im zweiten Satz war sie immer leicht vorne. Doch beim Stand von 4:3 änderte sich das Bild, Anna spielte immer

Markus 6:2 6:3 gegen Max Komm und Tristan leider aus Termingründen ohne Spiel gegen Jens Thron.

Im Finale war Tristan von Beginn an am Drücker. So gelang ihm gleich ein Break. Während Markus seinen ersten Aufschlag auf dem kühlen Center Court suchte, zeigte Tristan sein taktisch überragendes Tennis, quälte Markus mit Stops und exaktem Tennisschach. Zwar holte sich Markus noch Satz zwei mit 7:6, doch schließlich triumphtierte Tristan im Match-Tiebreak 10:8.



JANINA BRAUN



ANNA PERSIKE



MARKUS MALASZZSAK



HERREN 30: FREDERICK UND SEBASTIAN



DAMEN 50: NICOLE UND CAROLIN



HERREN 30: SEBASTIAN MERLA

HERREN 30

Bei den Herren 30 setzte sich etwas überraschend Sebastian Merla durch, der sein bestes Tennis zeigte. Zunächst besiegte er im Halbfinale Jan Sperling, ehe er im Finale auch den topgesetzten Frederick Madore souverän mit 6:3, 6:3 bezwingen konnte.

DAMEN 40

Die Damen-40-Konkurrenz war zwar gut besetzt, doch aufgrund zahlreicher Spielerausfälle – viele Teilnehmerinnen waren zum Turnierende verreist oder anderweitig verhindert – kam es zu erheblichen Spielabsagen. So konnten weder das Halbfinale Keller gegen Mirow noch das Finale Hentschel gegen Mirow ausgetragen werden. Schade!

DAMEN 50

Bei den Damen 50 setzte sich die amtierende Berliner Meisterin Nicole Thron souverän gegen Carolin Redmann mit 6:0 6:1 durch. Das Halbfinale erreichten Dorothea Kübler und Gaby Wernicke.

HERREN 40

Von den besten Spielern der Herren 40 im SCC meldete im Grunde keiner. Der beste (Thorsten Janssen) zog dann auch noch vor Beginn des Turniers verletzungsbedingt zurück. So bezwang schließlich der 50er Christian Feldhaus im Finale Roland Hagemeister mit 7:5 6:3. Für Roland trotzdem ein schöner Erfolg, den er sich durch ein 10:8 Match-Tiebreaksieg über Marc Schmid erarbeiten konnte.

HERREN 50

Bei den 50ern machte Christian Feldhaus das Clubturnier-Double perfekt, indem er sich gegen Jörg Knepe sehr klar mit 6:1 6:1 durchsetzte.

HERREN 60

Schließlich holte sich Marc-Michael Harden in seinem ersten Einsatz bei den 60ern den Titel gegen Neuzugang Markus Rosam (7:6 6:3), der sich vorher nach starken Leistungen gegen Heinz-Peter Krause und Stefan Braun in das Finale durchspielen konnte. „Hardy“ hatte in seinen Vorrundenspielen weniger Mühe.



HERREN 40 & 50: CHRISTIAN FELDHAUS



DAMEN 50: NICOLE THRON



HERREN 60: MARKUS & MARC-MICHAEL

JUGENDCLUBTURNIER

Die Jugendfelder waren in den unteren Jahrgängen super besetzt. Je älter die Jahrgänge, desto ausgedünnter wurden die Felder. Sehr schade und teilweise auch nur schwer nachvollziehbar, warum dem so war. Zumal es mit Tickets für die Ladies German Open bei Rot-Weiß tolle Preise zu gewinnen gab.

Die U18-Konkurrenzen bestanden jeweils aus ganz wenigen Matches. Bei den U18er Jungs setzte sich

Karl hatte zuvor in einem äußerst spannenden Match den überraschenden Finaleinzug gegen den favorisierten Tim Holtz 7:6 5:7 und 10:7 errungen.

Die U12-Junioren beherrschte Star-Youngster Paul Schwarzberg in einer starken Konkurrenz, sowohl von der Qualität, als auch der Anzahl der Meldungen. Im Finale ließ Paul auch Luca Braaksma keine Chance.

Kommen wir zu den Kleinsten: Die U10-Konkurrenz haben wir in einem gemischten Mädchen und Jungen Feld ausgetragen. 20 Spieler hatten sich angemeldet.



U18M: CASSIAN UND ADIL



U18W: SOPHIA UND CARLA



U15 W: DASCHA UND SOPHIA

Cassian Zils mit 6:1 6:0 gegen Adil Zolic durch. Noch glatter siegte Sophia Sagoridou Scholz gegen Carla Dohmen.

Ähnlich schwach besetzt das U15-Mädchenfeld, das Daria Strogalschikova ohne Spielverlust gegen die Siegerin der U18er Konkurrenz Sophia gewann.

Bei der U15-Junioren Konkurrenz dann doch deutlich mehr Meldungen. Raphael Plambeck holte sich als Favorit mit 6:2 und 6:4 gegen Karl Hentschel den Titel.

Allen voran auf Setzposition eins der regional starke Neu-SCC'er Jonas Tschardt, gefolgt von Tino Kartmann.

Mit Emma Ritschel, Isha Malhotra und Antonia Projic traten drei Mädchen an, wobei Isha immerhin die zweite Runde erreichen konnte.

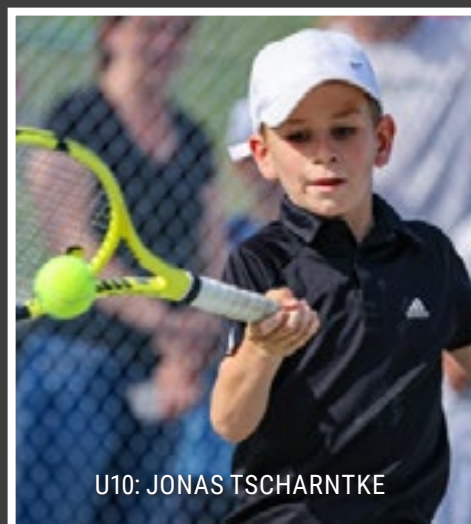
Am Ende kam es auch zum Finale der beiden bereits genannten gesetzten Spieler, wobei hier dann Jonas zeigte, aus welchem talentierten Holz er geschnitzt ist. ■



U15M: RAPHAEL UND KARL



U12 M: PAUL UND LUCA



U10: JONAS TSCHARNTKE

Hendrik Thada-Grohbrügge

Harte Arbeit zahlt sich aus!

Nationalität: Thailand

Geboren: 27. Februar 2001

Größe: 1,80m

Im SCC seit: 2022



Im Winter 2023/24 sah man auf der Instagram-Story von Hendrik Thada-Grohbrügge viele Videos aus seiner Heimat Thailand, auf denen er Tennis-Workouts auf dem Platz, am Strand und verschiedensten anderen Orten postete.

Hendrik, seit vier Jahren SCCer und Spieler im erweiterten Kader unserer 1. Herren, kämpft darum, noch dichter an unser Top-Team heranzurücken.

Nun trat er Mitte Mai in der Qualifikation der Berliner Meisterschaften der Herren an. In teilweise engen Matches gelang ihm der Einzug in die Hauptrunde, wo er auch in der ersten Runde den Qualifikanten Yannick Heitzeberg knapp 7:5 6:4 schlug. Und auch der SCCer Paul Schön konnte Hendrik in der zweiten Runde trotz harten Kampfes nicht in die Knie zwingen.

Im Viertelfinale wartete der inzwischen auf der Weltrangliste platzierte Ex-SCC'er Mariano Dedura-Palomero, an Position zwei gesetzt. Der erste Satz ging an

den Favoriten, doch Hendrik ließ nicht locker. Und siehe da, die Partie kippte: 3:6 6:1 6:3 für Hendrik, wow! Das hätte wohl niemand für möglich gehalten... außer Hendrik selbst. Er ließ gleich nach dem Sieg vermelden „Job is not done yet!“. Gesagt, getan.

Der gestandene Bundesligaspieler Laszlo Urrutia-Fuentes stand nach einem Sieg gegen einen wieder sehr starken Tristan Wolke, auch vom SCC, im Halbfinale. Tristan spielte selbst ein überragendes Turnier und konnte gegen Laszlo nur seine Chancen nicht nutzen. Sollte nun der Lauf von Hendrik zu Ende gehen? No, sir! 6:4 6:3 für Hendrik im zweiten harten Einzel des Tages.

Danach dann noch das Doppel-Halbfinale bis in die Dunkelheit mit Clubpartner und Freund Markus Malaszzsak. Was für ein Pensum! Doch das Thailand-Training zahlte sich für den Marathonmann aus.

Am nächsten Tag dann das Finale. Osman Torski, der unseren SCC-Vorjahresfinalisten Markus Malaszzsak bereits im Halbfinale aus dem Weg geräumt hatte, war in dieser Woche für alle zu zäh. Auch für Hendrik - 3:6 3:6 hieß es schließlich. Herzlichen Glückwunsch an Osman, aber vor allem auch einen riesigen Glückwunsch und alle Hüte ab für Hendrik, der sich nach dem Match erst einmal entschuldigte und wissen ließ: „Ich werde weiter hart arbeiten, um das nächste Mal etwas konstanter zu spielen...“. Na hoffentlich, Hendrik! 🙏🏻



© TENNISPHOTO.DE

SCC Aktionstag

Über 50 SCCer waren am Sonntag, dem 14. April 2024 wieder bei unserem Aktionstag „Pimp my Club“ dabei.

Die Aufgabenbereiche waren „klassischer“ Natur: Laub rechen, Kinderspielfeld von Eicheln und Dreck befreien, neuen Rindenmulch verteilen, Unkraut jäten, Beachvolleyballplatz von allem befreien, was dort nicht hingehört, Holzbänke auf dem Center Court streichen, Trainerhäuschen auf Vordermann bringen und vieles mehr.

Bis 14 Uhr war mächtig Betrieb, während gleichzeitig das Clubturnier auf den Außenplätzen lief, ehe Freddy zum Chili con carne auf die Terrasse rief.

Vielen Dank an alle Helfer. Ihr wart spitze! ■





Die SCC-Liga | Jens Thron

Nächster Rekord im zwölften Jahr



Der nächste Rekord in unserer SCC-Liga, die nun in ihr zwölftes Jahr geht. Fast 100 Mitglieder haben sich entschieden, in sage und schreibe neun clubinternen SCC-Ligen, aufgeteilt nach Spielstärke und Geschlecht, mitzuspielen. Noch einmal eine Steigerung um knapp 20 Prozent.

In etwa 150 Matches, verteilt über die gesamte Sommersaison, qualifizierten sich wieder pro Liga die jeweils vier Besten für den Finaltag am ersten Oktober-Sonntag des Jahres.

Etwas kühl, dafür aber trocken und windstill, so begann der Tag ab 10 Uhr mit den Halbfinalspielen. Blömi und Jens warteten bereits auf die ersten Paarungen, die auf die noch etwas taufeuchten Plätze M, 1, 2 und 8 geschickt wurden.

Um kurz nach 11 Uhr standen bereits die ersten Finalpaarungen fest, nachdem Armando Carillo gegen Marc-Michael Harden 6:3 6:1 gewann, Katja Keller gegen Sabine Kuszli 6:1 2:1 führte, als Sabine aufgeben musste und Lia Fischer Isabel Nehring mit 6:0 und 6:3 bezwingen konnte. Schließlich triumphierte auch Johanna Modler über Anastasia Vosswinkel relativ sicher 6:3 6:1.

So ging es in die zweite Halbfinalrunde, währenddessen die Spieler der ersten Runde schon die leckere Pasta im Restaurant genossen. Die Ergebnisse der weiteren Halbfinalspiele: Martin Thämer - Frederik Pleitgen 6:4 6:2, Alena Strohhorn - Deborah Mittelstädt 6:4 6:0, Jochen Neuffer gegen Stefan Waldeck 6:2 6:1 und im engsten und weitaus längsten Match kämpfte Christopher Heimann Gregor Hain mit 6:4, 4:6 und 10:7 nieder.

Ab 14 Uhr dann die mit Spannung erwarteten neun Finalsiege, die sich aus den Ergebnissen der jeweiligen Gruppen und der Halbfinalspiele ergaben. Hochklassige Matches bei nun „noch“ freundlicheren Bedingungen bildeten den würdigen Abschluss eines weiteren SCC-Liga Rekordjahres.

Die Finalisten erhielten Longsleeves und Shirts, die Sieger der Gruppen ihre hochverdienten Pokale. ■



HERREN LIGA 1: ARMANDO & ROLAND



DAMEN LIGA 1: KATJA UND FRIEDERIKE



HERREN LIGA 2: MAX UND REGIS



DAMEN LIGA 2: JOHANNA UND LIA

ALLE ERGEBNISSE DES FINALTAGES

Liga 1 Herren:

Halbfinale: Armando Carillo - Marc M. Harden = 6:3 6:1

Finale: Roland Hagemeister - Armando Carillo = 6:3 6:2

Liga 1 Damen:

Halbfinale: Katja Keller - Sabine Kuszli = 6:2 2:1 zgz.

Finale: Friederike Pospiech - Katja Keller = 6:0 6:1

Liga 2 Herren:

Finale: Regis Lamazere - Max Sayn-Wittgenstein = 6:1 6:3

Liga 2 Damen:

Halbfinale: Lia Fischer - Isabel Nehring = 6:0 6:3

Halbfinale: Johanna Modler - Anastasia Voswinkel = 6:3 6:1

Finale: Lia Fischer - Johanna Modler = 6:4 6:4

Liga 3 Herren:

Halbfinale: Martin Thämer - Frederick Pleitgen = 6:4 6:2

Halbfinale: Christ. Heimann - Gregor Hain = 6:4 4:6 10:7

Finale: Martin Thämer - Christopher Heimann = 6:2 6:1

Liga 3 Damen:

Halbfinale: A. Strohbehn - Deborah Mittelstädt = 6:4 6:0

Finale: Alena Strohbehn - Gerda Johannsen = 6:1 6:4

Liga 4 Herren:

Halbfinale: Jochen Neuffer - Stefan Waldeck = 6:2 6:1

Finale: Damijan Stegemann - J. Neuffer = 6:4 3:6 10:4

Liga 4 Damen:

Clauia Dimitriu - Claudia Projic = 7:6 6:3

Liga 5 Herren:

David Neddemeyer - Vlad Rhazgoniaiev = 6:1 6:3



LIGA 3 HERREN: CHRISTOPHER UND MARTIN



LIGA 3 DAMEN: ALENA UND GERDA



LIGA 4 HERREN: JOCHEN UND DAMIAN



LIGA 5 HERREN: DAVID UND VLAD



LIGA 4 DAMEN: CLAUDIA UND CLAUDIA



Fiedler Service präsentiert

Wunderschönes Schleifchenturnier | Jens Thron

Mit 44 Teilnehmern fand das Schleifchenturnier traditionell am Pfingstsonntag statt. Eine großartige Beteiligung in nahezu paritätischer Besetzung weiblicher und männlicher Spieler. Somit fanden in den insgesamt vier Runden fast ausschließlich echte Mixed-Paarungen bei toller Stimmung statt.

Parallel konnte man auch noch Bundesliga-Tennis unserer 1. Damen bewundern und ein kalt-warmes Buffet genießen.

Diejenigen mit den meisten gesammelten Schleifchen in den ausgetragenen Match-Tiebreaks trafen schließlich nach knapp vier Stunden Spielzeit im Halbfinale aufeinander,

als es sich bereits bedrohlich über den Spielern verdunkelte und gewittergrummelte. Monsunartiger Regen ergoss sich kurz darauf auf die Anlage, was dazu führte, dass das Finale nicht ausgetragen werden konnte.

Doch alle Finalisten (Gerda, Sabine, Sandro und Roland) waren ja im Grunde schon Sieger und erhielten sämtlich eine Eintrittskarte zu dem Weltranglistenturnier beim LTTC Rot-Weiß, den Ladies German Open.

Ein ganz großer Dank geht an Yvonne Schewe samt Helferlein für die Durchführung. Super, dass dieses Traditionsturnier trotz fehlendem Vergnügungswart doch noch stattfinden konnte. Es hat sich gelohnt. ■



SCAMPI & CURRYWURST CUP XI | Jens Thron



Endlich wieder!

Am Samstag, den 13. Januar 2024, war es endlich wieder so weit: Nach Coronapause ein Scampi- und Currywurstcup im SCC mit einer perfekten Anzahl an Spielerinnen und Spielern. 32 Anmeldungen, aufgeteilt in jeweils acht Scampis, Steaks, Schnitzel und Currywürste.

Inzwischen schon fast Standard, dass sich mehr Frauen als Männer anmelden. Klasse, weiter so, Ladies!

Vielen Dank für diesen schönen SCC-Abend und Glückwunsch an die Sieger der jeweiligen Kategorien Vivi, Meylan, Igor und Nicole, wobei Sieg und Niederlage bei diesem Turnier Nebensache sind. ■





PROFESSIONELLE STATISTIKEN MIT DEM WINGFIELD-SYSTEM IM SCC

EINE EINFÜHRUNG IN DIE VIELEN MÖGLICHKEITEN VON SASCHA PLAMBECK

Seit vielen Jahren bieten wir im SCC auf Platz drei in der festen Halle die Möglichkeit, das KI-gestützte Wingfield System kostenlos zu nutzen.

Wir waren damals einer der ersten Vereine, die dieses System der professionellen Aufzeichnungen des Trainings oder Matches implementierten. Anfangs noch mit einigen Problemen behaftet hat sich Wingfield zum führenden Anbieter auf dem Markt der professionellen Tennisstatistiken entwickelt.

Viele von euch haben sich sicher immer wieder gefragt, wozu diese Box am Netzpfosten da ist. Daher möchte ich das System und seine Vorteile gerne noch einmal vorstellen.

Die Wingfield Box ist ein kamerabasiertes Tracking-System, das alle Aktivitäten während des Trainings oder Matches erfasst und dir hilfreiche Auswertungen und Videoaufnahmen per App bereitstellt, so wie ihr es von den Statistiken bei den großen Turnieren kennt.

Das System synchronisiert alle Videoaufnahmen und Auswertungen mit deinem Account, wo du sie direkt nach der Einheit mit deinem Tablet oder Smartphone abrufen kannst. Lade dir hierzu zunächst die Wingfield App aus dem App Store oder Google Play Store herunter. Du kannst dich dann an jeder beliebigen Wingfield Box anmelden, indem du deinen persönlichen Login Code in der Wingfield App mit den Kameras der Box einscannst. Deinen Code kannst du im „Play“ Bereich der App unter Session starten abrufen.

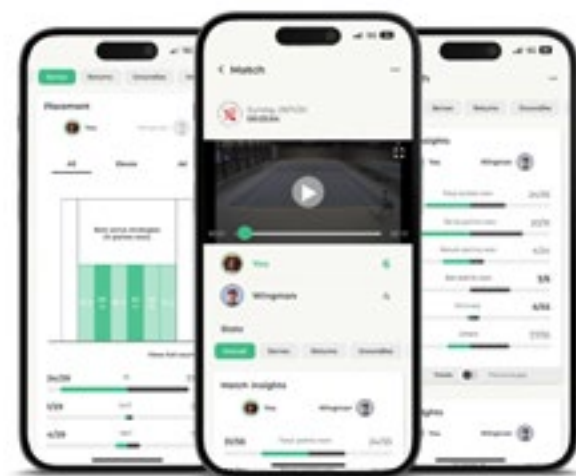
Sobald du in der Wingfield Box eingeloggt bist, kannst du einen Spielmodus wählen. Jeder Modus ist für einen individuellen Anwendungsbereich vorgesehen.

1. MATCH MODUS

Im Match-Modus zählt die Wingfield Box euer Ergebnis automatisch mit und liefert euch,

neben allgemeinen Schlagausswertungen, auch matchspezifische Statistiken.

Die Match-Analyse gibt dir einen schnellen Überblick darüber, was gut funktioniert hat und worauf du beim nächsten Mal mehr achten solltest. Oft lassen sich die Gründe für Sieg oder Niederlage direkt aus deiner Aufschlag- und Returnquote sowie den gewonnenen Punkten bei Aufschlag und Return ableiten. Auch die Anzahl an Wintern und Fehlern spielt eine entscheidende Rolle für eine erste Bewertung.



In den Tabs Aufschläge, Returns, Groundies und Volleys findest du Statistiken zu den verschiedenen Schlägen. Damit du dich schnell zurechtfindest, ist der Aufbau der Analysen immer gleich:

ALLGEMEINE ANALYSE: WIE VIELE PUNKTE / FEHLER HABE ICH MIT DIESEM SCHLAG GEMACHT?

Platzierung: Hatte ich eine gute Länge in meinen Schlägen? Wo habe ich die meisten Fehler gemacht?

Geschwindigkeit: Wie schnell waren meine Schläge (maximal und durchschnittlich)?

Höhe: Wie war die Höhe meiner Schläge? Sicher oder riskant (grüne oder Zone)?

BEACHTEN IM WINGFIELD MATCH-MODUS FOLGENDE REGELN:

1. Vor dem Starten des Match-Modus aufwärmen: Andernfalls könnten bereits Schläge als Teil des Matches gezählt werden.
2. Tennisregeln befolgen: Wechsel die Seiten wie in einem normalen Match. Spiele Bälle, die klar im Aus sind, nicht weiter und halte die korrekte Reihenfolge beim Aufschlag ein.
3. Seitenwechsel bestätigen: Drücke bei jedem Seitenwechsel den Button an der Wingfield Box. Damit das nicht vergessen wird, sollte einer von euch dafür verantwortlich sein.
4. Nach einem Punkterfolg nicht weiterspielen. Beende den Ballwechsel so schnell wie möglich, nachdem ein Ball „Aus“ gegeben wurde, damit die Box nicht annimmt, dass der Fehler ignoriert wurde.
5. Bälle zwischen Punkten nicht über dem Kopf zurückschlagen: Andernfalls könnte der Rückschlag als Aufschlag erkannt und als neuer Punkt gewertet werden.
6. Das Aufschlagspiel beenden: Beende das Match nicht mitten in einem Spiel (z. B. bei 30:30).

2. FREEPLAY-MODUS

Im Freeplay-Modus der Wingfield Box musst du dich an keine Match-Regeln oder Zielvorgaben halten.

Im Freeplay Modus kannst Du völlig frei aufspielen. Alle Auswertungen in diesem Spielmodus legen den Schwerpunkt auf deine Schläge. Wie auch im Match- und Drill-Modus erhältst Du daher die gängigen Auswertungen deiner Schläge, unterteilt in die Kategorien Platzierung, Geschwindigkeit und Höhe.

Für die unterschiedlichen Schlagtypen findest du tiefergehende Head-2-Head-Statistiken in den Tabs Aufschläge, Returns, Grundschläge und Volleys.

Mit einem schnellen Blick in die Platzierung siehst du, welcher deiner Schläge dir heute am meisten Probleme bereitet hat. Diese exemplarischen Dinge verrät dir die

Platzierungsanalyse außerdem:

Welcher Schlag war am fehleranfälligsten? Wie viel Prozent meiner Rückhände gingen ins Aus? Hatte ich in einer Rhythmusübung eine gute Länge in meinen Rückhänden? Wie viel Prozent meiner Rückhände ging ins letzte Drittel? Habe ich es geschafft, alle meine Vorhände ins Feld zu spielen?

3. DRILL-MODUS

Im Drill-Modus bewertet die Wingfield Box deine Leistung in einer Zielfeldübung auf einer Skala von 0-100 und gibt dir so direktes Feedback auf dem Platz. Vereinfacht gilt: Je schneller und genauer du auf das zuvor ausgewählte Zielfeld spielst, desto höher wird dein Score. Der Gesamtwert für eine Übung berechnet sich aus der Summe deiner Einzelscores für jeden Schlag.

Klicke dich durch die Einstellungen der Zielzonen-Drills. Wähle zunächst die Spieleranzahl und die Drillart aus:

a) 1 Spieler: Hier wird nur ein ausgewählter (aktive) Spieler bewertet. Die Position auf der anspielenden Seite kann entweder durch einen Spieler oder eingenommen werden.

b) 2 Spieler: Hier können zwei Spieler gleichzeitig ausgewählt werden. Beide bekommen Punkte für ihren Durchgang. Die Wingfield Box trackt die Statistiken für jede Platzhälfte. Achte also darauf, dass du immer auf der Seite spielst, auf der du auch eingetaktet bist. Wenn du während einer laufenden Session die Seite wechselst, kannst du die Änderungen jederzeit auf dem Touchscreen der Wingfield Box vornehmen.

Du kannst zwischen Drills durch die Mitte, Aufschlag, Cross, Longline oder Kombinations Drills wählen. Je nach aktivierter Schwierigkeitsstufe verkleinern sich die vorgegebenen Zielzonen. Spiele dich vom Beginner- über den Fortgeschrittenen- bis zum Experten-Modus. Unter „Individuell“ kannst du deine Zielzonen selber festlegen.

Die Besonderheit am Drill-Modus ist, dass nach jedem Durchgang eine kurze Auswertung deiner Schläge an der Wingfield Box erscheint. Kontrolliere mit den Scores und der detaillierten Heatmap Runde für Runde, ob du deine Übungsziele erreichen konntest.

Zusammenfassend ist die Wingfield-Box sicher ein Instrument, dass im fortschrittlichen Training nicht fehlen sollte. 500 Vereine, der DTB und viele Tennisschulen vertrauen auf Wingfield.

Im SCC ist die Nutzung derzeit noch kostenlos. Einfach Account einrichten und los geht's. Gerne könnt ihr auch spezielle Wingfield-Trainings im SCC buchen. Übrigens: Ein zweiter Platz soll im Sommer dazukommen. ■



SCC Turnierreise nach Bocholt

Knapp 20 SCCer an der holländischen Grenze



Am ersten Aprilwochenende von Donnerstag bis Sonntag fand nun bereits zum dritten Mal eine Turniervorbereitungsreise an den letzten Westzipfel Deutschlands, nach Bocholt, zum Ostermanns-Cup der Damen, Herren und Jugendlichen statt.

Benny Potsch, Andreas Strauchmann und Sascha Plambeck spielten dabei Busfahrer, Erzieher, Coach und Betreuer für insgesamt 14 Kids (Baikal, Adil, Theo, Max, Titus, Cassian, Emily, Anna, Jonas, Rafa, Helena, Lenny, Tim und Hugo). Und das taten sie ziemlich gut, denn die SCCer holten tolle Erfolge, allen voran Helena

Buchwald, die das hochkategorisierte Damenturnier für sich entscheiden konnte.

Doch auch bei den Jugendlichen gab es viele Erfolge in Haupt- und Nebenrunden. Besonders stark der Kleinste, Jonas Tschartke, der ganz neu im SCC dabei ist und den Vizemeistertitel bei den U10 Großfeld holte.

Ein rundherum tolles Wochenende für alle Beteiligten. Ein riesengroßer Dank geht an die drei Coaches und alle Spieler, die es den Dreien - meistens - sehr einfach machten. Nachts um 0:00 Uhr landete der letzte Shuttle wohlbehalten wieder zurück in Berlin. ■



DASCHA IST BERLINER MEISTERIN DER U14 MÄDCHEN

JANUAR 2024

Am Sonntag, den 21. Januar 2024, krönte sich Dascha Strogalschikova zum ersten Mal als 11-Jährige zur Berliner Meisterin in der Altersklasse U14.

Das SCC-Küken der Konkurrenz war trotz ihres Alters durchaus eine der Favoritinnen des Feldes, spielte sie doch Ende des vergangenen Jahres bereits für Deutschland. Und sie wurde ihrer Rolle auch gerecht. In den ersten beiden Runden gab sie insgesamt drei Spiele ab und erreichte somit sehr souverän das Finale.

Hier lieferte Katharina Reichert, an Nummer zwei gesetzt, einen tollen und harten Fight, aber nach knapp zwei Stunden verwandelte Dascha ihren zweiten Matchball zum 6:2 4:6 6:2-Sieg. ■



DIEGO DEDURA PALOMERO BEI DEN AUSTRALIAN OPEN

JANUAR 2024

Die Teilnahme des erst 15-jährigen Diego Dedura-Palomero an den diesjährigen Junior Australian Open war geprägt von beeindruckenden Leistungen und spannenden Matches. Er trat dabei in Melbourne, vier Jahre nachdem



bereits Benito Sanchez für den SCC bzw. Deutschland angetreten war, in dessen Fußstapfen. In der ersten Runde zeigte Diego sein Können und konnte den 16-jährigen Amerikaner Maxwell Exsted in drei umkämpften Sätzen 6:2 3:6 6:4 bezwingen.

Danach endete jedoch sein Weg in der Einzelkonkurrenz leider nach einem intensiven Match in der zweiten Runde. Hier traf Diego auf den sehr starken 17-jährigen Australier Pavle Marinkov. Marinkov, der sich aktuell auf Platz 16 der Junioren-Weltrangliste befindet und bei diesem Turnier an Position 13 gesetzt war, erwies sich als der erwartete schwere Gegner. Mit starken Aufschlägen und harten Grundlinienschlägen, sowohl auf der Vor- als auch auf der Rückhandseite, setzte er Diego immer wieder unter Druck. Speziell in Drucksituationen zeigte Marinkov sein bestes Tennis. Aber Diego hielt mit seinen ebenfalls harten und präzisen Grundschnitten immer wieder dagegen, konnte jedoch seine schwer erarbeiteten Chancen zu selten nutzen. Am Ende hieß es 2:6 und 4:6 aus Diegos Sicht. Eine Niederlage, bei der er sich nicht viel vorwerfen konnte. ■

MASUR ITF SPIELER DES MONATS

FEBRUAR 2024

Daniel „Wally“ Masur, unser Topspieler bei den SCC-Herren, wurde zum ITF World Tennis Tour-Spieler des Monats Januar ernannt, nachdem er das Jahr 2024 mit drei Titeln begonnen hatte und im Einzel ungeschlagen blieb.

Der 29-jährige Deutsche gewann zwei aufeinanderfolgende Turniere in Cadolzburg und Nussloch und holte sich bei letzterer Veranstaltung auch den Doppeltitel, um einen herausragenden Monat abzurunden.

„Es war ein toller Start“, sagte Masur aus München, wo er unter Trainer Lars Uebel trainiert und beheimatet ist.

„10:0 ist etwas, was man nicht jeden Tag macht. Das Wichtigste ist, gesund zu bleiben und zu versuchen, so weiterzumachen. Ich werde sicher nicht jedes Turnier gewinnen, aber es ist auf jeden Fall ein sehr positiver Start für mich in das Jahr“, konstatierte Masur. ■



4 BERLINER MEISTER AUS DEM SCC

FEBRUAR 2024

Viermal Erster, einmal Zweiter, so lautete die Bilanz der SCC Senioren bei den 20. Berliner Hallenmeisterschaften in der ersten Februarwoche in Stahnsdorf und Kleinmachnow.

Bei den Damen 50 holte Nicole Thron den Titel gegen Antje Köppe mit 7:5 und 6:1. Bei den Damen 55 scheiterte Corinna Kuhr-Korolev nur knapp an der starken Martina Parr-Kröger im Match-Tiebreak. Die Herren waren noch erfolgreicher, beginnend mit Serienmeister Roman Tennert, der Benjamin Kunkel in zwei Sätzen das Nachsehen gab. Bei den 50ern holte sich erstmalig Sascha Plambeck den Titel gegen Veit Luczak mit 6:3 6:4. Last but not least siegte in einem Thriller Michael Stensch mit 7:6, 2:6, 11:9 gegen Andreas Blanck in der Konkurrenz der 60+. ■



HERREN 40 & 50 BERLINER WINTERMEISTER

MÄRZ 2024 Nachdem am vergangenen Wochenende bereits die Herren 40 in dramatischer Form Berliner Indoormeister geworden sind (3:3), zogen nun die Herren 50 durch ein 4:0-Sieg gegen die Zehlendorfer Wespen nach.

Das Team bestand aus Marc-Kevin Goellner, Jens Thron, Sascha Plambeck, Christopher Blömeke, Daniel Dudek, Till Maiss, Ralf Büttner, Christian Feldhaus und Frank Segerath. ■



KLEINE SCC-ER ERFOLGREICH IN DEUTSCHLAND

FEBRUAR 2024 Bei Jüngsten- und Juniorenturnieren gab es für den SCC insgesamt drei Titel. Beim J3-Turnier der U14er in Brinkum gewann Raphael Plambeck (Foto links) den Titel gegen Janne Lienau aus Priesdorf 6:1 6:2.

Paul Schwarzberg gewann als Ungesetzter beim J3-Turnier der U12er in Lübeck mit 6:4 6:0 gegen Peeke Prätorius aus Scharbeutz. Und bei den ganz Kleinen der U9er holte Aaron Fauth (Foto rechts) seinen ersten Titel. Herzlichen Glückwunsch an Euch. ■



DASCHA IST OSTDEUTSCHE MEISTERIN DER U12 WEIBLICH

MÄRZ 2024 Daria Strogalshchikova eilt von einem Erfolg zum nächsten. Nicht von ungefähr widmete sich die erste Ausgabe des TVBB-Magazins Matchball in 2024 in der Titelstory unserem Youngster.

Nun holte Dascha ihren nächsten großen Erfolg. In Espenhain nahe Leipzig gewann sie den Titel Ostdeutsche Meisterin bei den U12 Mädchen in souveräner Manier. In vier Matches gab Dascha ganze drei Spiele ab. ■





Wilson

OFFIZIELLER BALLPARTNER

DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDES

VEREINSANGEBOT

Wilson und der DTB unterstützen die Vereine, Trainer und Turnierveranstalter. Nutzen Sie den Preisvorteil des Aktionsangebotes:

Preis/Einheit

4er Balldose	12,00€
Karton mit 18 Balldosen	216,00€
Ab 4 Kartons	156,95€

Verpackungs- und Bestelleinheit: 1 Karton = 18 Balldosen
Angebot freibleibend, Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand

WAGNER GEWINNT PIAZZA OPEN

MAI 2024

Mitten im Herzen der Mall of Berlin, der Piazza, stand seit dem 14. Mai ein professioneller Tenniscourt, der Schauplatz eines mit 10.000€ dotierten Tennisturniers wurde. Ausgewählte Top-Bundesliga-Spielerinnen kämpften um den Titel, den sich schließlich die SCCerin Stephanie Wagner gegen Lena Papadakis (LTTC Rot-Weiß) sicherte.



"Es war ein absolutes Highlight. So etwas habe ich noch nicht erlebt. Ein riesengroßes Dankeschön an alle diejenigen, die das möglich gemacht haben", war Steffi nach dem Sieg überglücklich. Ob sie von dem Preisgeld gleich etwas in der Mall of Berlin gelassen hat, bleibt ihr Geheimnis. ■



ZWEI NORDOSTDEUTSCHE MEISTER

MAI 2024

Mit Daria Strogalshchikova und Paul Schwarzberg konnte der SCC gleich zwei Titel bei den Nordostdeutschen Meisterschaften bejubeln.

Dascha siegte ohne Satzverlust bei den U12 Mädchen schließlich im Finale gegen Greta Voget (Nordhorn) mit 6:1 und Aufgabe, während Paul in ähnlich souveräner Manier durch das U11er Feld marschierte und im Finale Josh Jurys aus Niendorf 6:2 6:4 bezwingen konnte. ■



HELENA BUCHWALD BERLINER VIZEMEISTERIN

MAI 2024 Helena Buchwald trat bei den Berliner Meisterschaften der Damen als topgesetzte Spielerin an und spielte sich mehr als souverän bis ins Halbfinale. Drei Matches, dreimal 6:0 6:0. Das war ein Statement!

Im Halbfinale dann eine ganz schwere Gegnerin. Annica Stabel, mit dem LTTC Rot-Weiß in der 1. Bundesliga erfolgreich, bot insbesondere im ersten Satz Paroli. Doch „Helli“ hielt dagegen, holte sich knapp Satz eins und schließlich das gesamte Match 7:5 6:2.

Im Finale wartete die nächste Rot-Weiße, Santa Strombach. Helena konnte den ersten Satz erneut knapp für sich entscheiden (7:6). Ähnlich eng der zweite Satz, der aber schließlich 7:5 an Strombach ging. Im dritten Satz war bei Helena die Luft raus, 1:6. Trotzdem ein schöner Erfolg für Helena. ■



DIEGO DEDURA PALOMERO AUF DEM VORMARSCH

JUNI 2024 Mit 16 Jahren startet Diego Dedura-Palomero in Kürze bei der Qualifikation zu den Roland Garros Junior Championships in sein zweites Junior Grand Slam.

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Wochen ist er inzwischen in der ATP Weltrangliste der Herren von Platz 1587 auf Platz 1044 geklettert. Auf der Juniorenweltrangliste steht er aktuell auf Platz 57.

Zunächst hatte Diego beim M15 Turnier in Bukarest aus der Qualifikation heraus das Viertelfinale erreicht. Auf dem Weg dorthin schlug er unter anderem den an Position drei gesetzten Ukrainer Eric Vanshelboim (ATP 357) mit 7:5 6:0. Im Viertelfinale scheiterte er dann aber denkbar knapp in drei Sätzen mit 6:2 1:6 und 6:7 an dem Marokkaner Elliot Benchetrit.

Noch besser lief es beim Challenger Turnier in Augsburg. Hier erhielt er eine Wild Card für die Qualifikation und traf dort in der ersten Runde auf den topgesetzten Tschechen Martin Krumrich (ATP 369), den er mit 7:6 und 7:6 bezwingen konnte. Anschließend schlug er Andreas Oetzbach (ATP 521) mit 6:2 6:2 und qualifizierte sich damit sensationell als 16-jähriger für das Hauptfeld eines Challenger-Turniers. Hier war aber noch nicht Schluss. In der ersten Runde des Hauptfelds traf Diego auf die ehemalige Nummer 85 der Welt, Daniel Dutra da Silva (aktuell Nummer 385 ATP). In einem hochklassigen Match kämpfte Diego seinen Gegner in 2,5 Stunden mit 6:7 7:5 und 6:2 nieder. Dabei ließ er sich auch von einer Regenunterbrechung und einem zwischenzeitlichen Rückstand von 6:7 4:5 und 0:30 nicht aus der Ruhe bringen. Im Achtelfinale war der Traumlauf von Diego dann leider beendet. 4:6 und 6:7 hieß es am Ende gegen den starken Italiener Riccardo Bonadio (ATP 347). Insgesamt aber wieder ein starker Auftritt von Diego der zeigt, welches Potenzial er besitzt.

Ein Sieg im Hauptfeld eines Challenger-Turniers im Alter von 16 Jahren ist noch nicht vielen Spielern gelungen. ■



PAUL UND HUGO ERFOLGREICH BEI JÜNGSTENTURNIEREN

JULI 2024 Beim nationalen Deutschen Jüngsten-Turnier in Lippe holte Paul Schwarzberg den dritten Platz. Mit einer sehr überzeugenden und kämpferischen Leistung krönte er seine tolle Saison und ist nicht nur der beste U12er im Tennisverband Berlin-Brandenburg, sondern gehört nun auch zu den besten vier U12ern in Deutschland.



Zuvor konnte Hugo Rau bei der inoffiziellen Berliner Meisterschaft der U10er den Titel holen. Im Finale bezwang er im reinen SCC-Duell Jonas Tscharncke. Den Titel der Nebenrunde der U9er holte sich Tino Kartmann. ■



TVBB-RANKING- SCC GANZ OBEN

AUGUST 2024 Mit Stephanie Wagner und Daniel Masur stehen in diesem Jahr zwei SCCer auf den Positionen eins der TVBB-Ranglisten der Damen und Herren.

Auf Platz sechs folgt Helena Buchwald, bei den Herren auf vier, fünf und acht Diego Dedura-Palomero, Markus Malaszzsak und Benito Sanchez.

Und bei den Senioren sind wir sogar deutschlandweit einige Male in den Top Ten vertreten: Bei den Herren 40 mit Roman Tennert (Platz 4), bei den Herren 45 mit Benjamin Potsch (2), den Damen 50 mit Nicole Thron (3), den Herren 50 mit Jens Thron (2), den Herren 60 mit Michael Stensch (10) und den Herren 65 mit Gabriel Monroy (4). ■

DIEGO EUROPAMEISTER MIT DER U16

AUGUST 2024 Erstmals seit 2015 ist die deutsche U16-Juniorennationalmannschaft wieder Europameister. Im Finale des European Summer Cups bezwangen Diego Dedura-Palomero, Niels McDonald und Oliver Majdandzic Portugal mit 3:0.

In der Finalrunde des European Summer Cups in Le Touquet stellte das deutsche Team ihr ganzes Können unter Beweis. In drei Begegnungen, bestehend aus zwei Einzeln und einem Doppel, verloren sie nur ein Doppelmatch. Auch das Finale gegen Portugal gewann die deutsche Mannschaft souverän mit 3:0 und krönte sich damit zum Europameister. Zuletzt holte eine deutsche U16-Auswahl vor neun Jahren den EM-Titel bei den Junioren. ■



Aufgrund seiner spärlichen Möglichkeiten, Turniere zu spielen und dem dementsprechend schlechteren Ranking, ging es für Beni in der Quali los. Zwei Runden, zwei lockere Siege: Hauptfeld. Joshua Peck (CAN) und Derek Pham (AUS) wurden hier ähnlich von Beni vom Platz geschossen wie bereits die Gegner in der Qualifikation. Gegen den an vier Gesetzten Alfredo Perez aus den USA wurde es im ersten Satz dann erstmals knapp. Doch am Ende sicherte sich Beni auch dieses Match



in zwei Sätzen 7:6 6:2, was gleichbedeutend war mit dem Halbfinaleinzug. Dort wartete der an eins gesetzte Franzose Timo Legut (650 ATP). Doch auch er konnte den SCCer nicht stoppen (6:3 6:4). Noch deutlicher machte es Beni im Finale: 6:2 6:2 fegte er den Italiener Niccolo Baroni vom Platz. Wir gratulieren. ■

TURNIERSIEGE FÜR BENI UND IMA

SEPTEMBER 2024 Unsere Herren-Spieler sind jenseits der Punktspiele erfolgreich auf den Turnieren weltweit unterwegs. Eine extrem starke Woche feierten nun Imanol Lopez Morillo und Benito Sanchez.



Ima war in Melilla, Spanien, bei einem ITF 15.000er Turnier an vier gesetzt, kämpfte sich gegen Martins Rocens (LAT) und Albert Kravtsov (ESP) knapp ins Viertelfinale. Ab dort flutschte es dann noch besser. Gegen die Spanier Curbelo und Winter Lopez gewann Ima sicher in zwei Sätzen und stand so im

Finale gegen den an drei gesetzten Michiel de Krom aus den Niederlanden. Mit dem bekannten Kämpferherz holte er sich Satz eins nach Break-Rückstand 7:5, verlor den zweiten Satz jedoch 4:6. Doch im dritten Satz war er in der „Crunch-Time“ zur Stelle und triumphierte am Ende erneut mit 7:5.

Beni, der wieder zurück auf seinem US-amerikanischen College in Mississippi weilt, konnte in Fayetteville (North Carolina) ebenfalls ein ITF 15.000er Event spielen.

DASCHA IST DEUTSCHE MEISTERIN

DEZEMBER 2024 Bei den deutschen Hallenmeisterschaften der U12 weiblich gelang Daria Strogalschikova der ganz große Wurf.

Die 12-jährige SCCerin traf im Halbfinale in Leipzig-Espenhain auf Carla Polmüller vom TC Raschke Taufkirchen, die immerhin schon auf der Damenrangliste (485) steht. Der erste Satz ging mit 6:3 an Carla, ehe sich Dascha mit 6:0 und 6:3 durchsetzte. Im Finale traf sie auf Luise Taffo-Simo vom TC Luitpark München. Auch hier ging der erste Satz verloren, 4:6. Doch Dascha kämpfte sich auch im Finale zurück, holte sich Satz zwei mit 6:4. Der dritte Satz war dann eine „One-Girl-Show“ von Dascha: 6:0! Was für ein großartiger Erfolg! ■



BESUCH VON SCC NIKOLAUS G.



Unser Super-Nikolaus G. war zum einundfünfzigsten Mal im Tennis-Club SCC. Wahnsinn!

Und da die Wege mit dem Alter ja schließlich auch nicht kürzer werden, kam er in diesem Jahr nicht mehr den weiten Weg über den Fußballplatz, sondern geheimnisvollerweise aus dem neuen Fitnesscenter...

Und wie war es in diesem Jahr? Eigentlich wie immer: Weihnachtlich, stimmungsvoll, fröhlich, glücklich.

Über 20 Kinder im Alter von einem bis neun Jahren backten Plätzchen, sangen gemeinsam Weihnachtslieder, erhielten gaaaanz viel lobende Worte vom Nikolaus und wurden schließlich von den Hilfsengeln Lotti, Ella, Toni und Emmchen, die vor kurzem selbst noch zu den „kleinen“ Kindern gehörten, reich beschenkt.

Was für eine schöne Tradition.

Danke, lieber Nikolaus, dass Du uns wieder besucht hast. ■





ZEBRACUP NR. 17

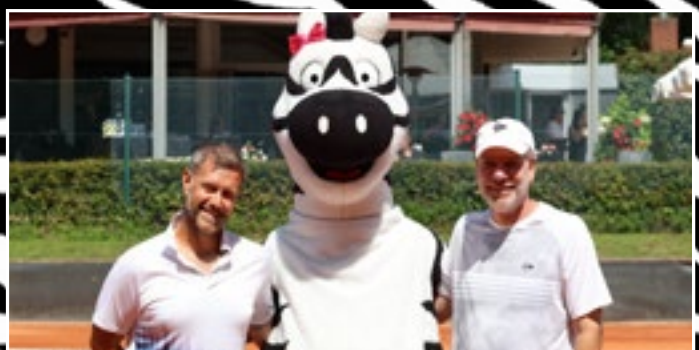
In das siebzehnte Jahr ging unser Zebra-Cup, der traditionell am ersten Ferientag des Jahres stattfindet und allen SCC-Kindern, die nicht an den Verbandsspielen teilnehmen, die Möglichkeit bietet, ein Turnier zu spielen.

Knapp 50 Kinder sind dem Ruf unserer Trainer gefolgt, die gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern wie Mats, Benny, Juanito, Olli, Sascha, Felix, Blömi, Feli, Emily, Ole, Max und Zebra Hansi die Kinder bei ihren Spielen begleitet

haben. Ein ganz großes Dankeschön an Euch alle.

Hitze, ein großes Nudel-Bufferet, Pokale, Gummibärchen, Musik und spannende Matches begleiteten die Kinder bei diesem Jahres-Highlight.

Es war ein toller Tag für die SCC-Kids, die ihre ersten Match Erfahrungen und dazu Pokale und Medaillen sammeln konnten. ■







TENNIS MEETS GOLF



Dr. Johannes Kohl

Warum reizt es so viele Tennisspieler, auch Golf zu spielen?

Seit nunmehr neun Jahren treffen sich Tennisbegeisterte zu einer kleinen Reise, die Tennis und Golf miteinander verbindet. Es handelt sich um ein geselliges Golfturnier, bei dem mindestens zwölf Spieler teilnehmen. Die Veranstaltung fand dieses Jahr im Frühherbst statt und bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf dem Golfplatz zu testen.

Die gute Stimmung und die fröhlichen Smileys waren dabei stets präsent.

Warum sind Tennisspieler so fasziniert von der Idee, auch Golf zu spielen?

Erstens bietet Golf eine willkommene Abwechslung und Ergänzung zum Tennis. Obwohl beide Sportarten ihre eigenen Herausforderungen und Reize haben, ermöglicht Golf den Spielern, ihre Fähigkeiten in einer natürlichen Umgebung im Freien in langen Wegstrecken zu testen. Der Naturliebhaber kommt hier voll auf seine Kosten. Das Golfspiel erfordert außerdem eine andere Technik und Strategie als Tennis, was den Spielern die Möglichkeit gibt, neue Fähigkeiten zu entwickeln und ihre mentale Stärke zu verbessern.

Zweitens ist Golf ein Sport, der eine entspannte und gesellige Atmosphäre bietet. Anders als beim Tennis, wo der Wettbewerbsfaktor oft im Vordergrund steht, gibt es Spielarten beim Golf, wo das gemeinsame Erlebnis und der Spaß am Spiel absolute Priorität hat. Die Teilnehmer können sich in einer lockeren Umgebung austauschen, durch die lange gemeinsame Spieldauer ihre Mitspieler in einer anderen Lebenssituation kennenlernen und die Natur genießen.

Die Veranstaltung, die bereits zum neunten Mal stattfand, hat sich zu einem äußerst beliebten Event für Tennisspieler des Freitagabend im SCC entwickelt. Die Teilnehmer schätzen die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für Tennis mit der Faszination

für Golf zu verbinden. Zudem kann Golf auch in unterschiedlichen Spielstärken große Freude bereiten, weil der Zählmodus auf jede Spielstärke ausgerichtet werden kann.

Unter den Teilnehmern sind bekannte Persönlichkeiten wie etwa Winni Gerstel, Nabil Morkos und Peter Gärtner, die trotz Ihrer „Reife“ immer noch toll Golf spielen.

Ein weiterer Grund für die Begeisterung der Tennisspieler für Golf liegt in den ähnlichen mentalen Aspekten beider Sportarten. Sowohl Tennis als auch Golf erfordern eine hohe Konzentration, eine gute Hand-Auge-Koordination und die Fähigkeit, unter Druck ruhig zu bleiben. Die Spieler können die mentalen Fähigkeiten, die sie im Tennis entwickelt haben, auf den Golfplatz übertragen und umgekehrt.

Unsere kleine Reise bietet den Teilnehmern auch die Möglichkeit, neue Golfplätze zu entdecken und ihre Liebe zum Sport weiter zu vertiefen. Das Golfevent findet immer auf verschiedenen Plätzen statt, was einen zusätzlichen Reiz bietet.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Kombination von Tennis und Golf für viele Tennisspieler eine schöne Kombination darstellt. Die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu entwickeln, eine entspannte Atmosphäre zu genießen und Freundschaften zu festigen, macht diese Veranstaltung zu einem Highlight im Tennisjahreskalender.

Wir Teilnehmer freuen uns auf viele weitere Jahre des Tennis-Golf-Erlebnisses. ■



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder aus dem Jahr 2024

Aaron Lamerz	Daniel Gottschalk	Julian Bayer	Nala Lailaali Ehrenkönig	Theresa Schüller
Aila Wanner	Daniel Rütten	Julian Gorecki	Natalia Konshina	Thomas Lau
Aimée Aladag	Daniela Reithmeier	Julian Hemmerich	Natalie Hahn	Thomas K.J. Kraus
Akshay Sharma	David Neddermeyer	Julian Schade	Nathan Neu	Thore Preller
Alberto Anderson	David Steinacker	Julian Florestan Dames	Nergis Vatan	Timon Last
Alejandra Mujica	Dena Gouharbar	Jürgen Bülow	Neyla Dua Bostanci	Tom Herzog
Alexander Chorosis	Deniz Vatan	Justin Lotz	Nicola Schüller	Toni Spieß
Alexander Obergfell	Diana Dell	Justus Ehlers	Nicole Königstein	Tugba Bostanci
Alexandra Henke	Donglai Zhang	Kaia Viktoria Brandts	Nikita Smirnov	Tymoteusz Lejman
Alexandra Pellegrini	Dr. Jürgen Rinnewitz	Katharina Bielan	Nina Ries	Udoka Roxana Onyekwena
Alexis Momeyer	Dr. Lisa Baumann	Kay Josephine Klotz	Nina Rupprecht	Ulf Klotz
Alisa Podzigun	Dudana Mazmanishvili	Kemal Göge	Nina Katharina Dames	Uta Krumbholz
Alma Fischer	Egemen Ataer Ikbai	Kiano Henke	Nnamdi Steinacker	Valentina Malchow
Alma Nuhija	Elyes Titze	Kiara Pronin	Noah Zahnwetzler	Valeria Paez
Alva Hoffmann	Emely Jafarov	Konstantin Grell	Ole Piechocki-Siebenhaar	Van Tien Nguyen
Amara Wanner	Emil Herzog	Kristina Möhring	Oliver Bourdais	Veneta Trifonova
Amaya Brandenburg	Emilia Zahnwetzler	Laura Grase-Faraji	Oliver Mosig	Véronique Malchow
Amelia Ellert	Emily Wolf	Laura Keteku	Oskar Breer	Victoria Ebert
Amelie Behrends	Emma Brahaj	Leo Schimmel	Paul Naacke	Victoria Zenker
Amilia Zeuner	Emma Jivov	Leo Siebenhaar	Paul Tiedemann	Volker Schürmann
Amir Adib	Emma Ritschel	Leo Parviz Schade	Paul Bennet Riegraf	Walid Ehrenkönig
Amy Zhang	Emma Stüvecke	Leonard Heß	Paul Magnus Kempf	Willy Gosch
Anastasia Podzigun	Enis Cavdarci	Leoni Wolf	Paula Loosen	Yvonne Melissa Akosua
Anastasiia Gammerschmidt	Enzo Gianella-Borradori	Lia Petrikas	Paula Rakowska	Keteku
Andrea Obermann	Ettore Neu	Liah Hermes	Paula Vasseghi	Zara Ennis Bulut
Andrea Maria Zanatta	Eva Kovalev	Lily Uzun	Paulina Martha Rupprecht	Zarina Glukhoman
Andrew Townsend	Ewa Ritschel	Lina Finkbeiner	Peter Brenner	
Andrii Nykytenko	Ferdinand Paul Leo Weinke	Lion Luszpinski	Peter Schmorl	
Anna Kobzeva	Florian Nuhija	Livia Debicki	Petra Brusberg	
Anna Reben	Floris Arijen Hartman	Louis von Pufendorf	Philip Dönhoff	
Annabelle Schaefer	Franz Gilles	Louisa Malchow	Phillip Robbers	
Anne Jongkind	Frauke Tietze	Luisa Lavarello	Pia Elisabeth Kempf	
Anneliese Kettler	Frederik Obermann	Luise Tschardtke	Przemek Zybowski	
Anthea Luszpinski	Frieda Vasseghi	Lukas Gauert	Ralf Jeder	
Anton Cordes	Frieder Wanner	Luna Wolf	Rebecca Gaab	
Anton Kian Philipp	Friederike Brandts	Madeleine Duchert-Onyekwena	Regine Bocksch	
Armin Aiken Albers	Gabriel Levando	Maik Hufft	Rieke Dageförde	
Artemisia Mocali	Giuliana Faraji	Maja Matulic	Robert Debicki	
Aylin Kisin Ikbai	Greta Baumann	Malia Hufft	Robin Springett	
Baltasar Graf von Hohenthal	Hannah Jarick	Manja Proemmel	Ruiyang Sun	
Basile Zybowski	Harald Peicher	Marcel Lamers	Sandro Spieß	
Bekem Lut Bostanci	Heiko Buschbell	Mariana Titze	Sara Kalinoski	
Ben Jung	Heinz Burbach	Marie Tourneau	Sarina Shayin	
Benno Lehmann	Helene Ruys	Marina Hennings	Schyda Vasseghi	
Bettina Koch	Hendrik Stuhmann	Marius Lehmann	Sebastian Fackelmann	
Bharat Maripi	Henry Obermann	Markus Rosam	Semia Hermes	
Binu Paulmoni	Hermine Schmidt	Marlene Grashof	Serap Bulut	
Björn Gottowik	Hettie Möhring	Martha Fischer	Shahrzag Orouji	
Bobby Obradovic	Ida Stuhmann	Mathilda Leni Brandts	Shimon Merkel	
Bruno Steinkraus	Ilan Knorrn Ruys	Matteo Zanatta	Shiva Vasilica Kazinakis	
Burkhard Grell	Isabel Hoffmann	Max Kellermann	Shiyi Xiong	
Carim Schumacher	Jabyz Khalouf	Maximilian Baumann	Siamak Mohtachemi	
Carlotta Reategui Adler	Jacob Dönhoff	Maximilian Hülsenberg	Sisi Maziashvili	
Caspar Fischer	Jan Hoppe	Maximilian von Pufendorf	Stefanie Eichel	
Cédric Bourdais	Jan-Denis Wulff	Maxine Lau	Steffen Goldmann	
Chantal-Vanessa Zeuner	Jenni Jahnke-Hoffmann	Melissa Harman	Stella Zankl	
Charlotte Felix	Joachim Bleschke	Meltem Uzun	Sude Ince	
Chiara Origer	Joaquin Knorrn Ruys	Mia Mohtachemi	Susanne Tourneau	
Christoph Uhlend	Johannes Zahnwetzler	Mica Aladag	Swantje Gianella-Borradori	
Christopher Schimmel	John Julius Klotz	Michael Buttke	Tanya Binu	
Clara von Wedemeyer	Jolina Masumbuku	Michelle Jung	Tarek Abou Khalil	
Clara-Marie Schön	Jonas Tschardtke	Mila Brusberg	Teodora Todorova	
Clea Sophie Witt	Jonathan Buschbell	Mila Bay Smirnov	Teoman Levin Ünsal	
Constantin Naacke	Joy Xiong	Moritz von Pufendorf	Theodor Naacke	
Constantin Wiebel	Julene Uhlend	Nadezhda Jivov	Theresa Creusen	

Ehrungen 2025

60 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Dr. Johannes Kahl

50 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

- Goldene Ehrennadel -

Ruth Anders

Marita Grammes

40 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Lothar Engel

30 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Felix Anders

Mats Oleen

Heidi Richter

Hartmut von Wysocki

25 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

- Silberne Ehrennadel -

Frank Bahrenburg

Saskia Zink

10 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

David Joan Adoc

Veronica Adoc

Dr. Benjamin Axelrad

Moritz Baron

Lilli Baumgart

Luise Baumgart

Joel Behar

Dr. Anna Deutelmoser

Daniel Dudek

Sebastian Dworschak

Alisa Exner

Mandy Exner

Angela Gillner

Jonas Guttman

Sonja Guttman

Theo Hentschel

Holger Janssen

Claudia Kandt

Peter Korolev

Birgit Kuhle

Corinna Kuhr-Korolev

Frank Lehnig

Dominik Lünstroth

Doris Mengerling

Sonja Morys

Sascha Plambeck

Samuel Rochberg

Martha Ruokonen

Philipp Ruokonen

Thomas Ruokonen

Christiane Schmitz

Frank Segerath

Oleksandr Shvartsman

Rachel Stehle

Thomas Stehle

Clara Traufetter

Gerald Traufetter

Stella Traufetter

Yuri Wiesner

Cassian Zils

Rufus Zils



“Weil Verlieren niemals leicht ist.”



Inhaberin B. Wesner
SCC Mitglied

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin - Spandau

www.hafemeister-bestattungen.de

Wir trauern um Dieter Bernhardt



Dieter
Bernhardt
* 2.2.1934
† 7.6.2024

Am Freitag, den 7. Juni 2024, verstarb unser langjähriges Mitglied Dieter Bernhardt im Alter von 90 Jahren friedlich im Kreise seiner Familie.

Im Frühjahr feierte Dieter noch in großem Kreis seinen 90. Geburtstag in seinem Verein, dem SCC, in den Dieter vor 62 Jahren eintrat.

Sowohl auf dem Tennisplatz, als auch in der Tennis-Fußballrunde und später als Dauergast bei der SCC-Wintergymnastik, war Dieter über Jahrzehnte nicht aus dem SCC wegzudenken. Diesen sportlichen Antrieb verlor er nie. So sah man ihn noch bis vor kurzem regelmäßig beim Fahrradfahren oder Nordic-Walking im Grunewald.

Als Familienmensch war Dieter stets an der Seite seiner lieben Frau und jahrzehntelangen Spielerin unserer 1. Damen, Angelika Bernhardt, zu finden. Und natürlich förderte und unterstützte er seine leistungsstarken Söhne Sven und Sascha, wenn sie für den SCC im Einsatz waren.

Mit seiner geselligen, humorvollen und freundlichen Art war er aber auch neben dem Tennisplatz ein integraler Bestandteil des SCC. Trefflicher Weise war Dieter ehrenamtlich als Vergnügungswart für den Vorstand ab 1971 mehrere Jahre tätig.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, insbesondere seiner lieben Frau Gika sowie Sven und Sascha. In Dankbarkeit für viele glückliche Jahre nehmen auch wir, Dein SCC, Abschied von Dir. Du wirst immer ein Teil der SCC-Familie bleiben. ■

Todesfälle

Monika Koch

† 26. April 2024

Dagmar Heuer

† 11. Juni 2024

Kurt Hinsin

† 17. Oktober 2024

Günter Weifenbach

† 12. Dezember 2024

Wir gratulieren zum runden Geburtstag in 2025

30 JAHRE

Katharina Bielan
Rebecca Gaab
Kaspar Herbst
Anne Hommerich
Felicitas Kahl
Maximilian Paul Sprick
Ferdinand Weinke

40 JAHRE

Eva-Marie Baum
David Dittberner
Matthew Emery
Marco Feeser
Juliette Fitz
Swantje Gianella-Borradori
Robert Grohmann
Alexandra Henke
Joachim-Artus Junghans
Constanze Patzig
Christian Rogoll
Konstantin Rutz
Ulkar Shabanova
Nikita Smirnov
Michael Steinmetz
Dimiri Tchoudnovski
Andrew Townsend
Johannes Voß
Leoni Wolf

50 JAHRE

Janina Ballantyne
Emilija Cutilo
Madeleine Duchert-Onyekwena
Florian Ehrich

Stefanie Eichel
Maik Hufft
Juliane Ike-Herrich
Jenni Jahnke-Hoffmann
Anne Jongkind
Dr. Nikolaos Katsaras
Debora Mittelstaedt
Sebastian Müller
Mira Seidenschnur
Daniel Stegemann
Mirjam Stuhmann
Johan Svensson
Friedrich-Nikolaus von Peter
Christiane Winje
Andrea Maria Zanatta
Dr.med. Ulrich Zils

60 JAHRE

Dr. Tim Bröcker
Oliver Bürkle
Ralf Büttner
Philip Dönhoff
Daniel Dormann
Annekatriin Grambauer
Benjamin Hanne
Nicole Haschemi-Zellmer
Susan Hatzmann
Dr. Jens-Uwe Hinder
Ralf Jeder
Susanne Koppenhagen
Frank Krause
Bettina Lutz
Matthias Mauß
Martin Mayer
Dr. Ingrid Meyer
Mats Oleen
Christiane Schmitz

Konrad Viehrig
Claudia Weinstock

70 JAHRE

Lothar Engel
Dr. Gundel Harms-Zwingenberger
Michael Hartmann
Dr. Johannes Kahl
Dr. Michael Meyer-Wilmes
Horst Michaelis
Rainer Rummelhagen
Dr. Bernd von Münchow-Pohl

75 JAHRE

Winfried Borgstedt
Frank-Dieter Couers
Heidi Richter
Barbara Schäfer
Gerhard Schäfer
Christa von Ameln

80 JAHRE

Christel Ganzer
Uwe Grunwald
Inke Ketelsen
Ruth Uhle-Boecker

90 JAHRE

Dieter Bischof
Brigitte Quack
Horst Wendt
Ernst-Dieter Wüstenhagen



Das SCC-Team stellt sich vor

Vorstand



Dr. Johannes Kahl
1. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand



Dr. Karlheinz Knauthe
Geschäftsführender Vorstand



Jens Thron
Geschäftsführender Vorstand Sport & Jugend



Dietrich Sander
Vorstand Finanzen



Andreas Strauchmann
Sportwart Damen



Corinna Kuhr-Korolev
Schriftwartin



Ralf Büttner
Beisitzer Gastronomie

Geschäftsstelle & Funktionsteam



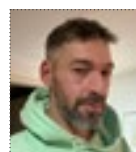
Nicole Thron
Vereinsmanagement



Sascha Plambeck
Management und Marketing



Benjamin Potsch
Trainingskoordination



Benjamin Bowen-Wanker
Facility Management



Juan de Dios Mercedes
Facility Management



André Ratajczak
Facility Management

Gastronomie



Freddy Mlinaric
Inhaber SCC-Restaurant



Yvonne Prehn
Leitung Service

Trainerteam



Benjamin Potsch
DTB A-Lizenztrainer Trainingskoordinator



Mats Oleen
DTB A-Lizenztrainer Head-Coach Herren



Christopher Blömeke
DTB B-Lizenztrainer



Gabriel Monroy
DTB B-Lizenztrainer



Florian Jeschonek
DTB A-Lizenztrainer



Sascha Plambeck
Übungsleiter



Oliver Britze
DTB C-Lizenztrainer



Emily Roß
DTB B-Lizenztrainerin



Robert Wichmann
DTB B-Lizenztrainer



Fabio Taenzer
DTB B-Lizenztrainer



Dan Ehmer
Übungsleiter



Felix Zabel
DTB C-Lizenztrainer



Pit Malaszczyk
Übungsleiter



Felicia Strauchmann
Übungsleiterin



Paul Schön
Übungsleiter



Juan de Dios
Übungsleiter Kids

Wir danken unseren Partnern & Sponsoren

Offizieller Hauptsponsor



Offizieller Premium Partner



Offizielle Partner



Wir danken den Mitgliedern des SCC Jugendförderclubs Beate Britze

- | | | |
|---|--|--|
| • Dr. Johannes Kahl
McPaper AG | • Dr. Karlheinz Knauth
Rechtsanwalt | • Dr. Klaus Henk
Steuerberater |
| • Philipp Fischer | • Dietrich Sander
Steuerberater | • Alec Privalov & Raphael Rojek
R&V Versicherungsgruppe |
| • Weberbank
Actiengesellschaft | • Freddy Mlinaric
TC SCC Clubrestaurant | • Martin Britze |
| • Dieter Bischof | • Bodo Fiedler
Fiedler-Service | • Dr. med. Ulrich Zils
Facharzt für Neurochirurgie |
| • Michael Stensch
Kurt Stensch & Sohn
Gebäudereinigung GmbH | • Tanja Čujić
Čujić Gebäudedienste | • Ralf Büttner
Marketing Consulting |

Herausgeber

Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin
Telefon: (030) 302 62 24
E-Mail: info@tcsc berlin.de

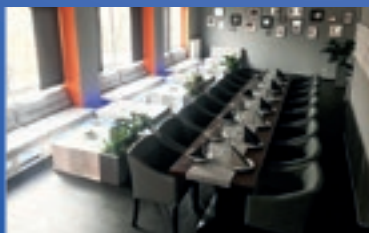
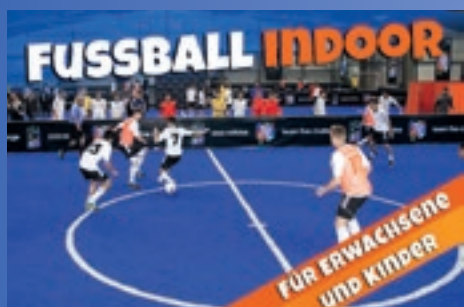
Redaktion, Konzeption, Layout

Jens Thron Marketing & Kommunikation
Eichenallee 60 | 14050 Berlin
Telefon: (030) 30 10 37 85 | info@thron-mk.de



Fußball • Paintball • Bubble-Ball • Padel-Tennis • Sportsbar Kick-In
Events, Geburtstage & Partys für Kinder & Erwachsene

- ➔ Indoor Fußball mit drei 30x15 Meter Turnierfeldern
- ➔ Indoor Paintball für Kinder und Erwachsene
- ➔ Bubble Fußball, der Funsport für Kinder und Erwachsene
- ➔ Padel-Tennis ab April 2025
- ➔ Outdoorbereich mit Beachvolleyball, Tischtennis, Darts & Außenbar
- ➔ Sportsbar und Restaurant Kick-In mit Sky & DAZN



Perfekte Begleiter für jeden Schultag

McPaper

01.02.–30.09.2025

Wasserabweisende
Imprägnierung

Klickschloss
mit Reflektor

Reflexmaterial
für optimale
Sichtbarkeit



Stabile
Bodenplatte
mit Füßen

Ergonomisch
geformtes und
atmungsaktives
Rückenpolster



Haltegriff

Höhenverstell-
barer Brustgurt



Schulranzenset Loop
„Soccer“ oder „Unicorn“

Qualität von



4tlg. Ranzensets
zu je 99,95



Schulranzenset Loop
„Game Changer“ oder
„Green Rex“



Schulranzenset Loop
„High Speed“ oder „Butterflies“



Schulranzenset Loop Plus
„Unicorn Dreams“ oder „Lucky Horse“



Schulranzenset Loop Plus
„Mechanic“ oder „TechMech“



ab 9,99
Pencilcase

ab 44,99
Schulrucksack



je 99,99 ~~115,96~~
Schulrucksackset „Coolpack“, 4tlg.



je 99,99
Schulrucksack „Milo“

Nur solange der Vorrat reicht. Artikel-Ausführungen können variieren. Irrtümer vorbehalten.
Artikel nicht in allen Filialen erhältlich. Filial-Finder auf www.mcpaper.de